

**Grazer
Linguistische
Monographien 32**

**Zusätze zum
Supplement zu den
Osmanischen Grammatiken
(GLM 18)**

Erich Prokosch

ISBN: 978-3-901600-30-2

Graz 2012

GRAZER LINGUISTISCHE MONOGRAPHIEN
Forschungsbereich Plurilingualismus
am *treffpunkt sprachen* der Karl Franzens Universität Graz
A-8010 Graz, Heinrichstraße 26/II – pluriling@uni-graz.at
ISBN 978-3-901600-30-2

Vorwort

Die vorliegende Ergänzung ist eine Zusammenstellung sprachlicher Phänomene aus osmanischen Werken, vorwiegend der letzten Periode des Osmanischen Reiches, die in den Fachwerken nicht oder nicht zufriedenstellend dargestellt werden und über den Rahmen des "Supplements" hinausgehen, in einigen Punkten aber auch weitere und treffendere Beispiele zu dem dort schon Gesagten bringt. Es handelt sich dabei vor allem um die Geschichte des vorletzten Reichsgeschichtsschreibers / Vak'a-nüvîs des Osmanischen Reiches 'Ahmed Lütfi¹ Efendi (1817-1907; Reichsgeschichtsschreiber 1880-1907). Von dem Geschichtswerk des Lütfi sind mir nur eine Handschrift in Kairo und ein Druck in Istanbul bekannt geworden. Der Druck weist verhältnismäßig wenig Druckfehler auf, so dass man ihn ohne Bedenken einer philologischen Arbeit wie der vorliegenden zugrunde legen kann. Gelegentlich wurde auch der letzte Reichsgeschichtsschreiber 'Abdu-r-Rahmân Şeref (1853-1925; Reichsgeschichtsschreiber von 1908 an) zitiert. Dabei stellte sich aber heraus, dass dessen Hauptwerk: Târih-i Devlet-i 'Osmâniye zum einen wesentlich weniger Besonderheiten aufweist und dass der Autor zum anderen in diesem Werk eine Vorliebe für ziemlich lange Sätze zeigt, die verkürzt nicht mehr charakteristisch sind, so dass hier meist die schlichtere Kurzfassung: Fezleke-yi Târih-i Devlet-i 'Osmâniye herangezogen wurde. Allerdings ist der Druck (meiner Ausgabe) der Fezleke wesentlich schlechter, die Diktion aber immerhin so verschieden, dass der Text des Hauptwerkes bei der Entzifferung verdrückter oder unleserlicher Buchstaben meist keine große Hilfe war.

Diesen Standardwerken gegenüber wurde, sozusagen als Ausgleich, ein Schulbuch über Osmanische Geschichte aus den letzten Jahren der arabischen Schrift benutzt: Dr. Rıza Nûr: Türk Târihi, resimli-harîtalı, Cild 5 İstanbul 1343/1925. Die Lektüre dieses vom Türkischen Unterrichtsministerium approbierten Lehrbuches bringt tatsächlich hochinteressante sprachliche Phänomene, die man, weil sie in einem offiziellen Lehrbuch stehen, kaum ohne Weiteres als Substandard wird abtun können.

Mein Dank gilt meinem treuen Freund Dieter W. Halwachs für Aufmunterung, Formatierung und Druck und meiner lieben Frau Marianne Auguste Prokosch geb. Knapek für die genaue Durchsicht des Manuskripts. Ohne diese beiden Helfer wären die "Zusätze" sicherlich nicht zustande gekommen.

Erich Prokosch, Natschbach, im Juni 2012

1 Ich ziehe die Lautung mit /ü/ vor, da meines Erachtens in osmanischen Fremdwörtern arabischer Provenienz das anlautende /l/ gegenüber dem folgenden /t/ den überwiegenden Einfluss auf die Aussprache des Vokals ausübte. Immerhin ist aber festzuhalten, dass es genug andere Meinungen darüber gibt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Zur äußereren Form der Arbeit.....	15
zu Seiten 7-14: Schrift.....	15
Besondere Zeichen zur Verdeutlichung der Aussprache ausländischer Wörter:.....	15
Historische Schreibung.....	16
Zusammenschreibung.....	16
Schreibung.....	20
Schreibung des indeterminierten arabischen maskulinen Akkusativs.....	20
Schreibung des indeterminierten arabischen femininen Akkusativs.....	21
Die Weglassung des Hemze.....	21
Schreibung des Langen Infinitivs bei Hinterzungenvokalen.....	22
zu Seiten 13f.: Abteilen von Wörtern.....	22
Trennung in Fezleke.....	22
Abkürzungen.....	23
Schreibung von Eigennamen.....	23
zu Seite 17: Phonetik.....	25
Stimmhafte statt stimmloser Plosive.....	25
zu Seiten 25ff.: Synonyme.....	25
zu Seite 26: Übernahme arabischer Wörter.....	26
zu Seite 29: Barbarismen (Solözismen) der Wortbildung.....	27
zu Seite 30: Phraseologische Verben.....	27
Das arabische Nomen actionis.....	28
zu Seiten 33-38.....	29
Grundsätzliche Fragen zum arabisch-persischen Wortschatz des Osmanischen.....	29
Morphologie.....	31
Wortbildung / Ausdruck.....	32
Stilistik.....	33
Wortzusammensetzungen mit Bestandteilen verschiedensprachlicher Herkunft.....	34
Arabische Calques.....	37

zu Seite 44: Arabische passive Partizipien mit Präpositionalergänzung.....	38
zu Seiten 45f.: Adverbialbildung.....	38
Adverbien der Zeit mit Possessivsuffix.....	39
Adverbien und Postpositionen.....	39
zu Seite 49: Antonyme Wortpaare.....	39
zu Seite 58.....	40
zu Seite 59.....	40
zu Seite 65: Eulogie des Propheten.....	40
zu Seite 69.....	41
zu Seite 70: Lobpreisungen.....	41
zu Seiten 70f.....	41
Ehrennamen der Monate.....	41
Ehrennamen der Städte.....	41
zu Seiten 72f: Suffixabwurfregel.....	42
zu Seite 74: Gebrauch des obliquen arabischen Duals.....	43
Arabische Plurale nichtarabischer Wörter.....	43
Nisben zu geographischen Namen	44
zu Seite 75: Adverbien / Bildung auf persische Art.....	44
zu Seiten 75-77.....	45
Adverbialbildungen.....	45
Pronomina.....	45
Personalpronomen mit Apposition.....	46
Possessivpronomen der 1. P. Sg.....	46
zu Seite 79: Demonstrativpronomen.....	46
zu Seite 81: Thema des Ersten Präsens.....	46
zu Seiten 82-85: Zahl- und Zählwörter.....	47
Wortstellung.....	47
Pluralis maiestatis vor Zahlwörtern.....	47
Plural der geringen Menge (vgl. im Arabischen).....	47
Idiomatischer Gebrauch von <i>bir</i>	48

Zusammengesetzte Distributiva.....	48
Datumsangabe.....	48
zu Seiten 83-85: Zählwörter.....	48
zu Seiten 85f.: Sammelbegriffe.....	49
Postpositionen.....	49
zu Seiten 89-97: Orthographie der 'Izāfet.....	52
'Izāfet nach Possessivsuffix.....	53
Zur Kongruenz der 'Izāfet zwischen Substantiv und Adjektiv.....	54
zu Seiten 88ff.....	55
zu Seiten 90-92.....	55
Wegfall des Genitiv- und Pluralsuffixes.....	56
zu Seite 100: "Verschachtelte 'Izāfet".....	57
zu Seite 101: keine 'Izāfet.....	57
zu Seiten 105ff.: Alternativkonstruktionen zur 'Izāfet.....	58
zu Seite 108: Zum Gebrauch der Kasus.....	59
Dativ.....	59
Ablativ.....	59
Idiomatische Wendungen.....	59
Verstöße gegen die Grammatik (?).....	60
zu Seiten 108f.: Rektion des Verbs.....	60
Verschiedene Rektion.....	60
Zum Gebrauch des Suffixes -ki.....	60
zu Seite 109.....	61
Zur Kongruenz des Substantivs nach Distributivzahlwörtern.....	61
zu Seite 110.....	62
zu Seite 114.....	63
zu Seiten 116f.: Zum Gebrauch der Zeiten.....	64
-miṣ(i)di als Erzählform.....	64
zu Seite 117.....	65
zu Seite 118.....	65

zu Seite 121.....	66
zu Seiten 122f.....	66
zu Seite 123.....	66
Passive Bedeutung.....	66
Konzessivsätze.....	67
Zum Gebrauch der Pronomina.....	67
zu Seiten 125f.....	67
zu Seite 126: 2.2.1.....	69
zu Seite 127: 2.2.2.....	69
zu Seite 127: 2.2.3.....	69
Verkürzter Finalsatz.....	70
zu Seite 127: 2.3.1.....	70
Indeterminierter Akkusativ.....	70
'ictinäben + Ablativ.....	70
zu Seite 127: 2.3.3.....	71
li- 'ecli + arabischer Artikel + arabisches Nomen actionis + Objekt.....	71
zu Seite 128 f.....	71
Konditionalsätze.....	71
Prädikativ.....	71
zu Seite 132.....	72
zu Seite 134.....	72
zu Seite 135.....	72
Zum Gebrauch arabischer Partizipien.....	73
Das erweiterte arabische Nomen actionis.....	73
zu Seiten 136f.....	74
zu Seite 137f.....	74
Direkte statt indirekter Fragesätze.....	74
Vermengung direkter und indirekter Rede.....	74
Persisches Verbalsubstantiv.....	75
zu Seite 138: 1.1.....	75

Persisches Verbalsubstantiv.....	75
Phraseologische Verben mit persischen Partizipien.....	76
zu Seite 140f.....	76
zu Seiten 142-148.....	77
Modalsätze.....	78
Verkürzte Temporalsätze mit -dik.....	79
zu Seite 149.....	80
Verbalnomen auf -ecek.....	81
zu Seite 152.....	82
Konverb -b: Zwei gleichgeschaltete Konverbien -b durch ve verbunden:.....	82
Arabische Nominalformen mit türk. Postposition ohne türkisches Hilfsverb.....	82
Nomen actionis + içün.....	82
Nomen actionis + ile.....	83
Konverb -ince: -ince kadar statt -inceye kadar.....	83
zu Seite 155.....	84
-mek içün + Subjekt "damit".....	84
-mekle + Subjekt "weil".....	84
Doppeltes Passiv des Langen Infinitivs in Verbindung mit isten-.....	85
zu Seite 157.....	85
zu Seiten 157f.: Der Verkürzte Infinitiv.....	85
Satzreihen.....	85
Verkürzte Finalsätze.....	85
Verkürzte Kausalsätze.....	86
Verkürzte Temporalsätze.....	86
zu Seiten 160f.....	86
Irreales konditionales Gefüge der Vergangenheit.....	86
Zwei konditionale Gefüge.....	87
zu Seite 163: Nominalisierte Sätze.....	88
zu Seite 164: Stilistik.....	88
zu Seiten 166f.....	89

zu Seiten 168ff.: Reimende Epitheta.....	89
zu Seiten 171f.: Binnenreime.....	90
zu Seiten 176-180.....	91
zu Seiten 180-183: "sterben".....	93
zu Seite 179: "das Tor".....	94
zu Seite 180.....	95
zu Seite 183.....	95
Präpositionalkomplement beim arabischen passiven Partizip.....	95
zu Seiten 210-220.....	96
zu Seite 236.....	100
Gleiche Rektion bei Adjektiven / Partizipien verschiedener Herkunft.....	100
Zum Wortschatz.....	101
Bibliographie.....	103
Anhang I (zu Seiten 46-49) Hendiadyoin.....	105
1. Synonyme Hendiadyoin.....	106
2. Nicht (ganz) synonome Hendiadyoin.....	117
3. Spezialfälle.....	119
Dreigliedrige Ausdrücke.....	119
4. Antonyme Hendiadyoin.....	122
Anhang II: Synonyme Wendungen.....	123
Anhang III: Zu den phraseologischen Verben.....	125

Korrektur zum Supplement

An erster Stelle ist hier eine Korrektur anzubringen:

Auf Seite 224 des Supplements ist die Radikalfolge des arabischen Wörterbuches "Tācu-l-‘Arūs" von Murtadā-z-Zabīdī vertippt: Sie muss - natürlich! - 3-1-2 lauten.

Eine Radikalfolge 3-2-1 gibt es meines Wissens ja überhaupt nicht.

Zur äußeren Form der Arbeit

Die Terminologie ist im Wesentlichen dieselbe, nur wurde die Bezeichnung "Verbalsubstantiv" bei den arabischen Wörtern durch die meines Erachtens wesentlich treffendere "Nomen actionis" ersetzt. Diese Erkenntnis verdanke ich der Lektüre der überaus lehrreichen Ausführungen von Herrn Professor Manfred Ullmann "Zur Geschichte dieses Wörterbuches" am Beginn des "Wörterbuches der Klassischen arabischen Sprache", Band II, Teil 4 (Wiesbaden 2009).

Bei der Transkription arabischer Wörter im Osmanischen wurde aus technischen Gründen das Hemze über dem Elif weggelassen, wie dies ja in der Schrift auch sonst vorkommt. Da jedes dieser Wörter auch transkribiert wurde, wird es leicht sein, das Hemze zu ergänzen, z. B. bei راس re's (wo der Spiritus asper das Hemze kennzeichnet).

Zitate nur mit Angabe der Seite und der Zeile stammen allesamt aus dem ersten Band der Geschichte des Lütfi, solche mit zusätzlicher Angabe des Bandes stammen aus dem 2. Band dieses Werkes. In allen anderen Fällen werden die Werke genau zitiert.

zu Seiten 7-14: Schrift

Besondere Zeichen zur Verdeutlichung der Aussprache ausländischer Wörter:

In manchen Werken, unter der hier verwendeten Literatur besonders R.N., wird die Aussprache fremder Namen oder Begriffe durch besondere Zeichen angemerkt. Diese Sonderzeichen werden allerdings meist nur bei der ersten Nennung eines Wortes / Namens verwendet und im Folgenden weggelassen.

1. او with drei diakritischen Punkten darüber kennzeichnet die Aussprache /o/ in europäischen Namen: so in

GOTLAR R.N. 5:2 Gotlar "die Goten"

franz. شوینیزم R.N. 218:22 chauvinisme (wobei /s/ irrig als ڙ statt als س wiedergegeben wurde)

franz. اوپاتوریا Eupatoria /öp-/ für russ. Евпатория bzw. dessen gallisierte Entsprechung = "Gözlävä" (auf der Krim)

engl. آنگلو پرسیان اویل R.N. 240:9 Anglo-Persian Oil (wobei irrig statt ش)

russ. لیاقوف R.N. 232:22 Ляков

griech. تهودوسیا R.N. 3:11 Θεοδόσια (Theodósia, Kaffa).

Gelegentlich auch bei orientalischen Namen, die eigentlich geläufig sein sollten, wie etwa:

kurdisch سیمقو R.N. 243:5 Simko

2. و mit einem Punkt darüber für engl. ir /ɜ:/ und franz. eu /ö/: so in engl. سور په رسی قوقس R.N. 3:12 Sir Percy Cox (wobei Percy falsch). Doch wird auch ی zur Wiedergabe dieses englischen Vokals verwendet: چیرچیل R.N. 239:10 Churchill.

Historische Schreibung

Zusammenschreibung

Folgende Verbindungen werden häufig zusammengeschrieben:

1. häufig gebrauchte feste Begriffe, die durch 'Izāfet verbunden sind:
شرعييف 131:7 (und konsequent so) şer'i şerif "das erlauchte / heilige Gesetz"; dagegen nicht zusammengeschrieben, weil nicht so häufig:
شريعت شرييفه 150:4 et passim şerī'at-i şerīfe "das erlauchte Scheriatrecht"
صورتحال 155:3 şüret-i häl "Äußeres", "Aussehen"

درسعام 173:15 ders-i ‘ām(m) "öffentliche Moschee-Vorlesung" und "der sie abhaltende Professor"

- 1.1 feste Verbindungen mit -خانه -ḥāne:
قره غولخانه 201:2 f. қarağolḥāne, تعلیمخانه 201:26 ta‘līmhāne
- 1.2 feste Verbindungen mit -نامه -nāme:
نظامنامه 201: 7 + 9 nizāmnāme
- 1.3 zusammengesetzte Nomina / Substantiva:
چاوشباشى II 70:1 çavuşbaşı
2. Namen und Titeln von Herrschernamen mit Nisbe:
دور حضرت سليمخانى 133: 1 devr-i Ḥażret-i Selīm-Ḥānī "die Zeit Seiner Majestät des Sultans Selīm (Ḥān)"
3. كه ki und ein beliebiges vorhergehendes Wort:
ایدیکه 226:24 idi ki
عسکریکه II 140:18 ‘askeri ki
نفوسکه 140:18 nüfūs ki
خصوصکه 175:3 ḥuṣūṣ ki
4. صکره şoñra, برو bérü mit vorhergehendem Ablativ:
بوندنصکره 226:15 bundan şoñra,
اولدقدنصکره 141:18 oldukçadan soñra,
وصولندنصکره جه 210:8 vuşūlünden soñraca,
بر مدتبرو bir müddetden berü II 13:13
5. اول ol:
اولوقتى 169:12 ol vakitlerde, اولوقتلارده 183, Anm.1 olvakṭiñ
155:8 ol vaqtı

اول بابده 198:23 ol bābda "diesbezüglich", اول صورتله 176:19 und 183:16 ol şūretle اول وقت و حالده 169:ult. ol vecihle; اول وجهله، dagegen 182:9 او رالق 182:9 o aralık

6. Verbindungen mit شول şol- sind an sich seltener, werden aber bei Lütfî, soweit ich sehe, konsequent zusammengeschrieben:
شول درجه 203:25 şolderece "so weit gehend"
شول جهته 217:17 şolcihetle
7. در -dir:
غريبه دندر که 283:6 ġarībedendir ki ... "eigenartig ist, dass ..."
8. Partikel ده de / da:
بولنميوبده 295:16 bulunmayıb da
9. دخى dahî:
اغالريدىخى 220:12 ağaları dahî
انلر كدىخى 199:2 anlarıñ dahî
برازيدخى 172:26 birazı dahî "und einige von ihnen"
طاقمييدخى 299:20 ṭakımı dahî
10. برقاچ bir kaç:
برقاچ دفعه 169:3 bir kaç def̄a
برقاچ كره II 15:12 bir kaç ker(r)e
برقاچ كون 177:20 bir kaç gün
11. برو berü / beri:
سنین وفيره دنبرو 271:4 sinīn-i vef̄ireden beri "seit vielen / langen Jahren"
12. -iyle:
عساكر كافيه ارساليه 229:22 ‘asākir-i kāfiye ‘irsāliyle
طاعون خسته لکى ظهوريه 244:18 ṭā‘ūn ḥasteliği zuhūriyle

13. بولمك bulmak: 183:22 ھىتام بولدى "endete"
شىو عبولمك 184:21 شۈيۈ 'bul- "geredet / getratscht werden"
وقوع عبولان 211:10 vuğū bulan "stattfindend" = 217:15
vuğū-yāfte

14. اىچون içün:
اولملىرىچون 234:24 olmaları'yün
چورلمىسيچون 300:8 çevrilmesiyün

15. bei Maßangaben:
اللى بشيوك 245:ult. elli-beş yük (1 yük = 100.000 kuruş)
درتى يوك 246:3 dört yük
allerdings: يىدى يوك 246:2 yedi yük

16. bei Zahlwörtern:
او چېبىك 256:17 üçbiñ

17. zusammengesetzte geographische Namen:
آقىرمان 68:ult., 118:14, 211:8 Aqkerman.

Mehrfachzusammenschreibung ist seltener, kommt aber auch vor:

II 22:11 bir kaç māhdan beri.

Auch durch 'Izāfet verbundene Wörter, die gängige Begriffe bilden, werden oft zusammengeschrieben:

وَقْعَهَا 102:10 *vukū‘i hāl* "Tatsachen"

105:25 şüret-i hal "der Stand der Dinge",

vgl. dagegen das nicht so häufige حال بیان beyān-1

mmenschreibung mit Veränderung der Schreibung. Ausfall eines „:

202:20, 205:25 نص و تله nesüretle

نقدر 203:23 nekadar

نمقدار 203:24 nemikdār

نوجهله 211:10 nevecihle "was für ein, welch"

dagegen nicht in der Bedeutung "was":

نے تکلیف ایتدیلر 316:4 ne tekliif étdiler

شويكه II 31:14; şöyle ki, aber nicht konsequent, vgl. II 30:4.

Schreibung mit ط

Die Schreibung mit ط vor Hinterzungenvokalen ist mit Sicherheit als historische Schreibung zu bezeichnen, d. h. die Aussprache /d/ in Wörtern wie طیانمك dayan- und طاغیلمق dağıl- kann in dieser Zeit bereits als sicher gelten. Der Beweis liegt in der Orthographie ausländischer Namen wie italienisch آندريا طوريا Fezl. 61:4 + 9 "Andrea Doria", bei denen eine t-Aussprache natürlich nie in Frage kam.

Schreibung des indeterminierten arabischen maskulinen Akkusativs mit 'Elif:

1. meist mit bloßem 'Elif:

تماما 214:11 + 21 ta/emāmen "ganz und gar"

سريعا و تماما 215:12 serī'an ve ta/emāmen

ملحقا 215:2 mülhaḳḳan + Dat. "im Anschluss an"

2. gelegentlich mit 'Elif und Hemze:

مؤخرا 112:9 mu'ahħaren "später"

3. mit Hemze am Ende nach 'Elif (wo im Arabischen auch im Casus rectus 'Elif steht, im Osmanischen aber kein 'Elif gesetzt wird):

اجرا و ايفا 313:17 'icrā vü 'īfā):

ابتنا 214:4 'ibtinā'en.

Schreibung des indeterminierten arabischen femininen Akkusativs -eten / -aten / -āten mit Tā' merbūṭa ڻ:²

بغفة 27:2 bağteten "plötzlich"

جملة 291:25 cümleten "allgemein"

دفعه 185:18 def'atēn "unverzüglich"

رعاية 196:ult. ri'āyeten "in Anbetracht"

صراحة 213:21 şarâḥatēn "klar und deutlich"

مبادلة 222:6 mübādeletēn "im Austausch(verfahren)"

مكافأة 207:5 mükāfātēn "zur Belohnung".

Doch kann nach langem Vokal ā auch Hemze allein die 'Iżāfet ausdrücken:
ابقاء وزارته 'ibkā-yi ve/izāretle.

Allerdings ist ڻ auch die Schreibung für: -etin:

مع زيادة ma'a ziyādetin "und noch etwas dazu".

Die Weglassung des Hemze

1. in arab. passiven Partizipien der hamzierten Verben steht statt مامور R.N. 222:1; auch in Texten der osmanischen Spätzeit, die nicht dem Substandard zugezählt werden können, und zwar immerhin so oft, dass diese Schreibung wohl oder übel als Standard zu betrachten ist.³
2. am Ende arab. Wörter: ما ورای النهر Mā-verā-y-ün-nehr A.R. VI 268:7 + 269:5 f. + 306:3 "Transoxanien"; dagegen ماوراء النهر A.R. VI 276:20, aber ماورای قافقاس A.R. VI 279:2 Mā-verā-yi Kāfkās "Transkaukasien".

2 Da dieser Usus bei Lütfi konsequent durchgeführt ist, trägt diese Schreibung nicht unwe sentlich zur Klarheit bei, zumal das Nomen, das nicht im indeterminierten Akkusativ steht, mit ڻ geschrieben wird.

3 Möglicherweise ist der Ursprung dieses Usus in einem Mangel mancher osmanischer Druckereien der Zeit zu suchen.

Dagegen scheint Hemze über و eher nicht weggelassen worden zu sein, vgl. مؤرخ, obwohl die überlieferte Lautung "müverriḥ" gerade hier die Auslassung nahelegen würde.

Schreibung des Langen Infinitivs bei Hinterzungenvokalen:

- des Dativs: قاريشمه ҡarışmağa A.R. V 3:22; im Gegensatz zu A.R. VI 278:11 olmaya und 279:8 ياغدرمايه yağdirmaya, die beide genau der heutigen Schreibung in Lateinschrift entsprechen;
- des Akkusativs: اولمايى اولمايى A.R. VI 270:5 und 277:7 olmayı: entspricht ebenfalls genau der heutigen Schreibung in Lateinschrift: yazmayı.

Das Patronymikon in Eigennamen mit Angabe des letzten Teiles des Stammbaumes, im Arabischen (außer am Zeilenanfang) stets in der Form بن بن, weist im Osmanischen fast durchwegs die Form mit 'Elif auf: ابن ابن.

zu Seiten 13f.: Abteilen von Wörtern

In den Werken der osmanischen Spätzeit ist Worttrennung - in der arabischen Schrift vor dem Druck und später auch im Druck durch Längung der waagrechten Striche vermieden - durchaus üblich. Ein durchgehendes System ist zwar nicht feststellbar, doch überwiegt z. B. in Fezl. bei weitem die Trennung nach Suffixen bzw. den Bestandteilen eines zusammengesetzten Wortes, während die Trennung nach Sprechsilben zwar auch vorkommt, aber eher selten ist.

Trennung in Fezleke:

1. nach Suffixen bzw. Teilen eines zusammengesetzten Wortes: 97:9 / 10 مشدی - كوندر	2. nach Sprechsilben: 103:1 / 2 جفى - اولنه
--	--

آرا - سندہ 13 / 13:12	عصیا - نندن 13 / 12:104
مصالحہ - سندہ 9 / 8:100	
الکا - لرینی 10 / 9:100	
دیار - بکر 19 / 18:105	

keine Trennung: 106 - 110, 112 - 115

مشار - الیہ 11 / 10:111	معا - هدھدہ 4 / 3:138
-------------------------	-----------------------

Auch für Ahmed Refik gilt, dass Wörter im Allgemeinen durchaus methodisch, d. h. nach Suffixen getrennt werden. A.R. IV:

اردو - کاھنہ 10 / 11 ordu - gâhîna
مامور - لرینک 12 / 13 me'mûr - larînîñ.

Außerdem kommt bei A. R. aber auch Getrenntschriftreibung von Suffixen vor:

عبدت دہ A.R. IV 13:10 'ibâdetde.

Abkürzungen

In spätosmanischer Zeit tauchen auch vorher ungebräuchliche Abkürzungen auf wie:

میلاددن اول : م . ا milâddan 'evvel "v. Chr.": eigentlich ein Calque.

Schreibung von Eigennamen

1. Traditionelle bzw. reaktivierte Orthographie, die damals der Aussprache in keiner Weise mehr entsprach⁴:

تیمور 226:24 demir: Das Wort wird schon bei Meninski (1680) II 2138 nur mehr دمۇر geschrieben, während die Schreibungen تیمور und تمۇر I 1401 nur mehr für den Namen des Eroberers Timur verwendet werden.

⁴ Vgl. dazu auch die Schreibung der lateinischen Wörter in den Werken des römischen Historikers Sallust.

Was die Labialisierung von Suffixen betrifft, so kann die Schreibung von Seite zu Seite schwanken, vgl. Köprülü كويپريلى Fezl. 116 f. et passim und كويپريلو Fezl. 117:2 et passim.

2. Bei der Übernahme von Eigennamen aus westlichen Sprachen ist eine Zweiteilung deutlich zu erkennen: je nachdem, ob es sich um eine der osmanischen Oberschicht geläufigen Sprache handelt oder nicht.

2.1. Übernahme aus einer Sprache, die den Osmanen geläufig war, besonders aus dem Französischen:

In diesem Falle wurde nach der Aussprache übernommen. Hier ist wieder zu unterscheiden, ob es sich um eine den Franzosen geläufige Örtlichkeit, und daher um eine im Französischen geläufige Bezeichnung, oder um eine Bezeichnung aus einer anderen Sprache handelt, z. B. aus dem Ungarischen, bei der durch Spelling pronunciation meist eine vollkommen unmögliche Lautung und Übertragung in die arabische Schrift die Folge ist.

2.1.1. Übernahme einer im Französischen geläufigen Bezeichnung:

سن غوتار Fezl. 121:11f. franz. Saint-Gothard, dt. St. Gotthard.

2.2. Übernahme aus einer Sprache, die den Osmanen nicht geläufig war: vor allem aus dem Ungarischen, weil in den Quellen auch slawische und andere Eigennamen in ungarischer Schreibung vorlagen. In diesen Fällen wurde nach der Schreibung transkribiert und ganz offensichtlich mit Spelling pronunciation gesprochen:

واسوار Fezl. 119:18, 121:1 ung. Vasvár, dt. Eisenburg

لوجوس Fezl. 134:8 ung. Lugos, dt. Lugosch.

zu Seite 17: Phonetik

Stimmhafte statt stimmloser Plosive:

1. Im Anlaut der Verbalwurzeln vor vokalisch anlautenden Suffixen (im heutigen Türkischen nur mehr bei et- und git-) d- statt t-:
اشدلمشیدى 40:18 işidilmişidi
2. Bei mit -nd- gebildeten deverbalen Nomenen -nd- statt -nt:
اورکوندى 52:22 ürkündü
3. yoq- > yoğ- vor vokalisch anlautendem Suffix:
یوغیسه 62:24 yogise / yoğısa / yoğusa⁵
یوغیدى 148:9 yogidi / yoğidi / yoğudu
یوغیمیش 264:21 yogımış / yoğımış / yoğumuş.

Hinterzungenvokale progressiv und regressiv bis über zwei Silben durch Ł:

NR 1991: 272: تسلط tasalluṭ.

zu Seiten 25ff.: Synonyme

Arabisch-persisch-türkische Synonyme können im Extremfall offenbar, wie bei 'Evliyā Çelebi, ohne jede Einschränkung austauschbar sein. Im Wortschatz anderer Autoren wird man mindestens mit einem Unterschied in der Stilebene rechnen müssen. Aber auch bei 'Evliyā gilt diese Austauschbarkeit zunächst nur für den einzelnen Begriff - nicht für ganze Wendungen. In idiomatischen Redewendungen ist im Allgemeinen - in jeder Sprache - nur ein ganz bestimmtes Wort möglich, ein Synonym dafür aber nicht. Hier erreichen wir allerdings einen Punkt, über den wir derzeit noch nicht sehr viel aussagen können, weil zuerst einmal festgestellt werden müsste, wieweit so-

5 Bezuglich der jeweils dritten (möglichen) Variante vgl. die Lautung im Armenisch-Türkischen, wo die Vokale in armenischer Schrift geschrieben werden und daher eindeutig zu lesen sind.

genannte Synonyme - bei den meisten osmanischen Schriftstellern - totale Synonyme sind, denn natürlich können nur solche frei austauschbar sein. Extreme Gegenbeispiele aus der deutschen Sprache wären etwa "speisen", "essen" und "fressen". Man bedenke aber, dass trotzdem "gepflegt essen gehen" mit "speisen" weitgehend synonym ist. Andererseits kann man - zumindest umgangssprachlich - auch von einem Menschen sagen, dass er "frisst", wenn er dabei die primitivste "Esskultur" außer Acht lässt.⁶

All das auf den Wortschatz des Osmanischen angewandt ergibt ein sehr komplexes Problem, das heute, da niemand mehr der Sprache und der Mentalität in dem nötigen Grad mächtig ist, nur sehr schwer zu lösen ist.

zu Seite 26: Übernahme arabischer Wörter

Verbalnomina von Verben tertiae و وى werden im Allgemeinen in determinierter Form übernommen:

det.: قاضی qāḍī / osm. qādī > qādī.

Doch kommen, besonders bei abstrakten Begriffen, auch indeterminierte Formen vor:

det.: مُتَعَالٌ عَلَى VI "hoch / erhaben sein" (Gott) das Part. akt.
Mevlā-yi Müte‘äl 28:ult. مولای متعال حضرتلىرى "die Majestät des Allerhöchsten", d. h. Gottes.

Vgl. jedoch N.R. 1991:839 متعال müteal und (mit etwas verschiedener Übersetzung!), ebenso Çağbayır III 3420 und Şalahî 431.

6 Eine wahre Begebenheit, die mir bekannt wurde, illustriert die "Nuancierung" in humoristischer Weise: Ein Ingenieur in einer technischen Anlage wurde inspiziert. Gegen Mittag sagte der Inspekteur zu ihm: "Ich gehe jetzt speisen. Sie können auch essen gehen!" Der schlagfertige Ingenieur sagte sogleich zu seinem ebenfalls anwesenden Untergebenen: "Ich gehe jetzt essen, Sie können auch fressen gehen". Der Inspekteur ward am Nachmittag nicht mehr gesehen!

zu Seite 29: Barbarismen (Solözismen) der Wortbildung

Bei der Bildung von Substantiven aus persischen Adjektiven kann man sowohl die Methode mit persischen als auch mit arabischen Suffixen als mindestens noch am Rande des Standards betrachten:

Pers. serbest "frei" + pers. Suffix سربستى سربستى serbestī "Freiheit" ist wohl die eigentlich zu erwartende Weiterbildung.

+ türk. Suffix سربستلک سربستلک serbestlik dass. ist auch noch angängig.

+ arab. Suffix -īyet سربستیت سربستیت 216:25 serbestīyet dass. wird man aber doch als Barbarismus bezeichnen können, auch wenn das Wort im Werke eines Reichsgeschichtsschreibers steht.

zu Seite 30: Phraseologische Verben

Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass die Formen arabischer zusammengesetzter Namen im Osmanischen prinzipiell nicht immer mit den korrekten arabischen Formen übereinstimmen. Diese Formen fallen vor allem bei den Namen der abbasidischen Kalifen auf. Einige dieser Namen erscheinen auch in den Werken renommierter osmanischer Historiker konsequent in einer Form, die von der arabischen abweicht und der arabischen Grammatik widerspricht. Ein Beispiel dafür ist etwa ناصر الدين الله Nāṣirü-d-Dīn-llāh A.R. VI 306:6 (2x). In Düvel-i İslāmīye (1345 / 1927) 13 des hervorragenden osmanischen (und später: türkischen) Historikers Halil 'Edhem (später: Eldem) korrekt⁷: الناصر لدین الله En-Nāṣirü li-Dīn-llāh.

Schwer verständlich ist, dass Namen berühmter arabischer Persönlichkeiten wie der des berühmten religiösen Reformators in Ägypten محمد عبد الله Muḥammad ‘Abduh nicht richtig geschrieben werden. Dieser Name erscheint z. B. R.N. 218:7 als عبدوه، عبده, was schlicht und einfach falsch ist.

⁷ Freilich sagt Halil 'Edhem im Untertitel wahrheitsgemäß, dass sein Buch eine Übersetzung von Lane-Pooles Werk ("The Mohammedan Dynasties") mit Zusätzen darstellt.

Einen weiteren interessanten Hinweis liefert R.N. 212:8-10, nämlich den, dass der innerislamische Gegensatz zwischen Schiiten und Sunnitern mitunter sogar so weit ging, dass er auch die Rechtschreibung beeinflusste. So schrieben die Schiiten den Namen eines Sunnitens namens سید احمد Seyyid 'Ahmed als صید احمد mit der Begründung, ein Anhänger der Sunna könne kein Seyyid, d. h. kein Nachkomme des Propheten sein!

Phraseologische Verben mit dem arabischen Nomen actionis ohne ét-, wobei das Nomen act. in die entsprechenden Kasus gesetzt wird:

وعظ ایتمکه باشلادیلر R.N. 230:6 va‘za başladılar: statt: va‘z étmeğe başladılar "sie begannen zu stellen"

ایچین قلعه یه هجومی منع N.R. 230:7f. iç kal‘eye hücümu men‘ için statt: men‘ étmek için "um den Sturm auf die Zitadelle zu verhindern."

توسط ایچین R.N. 232:13 tavassuṭ için "um zu vermitteln".

بر طاقم امداد مفرزه‌لری ده سوقنه باشلادی R.N. 231:11 f. bir takım 'imdād müfrezeleri de sevkına başladı "er begann auch, ein Hilfskontingent herbeizuführen".

Das arabische Nomen actionis + ve + Konverb -ib:

امین السلطانی عزل و «قام» ھ سوروب R. N. 215:3 f. 'Emīnū-s-Sultānī 'azl ve "Kām" a sürüb "Er setzte 'Emīnū-s-Sultān ab und verbannte ihn nach 'Kām"⁸.

فرانسز منفعتى علیهنه حرکت و فرانسز مامورلارندن برجوغنى مامورىتنىن چيقاردى، يرلرينه انكليز قويىدى R. N. 242:23 f. Fransız menfa‘ati ‘aley-

⁸ Meninski II 3595 führt قام als Namen einer Stadt an: "nomen urbis". Der Name wird R.N. 215:10 anlässlich der Rückholung des 'E.-S. und 224:5 nochmals genannt: قم Ku/om /Gom/?

hine hareket (statt: hareket édüb) ve Fransız me'mūrlarından bir çوغunu me'mūriyetinden çikardı, yérlerine Ingiliz koydu. "Er handelte zum Nachteil der Franzosen, setzte zahlreiche französische Beamte ab und an deren Stelle Engländer ein."

zu Seiten 33-38

Grundsätzliche Fragen zum arabisch-persischen Wortschatz des Osmanischen

Bei zahlreichen arabischen und persischen Wortzusammensetzungen, die sich weder in osmanischen noch in persischen Wörterbüchern finden, erhebt sich immer wieder die Frage, ob sie lexikalisiert, d. h. osmanisches Allgemeingut, sind und daher in ein brauchbares Wörterbuch aufgenommen werden sollten oder nicht. Diese Frage wird zum Beispiel aktuell, wenn in einer gängigen Zusammensetzung ein Bestandteil durch ein Synonym aus einer anderen Sprache verwendet wird: 119:14f. راس حدود re's-(i) һudūd statt des gängigen سرحد serhad(d). Bei manchen solcher Ausdrücke drängt sich sogar die beim Werk eines osmanischen Reichsgeschichtsschreibers recht gewagte Vermutung auf, es könnte sich sogar um eine irrite Bezeichnung handeln, wenn anders nicht unbedingte freie Austauschbarkeit von Wörtern der drei Sprachen wie etwa im "Fahrtenbuch" des 'Evliyā auch hier angenommen werden kann.

Dieselbe Frage erhebt sich etwa bei 184:24 dehşet-fermā "Schrecken gebietend" / "Schrecken verbreitend", wo Çağbayır I 1134 zehn offenbar gängige Zusammensetzungen mit dehşet anführt, aber den obigen nicht.

Ganz besonders bei reimenden Epitheta wird immer wieder die Frage aktuell, ob es sich nicht um eine individuell gemachte Verbindung um des Reimes willen handelt.

Da die Reimprosa im Osmanischen für besonders elegant galt, liegt der Versuch, sie zu erzwingen, oft auf der Hand. Geschieht dies durch den Gebrauch ausgewählter, aber immerhin allgemein üblicher Wörter, so steht einer Einordnung ins Wörterbuch nichts im Wege. Ist das aber nicht der Fall, dann gehört die betreffende Wendung auch nicht ins Wörterbuch. Aber gerade das zu entscheiden, fehlt es heute - bei türkischen Muttersprachlern ebenso wie bei Osmanisten anderer Herkunft - an der nötigen Beherrschung der osmanischen Sprache. Was die Übertragung solcher Ausdrücke ins Deutsche betrifft, so ist festzuhalten, dass Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall reimende Sätze durchgehend durch eine reimende oder mindestens an einen Reim anklingende Übersetzung wiedergegeben hat, auch wenn das für uns heutige oft nach einer gewaltsamen Nachahmung aussieht, vgl. كفار خاكسار küffār-ı ḥāk(i)sār "die Ungläubigen, die staubigen". Ja, nicht selten hat er sogar osmanische Aussprüche, die sich nicht reimen, in Reimen übersetzt, eventuell um den Stil anzudeuten, den der Rhythmus des Originals ausdrückt.

Beispiele für typische reimende osmanische Wendungen, bei denen Zweifel aufkommen können, ob sie nur um des Reimes willen dastehen, sind etwa:

185:8 تدبیری موافق تقدیر اوله میوب f. tedbīri muvāfiḳ-ı takdīr olamayub
"seine Maßnahmen blieben dem Ratschluss Gottes gemäß erfolglos, d. h. wurden vereitelt"

191:8 سایه موافقیتوایه حضرت ... sāye-yi muvaffakīyetvāye-yi ḥażret-i ... "dank des Erfolges Seiner Majestät des ..."

Hierher gehören auch Wortzusammensetzungen mit persischen Bestandteilen, die - entgegen den Usancen dieser Wörterbücher - allein oder aber mit nur wenigen Zusammensetzungen angeführt sind.⁹

⁹ Das hat sich in letzter Zeit besonders bei den in der Türkei erscheinenden Wörterbüchern zum Teil geändert, doch sind diese Änderungen noch keineswegs zufriedenstellend.

Beispiele hierzu sind

geläufiges وقوع بولمق / وقوع بولمق vuḱū‘ bul- "geschehen, stattfinden, sich ereignen", im Persischen: وقوع یافتن yāftan:

217:15 وقوعیافته vuḱū‘yāfte (P Partizip Perfekt akt. + pass. -e) statt des geläufigen A-T وقوع بولمش / وقوع بولان vuḱū‘ bulan / vuḱū‘ bulmuş.

Die Zusammensetzung vuḱū‘yāfte scheint in keinem der mir bekannten persischen und osmanischen Wörterbücher auf - weder in den bisher gängigen noch in den neuesten in der Türkei erschienenen osmanischen (Kanar, Ayverdi, Çaḡbayır), während sich "yāfte" allein oder in anderen Zusammensetzungen in den Wörterbüchern durchaus findet (NR 1234, Özön 901, Lûgat 1051, Çaḡbayır V 5151).

Das zeigt, dass die Autoren der angeführten Wörterbücher derartige Zusammensetzungen entweder nicht kennen oder sie nicht als lexikalisiert ansehen, sondern als individuelle Bildungen. Wirklich klären könnte diese Frage freilich nur eine ausreichende Dokumentation des äußerst umfangreichen osmanischen Wortschatzes, von der wir derzeit aber noch weit entfernt sind.

Morphologie

Das Schulbuch von Dr. Rîzâ Nûr weist erstaunliche grammatische Formen auf, die man, eben weil es sich zwar nicht um ein Sprachlehrbuch, aber immerhin um ein Lehrbuch handelt, nicht einfach abtun kann. Will man diese Formen nicht mit – ganz ungewöhnlichen – Verschreibungen erklären, stellen sie wohl einige Probleme dar. So etwa:

ایسته دیوردی R.N. 100:10 istediyordu "sie verlangten".

Wortbildung / Ausdruck

Im Osmanischen der letzten Zeit scheinen Ausdrücke mit dem Suffix -ce in Mode gekommen zu sein, bei denen das Suffix keine erkennbare Veränderung der Bedeutung bewirkt:

ایله برابرجه 222:ult. / 223:1 ile beräberce

صوکره جه 210:8 soñraca.

Bemerkenswert ist auch, dass sich das Privativsuffix -siz auf einen (nicht-synonymen) Doppelausdruck beziehen kann:

ذخیره و پاره سز 262:9 zâhîre vü pâresiz "ohne Proviant und ohne Geld" vgl. modern (synonym): şartsız kayıtsız "bedingungslos".

Relativ häufig ist die Konstruktion: arabisches Partizip + Poss.-Suffix + ol-:

عرض اولنان تحریراتی منظورم اولمشدر 42:23 f. 'arż olunan tâhrîrâtî manzûrum olmuşdur "die von ihm vorgelegten Schreiben habe ich (ein)gesehen / geprüft / zur Kenntnis genommen"

منظور و معلوم همایونم اولمشدر ... 47:21 f. manzûr u ma'lûm-ı hümâyûnum olmuşdur + 178:20 f. " + II 10:9 "... sind zu Meiner Großherrlichen Kenntnis gelangt".

Vergleiche auch folgende Konstruktionen:

ma'rûž qıl- "vorlegen", d. h. "zur Kenntnis bringen": ...
ma'rûž-ı hûzûr-ı pâdişâhî kîlinan ..."das Seiner Majestät dem Großherrn vorgelegte ... "

بر وجه محرر مسموع كمترانم اولمشدر 147:8 f. Ber-vech-i muharrer mesmû'-i kemterânem olmuşdur. "Auf diese Weise erfuhr auch meine Wenigkeit davon."

هر شیده موفقیت سنیه مشهود باصرة جهان اولدیغی مثللو 202:13 f. Her şeyde muvaffakîyet-i senîye meşhûd-i bâşira-yı cihân olduğu misillü ...

"Allenthalben konnte die (ganze) Welt den Erfolg Seiner Majestät sehen und ..."

كندوسنن منقولا مسموع فقير اولمشدر 236:14 kendüsinden menkūlen mesmū‘-i fakīr olmuşdur "habe ich Geringer von ihm (selber) erfahren ..."

Ähnlich:

منظور نظر تحسین اولمق 190:1 manżūr-ı nażar-ı taħsīn ol- "Anklang finden / gefallen / gut ankommen / für gut befunden werden."

Vgl. auch die entsprechenden 'İzāfet-Konstruktionen:

منعكس سامعه دولت اولدقده 229:10 mün‘akis-i sāmi‘a-yı devlet olduğda "als dies den Staatsmännern zu Ohren kam" (statt: مسموع اولمق = بو خبر واصل سامعه دولت اولدقده bu haber vāşıl-i sāmi‘a-yı devlet olduğda.

Eine Alternativkonstruktion ist die mit **كـ ki**:

بولنانلردن مسموعدر كـ ... 243:18 ... bulunanlardan mesmū‘dur ki ... "von denen, die ..., verlautet, dass ..."

Vgl. a.: مطلوبى اولان بر چوق پاره لر 243:19 maṭlūbu olan bir çok paralar "einige / etliche / zahlreiche von ihm eingeforderte Beträge".

Stilistik

Getragene Rede bis Schwulst kommt in unseren Texten nur auf den Großherrn bezogen vor.

وایه -vāye + Substantiv statt des Substantivs allein: trägt keine Bedeutung, sondern ist nur Zeichen einer Stilebene:

سايـه موـفـقـيـتوـاـيـه حـضـرـتـ 191:8 sāye-yi muvaffakiyet-vāye-yi hažret-i ... "dank des Erfolges Seiner Majestät ..."

سایه شوکتولار 198:9 sāye-yi şevketvāyeyi hażret-i ... "dank der Würde (etc.) Seiner Majestät ..."

سایه مرحمتولار 202:14 f. sāye-yi merħamet-vāye-yi cenāb-ı mülükāne "dank der Mildtätigkeit des Großherrn"

سایه مرحمتولار سلطنت سنیه 234:23 sāye-yi merħamet-vāye-yi salṭanat-i senīye "dank der Mildtätigkeit des Erhabenen Sultanats"

-ane + Adjektiv oder Partizip statt des Adjektivs oder Partizips allein:

حرکت متحدنه ايله II 20:19 hareket-i mütteħidāne ile "in gemeinsamem Vorgehen" statt: حرکت متحده ايله hareket-i mütteħide ile sonst:

پادشاهمك شوكتلو (عبدالعزيز) خان افندمز حضرتلرى II 29:1 Pā-disħimiz şevketlū 'Abdü-l-'Azīz Hān Efendimiz Hażretleri "Seine Majestät unser Erlauchter Herr 'Abdü-l-'Azīz Hān".

Wortzusammensetzungen mit Bestandteilen verschiedensprachlicher Herkunft

Für die Wahl der Wörter dürfte der angestrebte Binnenreim eine ganz entscheidende Rolle spielen.

Folgende Kategorien lassen sich unterscheiden:

1. Arabisches oder persisches Nomen (Substantiv) + persisches Partizip in der Funktion eines türkischen denominalen Suffixes (persische und arabische Wörter und Wortteile in osmanischer Lautung; persische Verben mit dem Infinitiv und dem Präsensstamm):

P آمیز / آمیختن āmīħten / āmīz- "mischen"

A نصوح nuşh "Ermahnung", نصوح آمیز nuşh-āmīz "ermahnend"

P گذار / گذاشتن güzästen / güzär (u.a.) "durchführen"

A مطالعه‌کذار فقیر اولمشدر müṭāla'a "das Lesen", 297:14 müṭāla'a-güzär-i fakīr olmuşdur "habe ich Geringer selber gelesen / durchstudiert"

P پذیر / پذیرفتن pezīrüften / pezīr "annehmen"

A ختام ḥitām "Fertigstellung"

118:4, NR 487 ḥitām-pezīr ol- "fertiggestellt werden";
247:17 "ablaufen (Zeit / Frist)"

A اصابت 'iṣābet "das Erreichen (e-s Zieles)"

232:8 اصابت پذیر 'iṣābet-pezīr "treffend"

2. Arabisches oder persisches Nomen (Substantiv) + persisches Suffix:

A اصابت 'iṣābet "das Erreichen (e-s Zieles)"

P -kār¹⁰ کار

اصابت پذیر NR 548 'iṣābetkār "treffend" (syn. mit

Dieses persische Suffix wird – teilweise bereits in osmanischer Zeit, aber viel häufiger im Türkischen nach der Schriftreform (1928) – meist durch das türkische Suffix -li ersetzt, so dass drei Varianten vorliegen können: 'iṣābet-pezīr / 'iṣābetkār / isabetkâr / isabetli.

3. Arabisches oder persisches Nomen (Adjektiv) durch 'Izāfet mit einem (meist arabischen) Nomen verbunden:

A қarīn "verbunden (mit)"

A تصدیق taṣdīk "Beweis(führung)

112:9 f. қarīn-i taṣdīk "bewiesen".

4. Arabisches Nomen (Adjektiv) durch den arabischen Artikel mit einem zweiten arabischen Nomen verbunden (wobei hier beide arabische Nomina echte Bedeutungsträger sind):

10 Vgl. Phillott 407 § 100.

A حريص ḥarīṣ "gierig"

A قتال ḳıtāl "Massaker"

حريص القتال 180:ult. ḥarīṣu-l-ḳıtāl "blutrünstig".

5. Arabisches oder persisches Nomen (Substantiv) auf persische Art, durch bloße Aneinanderreihung mit einem arabischen oder persischen Substantiv verbunden, wobei das zweite Nomen die Funktion eines türkischen (in der Übersetzung eines deutschen) denominalen Suffixes übernimmt:
- A كدورت kdüret "Betrübnis"
- A اشتعمال 'iştimāl "das Umfassen"
- كدورت اشتعمال 247:4 kdüret-'iştimāl "betrüblich".

Welche Rolle dabei der Binnenreim spielt, zeigen die darauf reimenden Wörter:¹¹

امثالى infışāli und امثالى 'emşāli auf Seite 247:3 sowie حال hāl, افعالى infi'āli und خالده hālde auf Seite 247:4.

A دهشت dehşet "Schrecken"

A اثر 'eşer "Einwirkung, Eindruck"

دهشت اثر 297:15 dehşet-'eşer "Schrecken auslösend / verbreitend, schrecklich".

6. Dasselbe wie Nr. 5, aber der zweite Teil meist ohne deutlich erkennbare semasiologische Funktion:
- رهين ختام اوله رق 270:4 rehīn-ḥitām olarak "als Pfand".

Eine andere Kategorie von Wortzusammensetzungen, deren Lexikalisierung prinzipiell fragwürdig ist, sind solche mit A حسبه hasbe + arabischer Artikel + arabisches Nomen actionis.

¹¹ Dass (offenbar unbetonte oder als solche betrachtete) verschiedene Suffixe, die an die betonte reimende Silbe antreten, bei diesen Binnenreimen durchaus üblich sind, ist osmanischer Usus.

Der determinierte arabische Akkusativ حسبه in der Funktion einer Präposition "gemäß, infolge etc." scheint weder im Klassischen noch im modernen Arabischen zu existieren, vgl. Lane, Wehr etc. Zu finden sind die etwa synonymen Konstruktionen mit بحسب bi-ḥasbi und على حسب 'alā ḥasbi + Nomen actionis, vgl. Wahrmund I 510. Im Persischen finden wir حسب ḥasbu in dieser Funktion, vgl. Steingass 419. Dass diese Konstruktionen im Arabischen nicht lexikalisiert sind, liegt auf der Hand – beim Persischen und Osmanischen scheinen die Lexikographen mehr oder weniger willkürlich oder eventuell nach dem Grade der Häufigkeit Zusammensetzungen herausgegriffen zu haben bzw. auch solche, deren Bedeutung ohne Angabe im Wörterbuch nicht ohne weiteres verständlich ist, aber auch hier klaffen deutliche Lücken – jedenfalls sind auch die verzeichneten Wendungen nicht im eigentlichen Sinne lexikalisiert bzw. würdig, lexikalisiert zu werden. Die Zahl der möglichen Kombinationen ist Legion. Ähnlich steht es um die Zusammensetzungen mit صاحب صاحب mit arabischem Artikel oder ohne arabischen Artikel + arabisches Nomen actionis.

Arabische Calques

A ف-ر-غ فِي قَالْب افرغه في قالب IV: "etw. in eine Form gießen" Wehr 957, "Couler quelque chose dans une moule" de Biberstein-Kazimirski II 581, Lane VI 2381 ohne قالب قالب.

قوالب جديده افراج اولنديجي صره 253:5 қavālib-i cedīdeye 'ifrāğ olundugu şırada "während (Gesetze) umgestaltet wurden"

قوالب جديده افراج ايتمنك қavālib-i cedīdeye 'ifrāğ ét- "umgestalten", vgl. a. modern: kaliba dök- NR 587 und Steuerwald 592 (ohne übertragene Bedeutung!).

zu Seite 44:

Arabische passive Partizipien mit Präpositionalergänzung

Diese Präpositionalergänzung ist schon im Arabischen durchaus problematisch, weil sie je nach Sprachstufe weggelassen werden kann, was sich in der Femininform besonders gravierend auswirkt. Im Osmanischen bieten die Grabinschriften in arabischer Schrift eine breite Palette der Möglichkeiten.

Daneben kommt aber in der späten Zeit der osmanischen Sprache auch eine Reaktivierung von Präpositionalergänzungen direkt aus dem Arabischen vor (wobei dann im osmanischen Standard Tenvīn wieder obligatorisch ist)¹²:

مسكوت عنه قال المق 60:2 f. meskütün ‘anh қal- "mit Schweigen übergangen werden"; vgl. سكت ا sakata (u) + "zu einem Problem nicht antworten" Wehr 1985: 580 und Freytag II 333: . سكت عن الجواب Allerdings geben die arabischen Wörterbücher kein passives Partizip des I. Stammes an.

Festzustellen ist, dass in Fezl. des Reichsgeschichtsschreibers ‘Abdu-r-Rahmān Şeref das sehr häufige Partizip مغفور magfūr, soweit ich sehe, immer ohne Komplement gebraucht wird, was darauf hindeutet, dass diese Konstruktion im Osmanischen nicht mehr für fehlerhaft gehalten wurde. Hier seien nur einige Stellen angeführt:

مغفور شهريار 71:11 f.,
96:16, 101:1, 108:20

خاقان مغفور 129:7.

zu Seiten 45f.: Adverbialbildung

سابقلرده 134:27 sâbıkarda "ehedem", "früher" Wbb.: Null.

كما في السابق 218:pu.

12 Vgl. Prokosch 1986 und 1993.

Adverbien der Zeit mit Possessivsuffix

Bemerkenswert ist, dass zweiteilige Adverbien der Zeit mit einem Substantiv als zweitem Teil, nicht selten das Possessivsuffix der 3. P. Sg. annehmen, wo dies im Standard nicht der Fall ist:

او كون 230:11 o günü statt: او كون o gün; aber 230:12 o كونى
gün

ایرتسى كونى R.N. 232:22 értesi günü "tags darauf".

Ein Bedeutungsunterschied zwischen den Formen mit und ohne Possessivsuffix scheint nicht ersichtlich – es scheint sich um reine Ermessenssache zu handeln.

Adverbien und Postpositionen

ايله statt des indeterminierten Akkusativs:

اعتبار ايله 217:24 + 218:pu. 'i'tibār-ile statt اعتباراً

zu Seite 49: Antonyme Wortpaare

Auch antonyme Wortpaare – deren jedes Glied natürlich unverzichtbarer Bedeutungsträger ist – gehören rein formal in diese Kategorie. Wie dies dem osmanischen Usus entspricht, kann jedes Glied aus einer anderen Sprache stammen:

A-A: 171:16 حسن و قبيح hasen ü kabīh "Gut und Böse" / "das Gute und das Böse"

T-P: (مساوى اولمغله) 170:12 bay u gedā (müsāvī olmağla) "ob reich oder arm (das gilt [mir] gleich)".

Ein Beispiel für eine mit P كونه gebildete nicht lexikalisierte Zusammensetzung: رخصت كونه ruḥṣat-gūne cevāb 177:18 "eine Art positiver Bescheid".

zu Seite 58: حضرات

پادشاهان حضراتی بالذات دیوان همایونه ریاست ایدرلر ایکن ... Fezl. 73:7 f. pā-disāhān ḥażerāti bi-z-zāt dīvān-ı hümāyūna riyāset éderler iken ... "während Ihre Majestäten die Großherren dem Großherrlichen Dīvān persönlich vorstanden, ..., d. h. während Seine Majestät der (jeweilige) Großherr ...vorstand, ..."

zu Seite 59

خلفی راشدین = چهار یار کزین حضراتی 150:17 Çehār Yār-ı Güzīn ḥażerāti hulefā-yi Rāṣidīn (die vier ersten Kalifen).

zu Seite 65: Eulogie des Propheten

Besonders ausführliche Eulogie aus den Kreisen der Derwische:

حضرت محبوب رب العالمين خاتم النبىين سيد الاولين والآخرين سر الوجود
صاحب المقام المحمود افضل الخالقين مفيض الشريائع والطرايق سيدنا وشفيعنا
محمد المصطفى رسول الله صلى الله تعالى عليه وعلى آله وصحبه وسلم

Hilmī 4:3-6 Hażret-i mahbüb-ı rabbü-l-‘ālemīn ḥātemü-n-nebīyīn
seyyidü-l-’evvelīn ve-l-‘āhirīn sirrü-l-vücūd şāhibü-l-makāmi-l-
mahmūd ’efdalü-l-halāyiq müfižu-ş-şerāyi‘i ve-ş-şerāyi‘i seyyidünā ve
şefi‘ünā Muhammedüni-l-Muştafā Resülu-llāhi şalla-llāhü Te‘alā ‘aley-
hi ve ‘alā ‘alihī ve şahbihi ve-sellem!

"Seine Heiligkeit der vom Herren der Menschen in aller Welt Geliebte,
das Siegel der Propheten, der Herr der Altvordern und ihrer Nach-
kommen bis ins letzte Glied, das Geheimnis des Daseins, der Inhaber
der gepriesenen Würde, der Vermittler der (geoffenbarten) Gesetze
und Glaubenssätze, unser Herr und Fürbitter Muhammed der Auser-
wählte, der Prophet Gottes - Gott der Allerhabene segne Ihn, Seine Fa-
milie und Seine Gefährten und schenke ihnen (allen) Heil!"

zu Seite 69

Bitte eines Schreibers um Vergebung für seine Person und die im Patronymikon genannte Person seines Vaters:

كتبه الفقير قاضى زاده محمد طاهر عفى عنهما 199:13-16 und 21-23, d. h. zweimal ketebehū/ü-l-fakır Kādīzāde Mehemed Tāhir – ‘üfiye ‘anhümā! "Gezeichnet: der Geringe der Kādī-Sohn Mehemed Tāhir – möge ihnen beiden (dem Vater und dem Sohn!) vergeben werden!"

Anm.: Es handelt sich um Kādīzāde Mehemed Tāhir, Sohn des Kādī ‘Omer Efendi, Şeyhü-l-İslām 1825-1828 (Danışmend V 152).

zu Seite 70: Lobpreisungen mit ﷺ statt ﷺ:

لَهُ الْحَمْدُ 130:13 statt: 129:24 لَهُ الْحَمْدُ

بِعُونِهِ تَعَالَى 132:3 bi-‘avnihī te‘ālā "mit Seiner = Gottes des Allerhaben Hilfen"

لَهُ الْحَمْدُ وَالْمَنَةُ 47:22 lehü-l-hamdü ve-l-minne! "Ihm = Gott sei Preis und Dank!"

zu Seiten 70 f.

Ehrennamen der Monate

رمضان شريف 242:22 Ramazān-ı Şerīf "der Erlauchte Ramazān"

شوال شريف 236:ult. Şevvāl-i Şerīf" "der Erlauchte Şevvāl".

Ehrennamen der Städte

مدينة منوره 307:17 Medīne-yi Münevvere

مكة Mekke (ohne Ehrennamen): bemerkenswert, wenn nicht irrgige Auslassung!

و مگه قاضیسی جبارزاده فتاح بک و مدینه منوره ملاسی قنوه امام زاده اسعد
306:pu.f. ve Mekke қадіси Cebbārzāde Fettāh Beğ ve Medīne-yi
Münevvere mollāsı Қonevī ՚Imāmzāde ’Es‘ad Efendi.

zu Seiten 72f: Suffixabwurfregel

Kasusendungen bei Aufzählungen

beim Dativ:

عشق آباد و مرود R.N. 240:20 ‘Aşkābād ve Merve "nach 'Aşkābād und Merv"

beim Lokativ:

قزوین، باکو و مشهدہ R.N. 240:19 Қazvīn, Bākū ve Meşhedde "in Қazvīn, Bākū und Meşhed".

Besonders häufig bei zwei Regentien und einem Rectum:

شah اسماعیلک فرزند و خلفی اولان شاه طهماسب Fezl. 67:pu.f. Şāh 'Ismā'iliň ferzend ve/ü һalefi olan Şāh Tahmasb¹³ "Schah Tahmasb, der Sohn und Nachfolger von Schah Ismail".

Diminutivsuffix -(i)ş bei Namen:

علیش پاشا 305:16 'Alīş Paşa (wie auch in Sicill-i 'Oşmānī).

Sonderfall bei -lık und 'İzāfet:

علیل و اختیارلغندن 76:10 'alīl ü 'iħtiyārlığından "aufgrund seiner Invalidität und seines Alters"; belegt: علیل "invalid" (Adj.), nicht belegt mit Suffix -lik.

Ebenfalls bemerkenswert:

واستانبول و حوالیسنه منادیلر ارسالیله 155;7 ve İstānbūl ve һavālisine münādīler 'irsāliyle "nach Istanbul und Umgebung wurden Ausrüfer ausgesandt und ... "

13 Steingass 823: Tahmāsb.

zu Seite 74: Gebrauch des obliquen arabischen Duals

1. rein A: بین الدولتین 213:12 beyne-d-devleteyn "zwischen den beiden Staaten": devleteyn bedeutet in einem Vertrag "die beiden Staaten, die den Vertrag schließen".
2. A Dual und (A-)osm. Postposition: دولتین بیننده 214:10 + 216:22 devleteyn beyninde "zwischen den beiden Staaten".
Ebenso: مملکتین 218:16 Memleketeyn (nachdem vorher von Eflâk ve Bo/uğdân "Walachei und Moldau" die Rede war).
3. A Wort und T Zahlwort: ایکی دولت 214:5 + 19 iki devlet beyninde.
4. A Wort im T Plural: ایکی دولتلر 218:25 iki devletler beyninde "zwischen den beiden (schon genannten) Staaten".
Anm.: Wenn keine Verschreibung vorliegt, dann ist wohl Determination wie in geographischen Namen anzunehmen: Oniki Adalar "Dodekanes" oder anatolische Dorfnamen wie Beşkardeşler, d. h. das Dorf (der in der Umgebung allseits bekannten) "Fünf Brüder".

Arabische Plurale nichtarabischer Wörter

Abgesehen von scherhaften Bildungen wie eşekü-l-üşekkā im Karagöz haben sich arabische Plurale bei einigen nichtarabischen Wörtern so durchgesetzt, dass sie als korrekt angesehen werden müssen. Beispiele sind etwa:

P ناموس nāmūs Pl.: 134:12 نومیس und NR 881
griech. قوانین қānūn Pl.: 253:4 und NR 620.

Dagegen werden slawische Wörter eher in den P Plural gesetzt:

boyar Pl.: بویاران 218:19 + 20 boyarān "die Bojaren", neben der T Pluralbildung: هر مملکتک دیوان بویارلرى 218:19 her memleketiň dīvān boyarları "die Dīvān-Bojaren der Moldau und der Walachei".

Nisben zu geographischen Namen

Lautung und Bedeutung stellen gelegentlich Probleme dar. Die Lautung der Nisben von geographischen Bezeichnungen, die auf Vokal enden, können verschiedene Formen haben: بوسنی Bosnevī zu بوسنه Bosna NR 191, aber قونیه Қonevī zu گونیه Koniye / Konya.

Was die Lautung betrifft, so ist wohl der Name پچوی Peçuyī das markanteste Beispiel für das Problem, das in diesem Fall erst Richard F. Kreutel eindeutig gelöst hat, obwohl es dann noch eine ganze Weile – über ein halbes Jahrhundert – gedauert hat, bis man diese Lösung endlich zur Kenntnis nahm. Spätestens seit Hammer-Purgstall immer und überall in Ost und West "Peçevī" gesprochen und (in Lateinschrift Petschewi) geschrieben, wies erst Kreutel nach, dass diese Lautung unmöglich von dem ungarischen Namen Pécs für Fünfkirchen, leicht aber von dem kroatischen Namen Pečuj für dieselbe Stadt abgeleitet werden kann.¹⁴

zu Seite 75: Adverbien / Bildung auf persische Art¹⁵

Jensen 177 Nr.7 stellt fest, dass im Persischen "eigentlich" durch das Suffix -انه -āne von Substantiven Adjektiva und von Adjektiven Adverbia gebildet werden.

Der Zusatz "eigentlich" klingt schon etwas vage, der Umstand, dass nicht wenige Wörter sowohl Substantiva als auch Adjektiva sein können, also besser als Nomina zu bezeichnen sind, lässt auch für das Persische einen breiten Spielraum, der im Osmanischen eher breiter als enger wird.

14 Meines Wissens zum erstenmal in vollem Umfang zur Kenntnis genommen (wenn auch ohne Nennung von Kreutels Namen) in: Türkiye Diyanet Vakfı İslâm Ansiklopedisi Bd. 34:216, Artikel: PEÇUYLU İBRÂHÎM).

15 Vgl. Jensen 177.

In der Wendung 17:5 محرمانه ديمك mahremāne dē- "vertraulich mitteilen" handelt es sich jedenfalls um ein Adverb. Doch fungiert محرمانه mahremāne auch als Adjektiv, vgl. NR 722: "confidential" und "confidentially".

Und in dem berühmten Satz von Nāmık Kemāl: "Cihāngīrāne bir devlet çıkışdık bir 'aşiretden' جهانکيرانه بر دولت چیقاردق بر عشیرتدن" "Einen welterobernden Staat machten wir aus einem Stamm." handelt es sich dagegen eindeutig um ein (attributiv gebrauchtes) Adjektiv.

Bemerkenswert wegen der Endung sind Adverbien wie: النهاية النهاية nihāyetü-n-nihāye NR 886 "letzten Endes": ursprünglich wohl als echter Nominativ verstanden: "Das Ende des Endes ist / war ... (folgendes)", später aber als Adverb verstanden und als solches auch in den osm.-osm. Wbb. verzeichnet, z. B. Özön 672.

Allerdings könnte man auch den "ü-Drall" des Substandards wie etwa in der Sprache von 'Evliyā Çelebi (wo die Vokalisierung vielfach sogar ausdrücklich angemerkt ist) dafür verantwortlich machen.

zu Seiten 75-77:

Adverbialbildungen

R.N. 12:16 und 86:15: بـر دوزـيـه birdüzüye, dazu Redh. 921 (so!) بـر دوزـيـه birdüzüye, dazu Redh. 921 "Uninterruptedly, continuously"; Ayverdi I 381: bir düziye - bidüziye (so!).

Pronomina

Personalpronomen mit Apposition

Bei der Deklination bleibt das Pronomen im Nominativ, dekliniert wird nur die Apposition: بن عاجـز ben 'āciz "ich Schwacher / Geringer / meine Wenigkeit" etc. Dativ: بن عاجـزه 134:3 ben 'ācize "mir Schwachem / Geringem / meiner Wenigkeit".

Dagegen bei "selbstniedrigenden" Bezeichnungen des Verfassers ohne Pronomen:

حسین پاشایه کوندریلان قائمه سامیه عینا منظور مورخ پرقصور اولمشد
303:24f. Hüseyin Paşa gönderilen kā'ime-yi sāmīye 'aynen manzūr-ı müverrih-i pür-kuşūr olmuşdur. "Das Erlauchte Schreiben an Hüseyin Paşa habe ich, der Geschichtsschreiber voller Mängel, selber eingesehen." Diese durchaus hochsprachliche Eigenheit ist kaum verzeichnet.

Possessivpronomen der 1. P. Sg.

Die stereotype Anrede des Großwesirs durch den Großherrn ist:

بنم وزیرم 226:13 et passim benim vezīrim.

zu Seite 79: Demonstrativpronomen

بو bu: idiomatisch:

بوکا دیه جک بوقدار 179:16 f. buña diyecek buğadar! "Mehr ist dazu nicht zu sagen!" vgl. a. modern: Steuerwald 174 او ol / او ol: اول in festen Verbindungen, sonst: او جوارده 180:ult. ol-vakit o civārda "zu dieser Zeit in dieser Gegend".

zu Seite 81: Thema des Ersten Präsens + كېيى gibi

Deny 1072 § 1455-1076 § 1460 führt nur "-r gibi", "-miş gibi" (auch: "-iyormuş gibi"), aber nicht "-iyor gibi" an.

او يوشىق ايستەپور كېيى كورونىوردى R. N. 234:19 uyuşmak isteyor gibi görünüyordu "Er gab sich, als wollte er sich vertragen / verständigen."

zu Seiten 82-85: Zahl- und Zählwörter

Wortstellung

بـش بـيك جـلد قـدر كـتاب A.R. VI 284:15 *besh biik jild qader kitab* "an die fünftausend Bände".

Pluralis maiestatis vor Zahlwörtern

سلطان احمد خان ثانى ... اللى ياشلرنده جلوس بيوروب Fezl. 133:10f.
"Sultān 'Ahmed Hān-ı sānī ... elli yaşlarında cülüs buyurub "Sultan 'Ahmed II. bestieg mit fünfzig Jahren den Thron."

يوز او بن بش او لادرى دنیا يه كـلـدـيـكـى مـرـوـيـدـر Fezl. 71:11 *yuz onbeş evlād-ları* dünyāya geldiği mervīdir "(Der mit 50 Jahren verstorbene Sultan Murād III.) soll 115 Kinder gehabt haben."

Offenbar wird dieser Plural auch bei anderen hochgestellten Persönlichkeiten, Paschas etc. verwendet:

(مـيرـمـيرـان) اـطـلاقـ بـولـنـانـ وـايـكـى طـوـغـلـرى بـولـنـانـ پـاشـالـر Fezl. 74:15 'mīr-mīrān' 'itlāk bulunan ve iki tuğları bulunan paşalar "die als Mīrmīrān (Beğlerbeği) bezeichneten Paschas, die über zwei Rossschweife verfügten".

Plural der geringen Menge (vgl. im Arabischen):

برـقاـچـ كـونـلـرـ R. N. 235:22 *bir kaç günler* "ein paar Tage"

بعـضـى كـيمـسـهـلـرـ R. N. 235:22 f.: *ba'ż-ı kimseler* "einige Leute"

Allerdings heißt es auch:

برـ چـوقـ قـيمـتـدارـ كـتابـلـرـ R. N. 235:23 f. *bir çok kıymetdār kitāblar* "viele wertvolle Bücher".

Idiomatischer Gebrauch von بـ bir

منافقلىرى بـ ايوجه ييلدرىدىن ... سكره Fezl. 115:16 f. münâfiğleri bir eyüce / iyice yıldırdıktan ... şoñra "nachdem er die Heuchler gründlich eingeschüchtert ... hatte".

Zusammengesetzte Distributiva:

Das Suffix wird an den ersten Teil angefügt:

ايكيشر يوز 40:8 ikişer yüz "je zweihundert"

دردر بـشـر بـيك غـروـش II 66:4 dörder-beşer biñ guruş "je 4 000-5 000 Guruş".

Datumsangabe

شعبان درت سنـه ١٢٤٣ تـاريخـنـدـه 266:11 Şa'bān dört sene biñ iki yüz kırk üç tārīhinde "am 4. Şa'bān des Jahres 1243".

zu Seiten 83-85: Zählwörter

قطعـه kıṭ'a + Substantiv im Singular oder Plural:

بـشـالـى قـطـعـه سـفـينـه 53:21 beş-altı kıṭ'a sefine "fünf bis sechs Schiffe"

بر قـطـعـه فـرـمـان جـلـيل الشـانـه bir kıṭ'a fermān-ı celiliş-ş-şān "ein Erlauchter / Großherrlicher Befehl"

نـفـر nefer als Zählwort "geschlechtsneutral":

اـوـچ نـفـر قـادـيـنـلـار 120:25 üç nefer kadınlar "drei weibliche Personen"

يـكـرـمـى اـوـچ نـفـر كـسـانـه 228:15 yiğirmi üç nefer kesān "dreiundzwanzig Mann"

راس re's:

يـوز سـكـسـان رـاس اـسـتـر II 62:24 yüz seksen re's ester "hundertachtzig Maultiere".

zu Seiten 85f.: Sammelbegriffe

بر قطار قطر 34:pu. bir қatār қatır "eine Bande / Gruppe Maultiere"
(zu je sieben) vgl. GOR III 249:3-5.

Postpositionen

Unverkennbar ist eine Tendenz, die sogenannten "uneigentlichen Postpositionen", d. h. jene, die mit einem Nomen + Possessivsuffix + Kasussuffix gebildet werden, mit dem Possessivsuffix des Plurals -leri statt eines Possessivsuffixes des Singulars -(s)i zu versehen, und zwar

1. Postpositionen, die sich auf mehrere Substantive oder Substantive im Plural beziehen:

انگلتره فرانسه پروسیه دولتلرینک توسلطریله 84:17 İngiltere, Fransa, Prusya devletleriniň tavassutlariyle "durch die Vermittlung von England, Frankreich und Preußen"
بینلرندہ 85:17 bey(i)inlerinde "zwischen" (zwei Personen).
2. Nach einem Singular mit erkennbarer Bedeutungsnuance, d. h. Tendenz zur Verallgemeinerung:

موش طرفلرندن 288:5 Müş taraflarından "aus der (näheren und weiteren) Umgebung von Muş"
3. Nach einem Wort mit Pluralbedeutung mit möglicher Bedeutungsnuance zur Bezeichnung einer Masse:

زى قدرت اهالى طرفلرندن 284:4 zı-kudret 'ehalı taraflarından "von (Seiten) der tatkräftigen Bevölkerung"

دشمن عسکرینک سلستره شمنی وارتنه اوزرلرینه يوريمسى 301:14f. düşmen 'askeriniň Silistre, Şumnu, Varna überlerine yürümesi "der Anmarsch der feindlichen Truppen auf / gegen Silistra, Şumen und Varna".

جهتىلە cihetiyel + Nom. "aufgrund + Gen.":

فندە مهارتى جهتىلە 282:26 fenninde mehāreti cihetiyel "aufgrund seiner fachlichen Qualifikationen"

4. اولجە 220:11 'evvelce statt: 'evvel مقدمە 220:6, 257:24 muğaddemce statt: muğaddem صكرە جە ۋەنچە ۋەنچە soñraca statt: soñra
5. Die Postposition **قدر** ڭادار "bis" (temp.) steht beim Nominativ (Casus indefinitus) statt beim Dativ:

قرق اوچ سنه قدر ترسانة عامره ده اىپلەك اعمالانە مخصوص كارخانە يوغىدى 257:19 kırk üç sene ڭادار tersâne-yi 'ämirede iplik 'i'mâline maḥşūş kārhāne yoğidi "Bis zum Jahre (12)43 gab es im Großherrlichen Arsenal keine eigene Werkstatt zur Garnherstellung." vgl. -ince + ڭادار!

Dagegen: "bis zu (einer bestimmten Anzahl)": mit Dativ:

بەر چىخ يومىيە اون بش قىيەيە قدر پۈمقىقلىكى اعمال ايدىر 257:22 Beher çarh yevmîye onbeş kïyyeye ڭادار pamuk ipliği 'i'mâl eder. "Jede Maschine erzeugt pro Tag bis zu 15 Okka Baumwollgarn."

'İzäfet mit präpositionaler Funktion:

لېلە اشناسىدە leyle statt: لىلە اشناى لىلە 138:3 'esnâ-yi leyle

Gelegentlich wird dieser Gebrauch sogar auf Postpositionen türkischer Herkunft übertragen:

اغور ھمايونمەدە 48:15 uğur-ı hümâyûnumda "um Meiner Erlauchten Person willen" / "im Dienste Meiner Erlauchten Person"

اغور دولت علیه دە 262:13 uğur-ı devlet-i 'aliyede "im Dienste des Osmanischen Reiches".¹⁶

¹⁶ Dies also sogar im Werk eines Reichsgeschichtsschreibers. Dazu ist zu bemerken, dass im Substandard der Unterschied zwischen Wörtern türkischer und fremder Her-

Ähnlich gelagert ist auch der Ausdruck:

مقتضای ماموریتی اوزره 84:1 muktazā-yi me'mūriyeti üzere statt:
ماموریتی مقتضاسنجه me'mūriyeti muktazāsına "aufgrund seiner Anstellung".

6. Bei der Postposition (arabischen Ursprungs) بیننده / بیننده beyinde / beynlerinde kommt gelegentlich eine andere Wortstellung vor:
آلب آرسلان، رومانوس ایله بیننده A.R. VI 286:ult. Alp Arslan, Romanos ile beynlerinde "zwischen Alp Arslan und Romanos".

Vgl. dagegen die vorherrschende Wortstellung:

قیلیچ آرسلان ایله ایمپراطور بیننده A.R. VI 293:1, 297:19 und 299:8 Kılıç Arslan ile imparator beyinde "zwischen Kılıç Arslan und dem Kaiser".

Arabische Präpositionen mit 'Izāfet + Substantiv sind gang und gäbe:
تحت نظامه ادحال اولنور 260:9 taht-i nizāma 'idhāl olunur "wird ins Reine gebracht"

تحت نظامه ربطیله taht-i nizāma rabtiyle dass.

Ebenso ist im osmanischen Amtsstil die Verbindung eines Wortes türkischer Herkunft mit einem Wort arabischer oder persischer Herkunft oder auch eines arabischen oder persischen Wortes mit einem türkischen Suffix durchaus üblich:

بیورلدئ سامى 117:7 + 283:23 buyurıldı/ī-yi sāmī "Hohe Verordnung"
اطه کبیره 284:17 Ada-yı Kebire "große Insel"
نشانجى سابق 205:17 nişāncı(-yi) sābık "der frühere / ehemalige Nişāncı".

Auch Wörter griechischer Herkunft sind hier einzureihen:

افندئ مشارالیه 129:15 efendī-yi müşärün-'ileyh "der genannte Herr".

kunft weitgehend wegfällt. Besonders deutlich wird dies etwa in der Sprache von 'Evliyā Çelebi.

Sonderfall: Substantiv im Singular + Adjektiv + Pluralsuffix:

سلسلة مشايخ نقشبندية حضراتنك اسم شريفلرينى ومناقب جليله لرينى
Hilmî, Hâdîkât 3:4 Silsile-yi Meşâyîh-i Nakşbendîye ... hażerâtiniñ 'ism-i şeriflerini (statt: 'esmâ-yi şerifelerini: hier Plural der Hochachtung) ve menâkıb-ı celîlelerini ve terâcim-i 'ahvâllerini hâvî ... "die erlauchten Namen, die erhabenen Taten und die Lebensläufe Ihrer Eminenzen der Scheichs der Nakşbendîye enthaltend."

zu Seiten 89-97: Orthographie der 'İzâfet

Bei der Wendung 'ayn-ı zamânda "gleichzeitig" ist Plene-Schreibung häufig:
عین زمانده R.N. 8:6 statt des korrekten: عینی زمانده.

Dagegen: bei A.R. V:

عین مقصدہ 3:16 'ayn-ı makşada

عین فکره 3:16 'ayn-ı fikre

طبق حضرت محمد کبی 49:6 tıbk-ı Hażret-i Muhammed gibi.

Hemze auf der Zeile statt ى wird teilweise "reaktiviert": insbesondere bei der Endung اء -āyi bzw. -ā'i:

اثناء 302:26 'esnâ-(y)i

استلاء 305:pu. 'istilâ-(y)i

قراء مسلمہ II 12:1 қurâ-yi müslime.

Ob diese Schreibung auf die Aussprache eine Auswirkung hatte, muss offen bleiben. Auf die -yi-Aussprache deutet die Schreibung: اهالی اسلامیہ II 48:20 'ehâlî-yi 'islâmîye – statt اهالی همایون ordû-yi hümâyün.

Die 'İzâfet drückt (unter anderem) aus:

Ort und Richtung:

Veränderung- 306:10 تبدل مشیخت اسلامیہ tebeddül-i meşîhat-i 'islâmîye "Veränderung(en) im Amt des Şeyhü-l-İslâm", d. h. "Auswechselung des Şeyhü-l-İslâm"

Spezialisierung (تَمْيِيز temyīz): "in Bezug auf":

II 44:10 **مَرْبُوطٌ لِنَكْرٍ** merbūṭ-i lenger "festgebunden in Bezug auf den Anker", d. h. "vor Anker liegend".

Vgl. im Arabischen: **زَيْدٌ أَكْبَرُ عِلْمًا مِنْ عَمْرُو** Harder 1931:311 "Zeyd ist größer in Bezug auf Wissenschaft als 'Amr", d. h. "X ist gescheiter als Y." **حَسَنَ الْوَجْهِ** Fischer 2006:178 / § 388 "schöngesichtig".

'Izāfet nach Possessivsuffix

Die 'Izāfet nach Possessivsuffix kommt auch bei einem Reichsgeschichtsschreiber wie Lütfî so oft vor, dass man sie unmöglich abtun und in den Bereich des Substandards verweisen kann. Andererseits stammen die meisten dieser Konstruktionen aus dem Bereich der Verwaltung und des Militärs, und hier vorwiegend bei bestimmten spezifizierenden Adjektiven, vorab bei den synonymen Bezeichnungen **سابق sābık** und **اسبق 'esbak** "der ehemalige ...". Allerdings ist die Aussprache der Verbindung nicht klar; denn es könnte auch sein, dass in diesen Fällen kein -yi / -yı gesprochen wurde:

115:27 **ضَرْبَخَانَه نَاظِرِي سَابِقِ** żarbħāne nāzırı(-yi) sābık "der ehemalige Münzwardein" / "Aufseher der Münze"

قَارِصٌ مَحَافِظِي سَابِقٍ Қars muħafizi(yi) sābık "der ehemalige Kommandant von Kars"

120:14 + 121:12 **شَامٌ وَالِيَّسِي سَابِقِ** ʃām vālisi(yi) sābık "der ehemalige Statthalter von Damaskus / Syrien"

210:12 **رَقَّه وَالِيَّسِي سَابِقِ** Rakka vālisi(yi) sābık "der ehemalige Statthalter von Rakka"

106:15 f. **مَورَه وَالِيَّسِي مَشَارِيْه** Mora vālisi(yi) müşārün-'ileyhe "dem ehemaligen Statthalter der Morea".

Folgende synonyme Methoden der Angabe dieser Bezeichnungen kommen vor:

- سابقا sâbıkā + Amtstitel + Namen:

121;15 سابقا دفتردار امینی مصطفی افندی 121;15 sâbıkā defterdâr 'emîni Muştafâ Efendi "der ehemalige Reichsarchivar Muştafâ Efendi"

- Amtstitel + سابق sâbık + Name
- Amtstitel + اسبق 'esbak + Name

Ein klar erkennbarer Unterschied zwischen dem Gebrauch von سابق und dem Elativ اسبق ist nicht ersichtlich, es sei denn, dass der Elativ eventuell für besonders hochgestellte Personen, besonders für Großwesire, gebraucht wird: صدر اسبق şadr-i 'esbak "der ehemalige Großwesir".

Zur Kongruenz der 'Izâfet zwischen Substantiv und Adjektiv

Auf arabische Plurale, die männliche Personen bezeichnen, folgt das Attribut meist im Genitiv des Singulars:

156:6 عساکر بحریه 'asâkir-i bahriye "die Marinetruppen"
 157:12 عساکر منصوره 'asâkir-i mansûre "die siegreichen Truppen"
 140:12 عساکر وارده 'asâkir-i vâride "die eintreffenden Truppen"
 139:14 f. مشایخ سابقه meşâyîh-i sâbîka "die früheren Şeyhs"
 139:24 مشایخ اسلامیه meşâyîh-i islâmîye "die islamischen Şeyhs"
 168:4 f. مشایخ و فقرای بکتاشیه meşâyîh ü fuğarâyi Bektâşîye "die Şeyhs und die Derwische der Bektâşî".

Allerdings kommt auch (beim persischen Plural) fehlende Kongruenz vor:

227:14 + 254:4 ضابطان عسکری zâbiṭân-i 'askerî "Offiziere des Militärs".

Dieselbe Konstruktion gilt für kollektive Begriffe:

171:7 بو قوم خاله bu ķavm-i dâlle¹⁷ "dieser verlorene Haufen" (eigentlich: "die Leute, die irregehen").

¹⁷ Und das, obwohl jedem Muslim das letzte Wort der ersten Sure des Korans im Ohr klingen muss: وَلَا الظَّالِمُونَ wa-lâ d-dâllîn!

Dagegen stehen arabische Rückweisepronomina bei Substativen im Plural ebenfalls immer im Plural:

172:7 خابطان مومي اليهم žābiṭān-i mūme'ün-'ileyhim / mūmā-'ileyhim¹⁸ "die genannten Offiziere".

Duale werden fast immer übereingestimmt:

222:3 مملكتين مرقومين f. memleketeyn-i merkūmeyn und
221:24 مملكتين مذكورين memleketeyn-i mezküreyn "die beiden genannten Länder", d. h. die Moldau und die Walachei.

zu Seiten 88ff.

Ursprünglich adverbielle Ausdrücke wie etwa فوق العادة fevka-l-‘āde "über das Gewöhnliche hinaus", d. h. "außergewöhnlich" werden im Osmanischen prinzipiell sowohl als Adverbien wie auch als attributive Adjektiva gebraucht (was allerdings im Einzelnen auch aus Wörterbüchern wie New Redhouse hervorgeht):

جلاٰدٰتٰ فوٰق العاده ايله Fezl. 95:pu. celādet-i fevka-l-‘āde ile "mit außergewöhnlicher Bravour."

zu Seiten 90-92

Dieselben Angaben bezüglich der Kongruenz gelten auch für die – wohl arabischem Usus nachgemachte – umgekehrte Anordnung der Glieder:

قدماء رجال 169:2 қudemā-yi ricāl "prominente Beamte"
عجزاء اطفال 202:11 + 14 ‘aceze-yi ’a/etfāl "die schwachen / hilflosen Kinder".

Dem entspricht dieselbe Konstruktion bei der synonymen türkischen Konstruktion:

18 Wurzel: ؤ - م V Part. pass.

يەرلۇ بويارانك قىدماسى 218:20 yérlü boyarānīñ ķudemāsi "die alten ein- gesessenen / die alteingesessenen Bojaren".

Die Feminin-Maskulin-Kongruenz der persischen Grammatik findet sich be- sonders in den Überschriften im II. Band auch in der osmanischen 'Izāfet:

قلعة جديدة 60:23 қal‘e-yi cedid (= Yeñi Қal‘e).

Das ist verständlich, weil diese Überschriften eben nicht osmanisch, sondern persisch sind.

Wegfall des Genitiv- und Pluralsuffixes

Nicht leicht in eine Regel zu fassen ist der häufige Wegfall des türkischen Genitiv- und Pluralsuffixes:

ربيع الاول غره سنه II 36:1 Rebī‘ü-l-’Evvel gurresinde "am 1. Rebī‘ü- l-’Evvel"

dagegen:

ربيع الاولك التنجى كونى II 36:ult. Rebī‘ü-l-’Evveliñ altıncı günü "am 6. Rebī‘ü-l-’Evvel".

Besonders bei Eigennamen (Namen von Herrschern) im Genitiv fällt das Suffix oft weg:

مسعود زمانى سلچوقىلرک اولدقىچه پارلاق بر دوري ايدى A.R. VI 300:9
Mes‘üd zamānı Selçükileriñ oldukça parlak bir devri idi. "Die Zeit des Mes‘üd war für die Seldschuken eine gar prächtige Epoche."

Der Wegfall des Suffixes kommt aber auch im Plural vor:

عثمانلىلر النه كچدى A.R. VI 334:16 ‘Oşmānlılar eline geçdi "geriet in die Hände der Osmanen".

Andererseits heißt es jedoch in demselben Werk:

مسعودك خلفلىرى A.R. 300:14 f. Mes‘üduñ halefleri "Mes‘üds Nachfolger"

مسعودك وفاتنده A.R. 300:14 Mes‘ūduñ vefâtında "bei Mes‘ūds Tod".

Was das Pluralsuffix anbelangt, so ist zu sagen, dass natürlich jedes Wort auch ohne Pluralsuffix die ganze Gattung, und daher den Plural bedeuten kann. Wenn allerdings eine Truppengattung (im Dativ): پیاده‌لره piyādelere und eine andere gleich daneben سواری‌یه süvāriye genannt wird, kommt wohl – wie bei manchem anderen Phänomen in der türkischen Grammatik¹⁹ – der Gedanke auf, dass es sich nur mehr um eine gewollte Abwechslung handeln kann!

zu Seite 100: "Verschachtelte 'Izāfet":

Eine stilistische Spezialität stellt eine Art der 'Izāfet dar, bei der die beiden Regentia und die beiden Recta aneinander gereiht werden:

نامنه سکه و خطبه ضرب و قرائت اتدرمشیدی ... N.V. 15:19 ... nāmina sikke ve ḥuṭbe žarb u/ü kırā'et étdirmişidi; wörtlich: er ließ Münzen auf seinen Namen und die Freitagspredigt prägen und lesen, d. h.: "Er ließ in der Freitagspredigt seinen Namen nennen und Münzen auf seinen Namen prägen".

zu Seite 101: keine 'Izāfet

صقولى مرحومك اقوال حكيمانهسى Fezl. 98:18 f. Sokollu merhūmuñ 'akväl-i ḥekīmānesi "die weisen Aussprüche des Şokollu (Mehemmed Pascha)."

'Izāfet irrig statt Vāv persicum kommt durchaus auch im Werk eines Reichsgeschichtsschreibers vor, vgl. عونه خونه Fezl. 99:14 'avene-yi (statt: vü) ha-vene "Gesindel".

¹⁹ Etwa beim Gebrauch des Ersten und Zweiten Präsens in der türkischen Gegenwartssprache.

zu Seiten 105ff.: Alternativkonstruktionen zur 'İzāfet

Eine Konstruktion, die in Fezleke besonders häufig vorkommt, besteht darin, dass statt des Rectums ein mit Nisben-yā abgeleitetes Adjektiv gesetzt wird:

درکاه سلطان سلیمان خانی یه Fezl. 63:2 dergāh-ı Sultān Süleymān Hānīye "an den Hof Sultan Süleymāns"

دور سلیمان خانی Fezl. 111:18 devr-i Süleymān Hānī "die Zeit Sultan Süleymāns"

عصر سلیمان خانی Fezl. 65:17 'aşr-ı Süleymān Hānī "das Zeitalter Sultan Süleymāns"

عهد سلیمان خانیدن صکره Fezl. 73:10 'ahd-ı Süleymān Hānīden soñra "nach der Zeit Sultan Süleymāns"

مقام قپودانی ایله تبجیل ... اولنمشدر Fezl. 67:3 f. maķām-ı Kapudānī-ile tebcīl ... olunmuşdur "Er wurde durch die Ernennung zum Reichsadmiral geehrt".

Dabei bleibt das Adjektiv Hānī wie Pādişāhī und allgemein bei Nisben von Amtsbezeichnungen unverändert, bekommt also keine Femininendung:

اسفار سلیمان خانی Fezl. 64:15 'esfār-ı Süleymān Hānī "die Feldzüge Sultan Süleymāns"

اواخر سلطنت محمد خانی Fezl. 111:ult. 'evāhir-i saltanat-i Mehemed Hānī "die letzte Zeit der Regierung Sultan Mehemeds"

شیوع شهادت سرداری اوزرینه Fezl. şuyū'-i şehādet-i serdārī überine "auf die Nachricht vom Märtyrertod / Heldentod des Großwesirs (hin-auf)".

Eine Parallel zu dieser Konstruktion findet sich in der modernen englischen Diktion: the first papal visit to Cuba "der erste Besuch des Papstes in Kuba" / "der erste Besuch, den der Papst Kuba abstattete".

zu Seite 108: Zum Gebrauch der Kasus

Dativ (vgl. auch Seiten 45 und 63)

Dativ der Richtung bei Verben der Bewegung, die in anderen Sprachen nicht als solche aufgefasst werden, aber auch im modernen Türkischen wie im Osmanischen den Dativ verlangen: Nereye park edebilirim? "Wo kann ich parken?" Diese Wendungen wie birini bir yere defnēt- "jemanden an einem Ort begraben" ist m. W. allen Stufen des Türkischen eigen:

پدرینک قربنے دفن اولنمشدر 308:2 pederiniň ķurbüne defn olunmuşdur
"er wurde in der Nähe (des Grabes) seines Vaters begraben".

Der Dativ kann auch als logisches Subjekt beim Passiv statt tarafindan fungieren:

نوغای عسکرینه بوزولوب R.N. 8:1 Noğay 'askerine bozulub ... "wurde von den Kriegern der Noğay besiegt und ..." / "unterlag den Kriegern der Noğay und ...".

Ablativ

Idiomatische Wendungen:

لازمه دندر lāzimedendir "es ist erforderlich, dass j-d etw. tut", und zwar:

1. + -mek / -mak 107:12, 170:13
2. + -mesi / -ması 106:13
3. + arabisches Nomen actionis: 265:11 f.

لازمه حالدندر 210:2 lāzime-yi hāldendir dass.

ايجاب حال و مصلحتندر 303:1 'icāb-1 hāl ü maşlahatdendir ca. dass. bzw.: "die Umstände erfordern (es, dass ...)" ebenso: غريبه دندر گارىبەدەندىر (wohl anstatt: حوادىث غريبە دندر havādīṣ-i ḡarībedendir) wohl analog zu Wendungen mit dem Plural wie:

مصره عودتى امور ضروريه دن بولنمش II 4:8f ... Mışra 'avdeti 'umūr-ı žarūriyeden bulunmuş" ... seine Rückkehr nach Ägypten gehörte zu den dringenden Angelegenheiten, d. h. war dringend erforderlich / unumgänglich."

Verstöße gegen die Grammatik (?)

Gelegentlich kommen auch bei Reichsgeschichtsschreibern Fälle vor, in denen eigentlich klare Verstöße gegen die Grammatik vorliegen. Wieweit sich solche aber allgemein eingebürgert haben, ist meist nur schwer feststellbar: Ein konkreter Fall sei angeführt:

اول کونک لیلہ پر ویله سندہ 86:4 ol günün leyle-i pür-veylesinde "in jener Nacht voll von Wehgeschrei": P pür + A veyl Özön 696: pür-veyl "voll von Wehgeschrei, sehr traurig"; veyle – wie ein A feminines Adjektiv zu leyle – scheint es nicht zu geben und wurde daher wohl um des Reimes willen geschrieben.

zu Seiten 108f.: Rektion des Verbs

Verschiedene Rektion

دوام ایتمک devām ét-

حریت بایراغنى تام ۱۰ آى دالغاندىيرمقدە دوام ایتدى R.N. 236:3 hürriyet bayrağını tām on ay dalgalandırmağa devām etdi ... "ließ die Fahne der Freiheit ganze zehn Monate weiter flattern". NR 236: 3. /a/ = + Dativ (und Lok. nicht erwähnt).

Zum Gebrauch des Suffixes كى -ki

Ein eher ungewohnter Gebrauch von كى -ki liegt vor in:

مقدمكى وارد الان مكتوبلىر 7:17 mukaddemki värid olan mektublar "die früher / ehedem eingelangten Briefe / Schreiben".

zu Seite 109

Zur Kongruenz des Substantivs nach Distributivzahlwörtern

Setzung des Substantivs im Plural nach:

1. بَرْ birer: 149:6f. birer kış'a ağır mücevherli hançerler "je einen ganz mit Juwelen besetzten Handschar"²⁰
2. نَفَر nefer (Zählwort): 240:24 kırk nefer Boyarlar "vierzig Bojaren".
3. Singular oder Plural des Substantivs in zweigliedrigen Ausdrücken, vgl. im 20. und 21. Jahrhundert, engl. in the twentieth and twenty-first centuries bzw. in the twentieth and in the twenty-first century, modern-türkisch: yirminci ve yirmibirinci yüzyıllarda:

Einige Proben aus A.R. IV:

10:2 بَرْنَجِي وَ اِيْكَنْجِي عَصْرِ مِيلَادِيَّه
"im ersten und zweiten nachchristlichen Jahrhundert".

dagegen:

10:3 f. Yakṣarṭ ve Okzus vadilerinde
"im Tal des Iaxartes (Sir-Darja) und Oxus (Amu-Darja)"
sowie (schwer erklärlich:)

10:5 Volga vadilerine kadar
10:7 آسیانکشمال و شرق طرفندن
"von der nördlichen und der südlichen Seite Asiens"
10:8 دون و وولغا نهرلری آراسنده
"zwischen Don und Wolga".

20 Hançer / Handschar = zweischneidiger Dolch mit gebogener Spitze.

Die Auflösung dieser seinerzeit vollkommen klaren Regeln zeigt sich heute auch in anderen Sprachen, und zwar nicht nur im Englischen – wo die früher unumstößlichen grammatischen Regeln heute ohnehin immer wieder durchbrochen werden – sondern auch im heutigen Arabischen, das diesbezüglich eine weitaus stabilere Struktur aufweist, vgl. variierende Konstruktionen wie: "بین عام 2008 و 2010" neben "2008 و 2010" zwischen dem Jahr 2008 und dem Jahr 2010", d. h. "in den Jahren von 2008 bis 2010" in den heutigen arabischen Zeitungen.

Auch Singular und Plural bei Verbalformen schwanken stark, etwa nach *bir kısmı* "ein Teil": A.R. IV 10:10-12. Der Gesamteindruck ist der, dass – zumindest bei manchen Schriftstellern – der Gebrauch von Singular und Plural bei Nomen und Verb so stark schwankt, dass er sich nicht mehr in Regeln fassen lässt, d. h. als Ermessenssache des jeweiligen Verfassers gelten muss.

zu Seite 110

Verschreibung, Haplologie oder keine Kongruenz bei Nisben-Ableitungen von Amtsbezeichnungen

II 55:9 қā'ime-yi қā'im-makāmīye cevāben
"als Antwort auf einen Bericht des Kā'im-makām".

Anm.: قائم مقامي يه: Nisbe mask., Dativ (bei) mask. (جوابا

Der attributive Gebrauch der Femininform arabischer Adjektiven:

Dieser Gebrauch ist zwar selten, kommt anderweitig sogar öfter vor, bei Lütfi nicht oft, aber gelegentlich doch auch:

49:19 kethüdānīñ iki şagīre kerīmesiy-
le "mit den zwei kleinen / jungen Töchtern des Kethüdā / Kāyā / Prä-
fekten".

Kein solcher Gebrauch liegt vor in:

II 27:15 منصوره عسکریله Mansüre 'askeriyle "mit den Mansüre-Truppen", d. h. "mit den von Mahmūd II. geschaffenen Truppen"

vgl. auch:

II 27:17 ایکی طابور منصوره ایله iki ṭabur mansüre-ile "mit zwei Bataillonen Mansüre-Truppen".

Pseudo-Kongruenz des vorangestellten Attributs bei Personen im Plural:

Fezl. 70:15 بعضاً حقاً يقينان وكلاء ba‘z-ı ḥakāyıkbinān-ı vükelā "einige weitschauende Staatsmänner" (wohl als 'Iżāfet zu deuten: "einige Weitschauende der Staatsmänner").

Fehlende Kongruenz bei پادشاهی pādişāhī:

Fezl. 96:34 التفات مخصوصة پادشاهی ایله iltifat-i mahşūşa-yı pādişāhī-ile "mit der besonderen Gunst des Großherrn".

zu Seite 114

Weitere Beispiele zum Anakoluth der Selbstbezeichnung

Aus einem Schreiben des Kapudān-ı Deryā / Reichsadmirals (Koca Hüsrev Mehemed Paşa) an die Hohe Porte:

314:4 چاکرلری دوئنمای همایون ایله چامليجه اوکنه ورودمده çākerleri Donanmā-yi²¹ Hümāyūn-ile Çamlıca öñüne vüründümde "als Dero Knecht mit der Großherrlichen Flotte vor Çamlıca anlangte" und weiter: 314:23 f. قولكزك علیهمه կuluñuzuñ 'aleyhime "gegen (mich) Euren Knecht".

21 Es ist anzunehmen, dass bei derartigen Konstruktionen Längung des -a- zu -ā- vor -yi erfolgte. Dass emphatische Längung türkischer Vokale ganz normal ist, zeigen emphatische Längungen wie: yapmāz, gitmēz etc. im modernen Türkischen. Es ist daher durchaus möglich, dass Längung auch in anderen Fällen verwendet wurde.

Eine andere Möglichkeit, solche Wendungen auszudrücken, bietet 'İzāfet mit Nisbe:

314:15 طرف چاکری يه ـ taraf-ı çäkeriye (Dativ) "Dero Knecht gegenüber / zu Dero Knecht".

zu Seiten 116f.: Zum Gebrauch der Zeiten:

-miş(i)di als Erzählform:

Der Gebrauch von -miş(i)di als Erzählform, d. h. in fortlaufender Erzählung, bei A.R. erinnert ein wenig an die Verwendung des Plusquamperfekts im Norddeutschen. Sinngemäß wäre das Plusquamperfekt in diesen Fällen mit dem deutschen Imperfekt wiederzugeben:

صوکرا، والانسه امداد ایچون کله جکنی خبر ویرمشدی f. A.R. IV: 11:14
Şoñra, Valans'a 'imdād içün geleceğini haber vērmişdi. "Dann verständigte er Valens davon, dass er ihm zu Hilfe kommen werde."

جنرالرى والانسه غراسيانى بکله مسنى تکلیف ایتمشلدی f. A.R. IV: 18
Generaleri Valans'a Grasyan'ı beklemesini teklif etmişlerdi. "Die Generale schlugen Valens vor, auf Gratian zu warten."

ویزیغوطلر اوزرینه حرکت ایدلمسی ایچون معیننده کی عسکره امر ویرمشدی f. A.R. IV: 22 Vizigotlar üzerine hareket edilmesi içün ma'iyetindeki 'askere 'emir vērmişdi. "Er gab den Truppen in seinem Gefolge den Befehl, gegen die Westgoten vorzugehen."

Die Unmöglichkeitsform zum Ausdruck emphatischer Verneinung: "überhaupt nicht": auch im heutigen Türkischen, besonders bei bil-, mümkün und synonymen Ausdrücken:

ممکن اوله من ایدى 63:16 f. mümkün olamaz idi "war ganz und gar unmöglich".

اولحوالىدين چكيلوب كتمشلر مى يوخسە الـان اندە ميدىرلر بورالرى معلوم
 اوـلـهـمـيـوـر 74:26 f. Ol-ḥavālīden çekilib gitmişler mi yohsa 'el-'ān anda
 müdirlar buraları ma'lūm olamıyor. "Wir haben derzeit keine (blasse)
 Ahnung, ob sie (= die Schiffe) sich aus dieser Gegend zurückgezogen
 haben oder (aber immer) noch dort sind."

zu Seite 117

Bei Lütfî kommen Umschreibungen des Nezessitativs besonders häufig vor, und zwar:

1. mit dem arabischen Nomen actionis + Possessivsuffix + لازىمىدۇr lāzīmdır:
 اوـيـغـونـسـزـلـغـكـ اـزـالـهـسـىـ لـازـمـهـدـنـ اوـلمـغـلـهـ 265:11 f. uyğunsuzluğuñ 'izālesi
 lāzimededen olmaǵla "weil es erforderlich ist, den Missstand abzustellen"
2. für den unpersönlichen Ausdruck: "man muss", "es ist erforderlich / nötig, dass man tut": mit dem Verkürzten Infinitiv mit Possessivsuffix -mesi / -ması + لـازـمـهـ دـنـدـرـ lāzimedendir (statt modern: gerek[tir]):
 صـبـرـ اـيـتـمـهـسـىـ لـازـمـهـدـنـرـ 106:13 şabr étmesi lāzimedendir "man muss sich in Geduld fassen"
3. ebenfalls für den unpersönlichen Ausdruck: mit dem vollen Infinitiv + لـازـىـمـدـرـ lāzīmdir "es ist erforderlich, dass er tut / sie tun / man tut":
 يـاـپـمـقـ لـازـمـدـرـ 128:27 yapmak lāzīmdir "es muss getan werden" / "man muss tun".

zu Seite 118

Konjunktionen, die Wörter oder Wortgruppen verbinden:

دـكـلـ يـالـكـزـ - حـتـىـ degil yalnız - ḥattā "nicht nur - sondern auch":

دکل يالکز تورکستان بوزقیرلرینه جوار يرلردن، حتی ایران تابعیتنده
A.R. VI 272:19 f. değil yalnız Türkistān bozkırlarına civār yerlerden, hattā Īrān tābi‘iyetinde bulunan bir çok
memleketlerden "nicht nur aus den Steppen, die Turkestan umgaben,
sondern auch aus vielen Ländern, die unter persischer Herrschaft
standen".

zu Seite 121

Idiomatischer Gebrauch zu 1.1.1.: "zuerst" ... "dann":

اولجه کندوسيله بالماذاره بعده 182:3 'evvelce kendüsiyle bi-l-müzâkere
ba‘dehū ... "zuerst redete man mit ihm, dann erst ..."

zu Seiten 122f.

1.1.2. [nur anreichend]

انها ايله برابر 282:26 'inhā-ile beräber ... "wurde einberichtet und ..."

1.1.2.: aktive Bedeutung

لبيب افندينك مدت عرفيه سنه اوچ ماه ضمنى شام واليسى انها ايله 307:9
Lebīb Efendiniñ müddet-i ‘örfîyesine üç māh zammini Şām vālisi ’inhā-ile ...
"beantragte der Statthalter von Damaskus eine Verlängerung der üblichen
Amtszeit des Lebīb Efendi um drei Monate".

zu Seite 123

Passive Bedeutung

تخت همایون قبه التنه وضع ايله 152:4 tahti/1 hümâyûn Kübbealtına vaż‘-ile "Der Thron des Großherrn wurde in Kübbealtı²² aufgestellt".

²² D. h. im zweiten Hof des Topkapı Sarayı. Dieser Hof wird auch 'Adālet Meydāni oder
Divân Meydāni genannt. Vgl. İstanbul Ansiklopedisi (8 Bde., İstanbul 1993-95) V 111.

Eine Art Ersatzform des Passivs mit Angabe des Täters im Dativ findet sich bei bestimmten phraseologischen Verben: statt 'esīr ḍil- / olun- + ṭarafindan: 'esīr ol- + Dativ:

سُلْجُوقِيلَرَه اسِير اوْلَدْقَدْن صوْكَرا A.R. VI 286:13 Selçuklere 'esīr ol-dukdan şoñra "nachdem er von den Seldschuken gefangengenommen worden war". Vgl. aber auch dt., allerdings nicht frei austauschbar und idiomatisch: "nachdem er den Seldschuken in die Hände gefallen war."

Konzessivsätze

هر چند her çend + Konditional + ده de:

هر چند اتفاق رسمیدن مستغنى ايسه ده 20:18 her çend 'ittifāk-ı resmīden müstagnī ise de "obwohl (die Eintracht zwischen dem Iran und dem Osmanischen Reich) keines offiziellen Übereinkommens bedarf..."

Zum Gebrauch der Pronomina

Constructio ad sensum bei هرکس herkes

هرکس چادرلرندہ 45:20 f. herkes çadırlarında "jeder in seinem Zelt".

zu Seiten 125f.

Arabische Präpositionen + arabischer Artikel + Nomen in arabischer Form (allerdings meist unter Ausfall eines alleinstehenden Hemze am Ende): Diese Ausdrücke sind untrennbar, können Erweiterungen (Subjekt, Objekt, Umstandsbestimmung) haben, die diesen Ausdrücken immer vorausgehen:

قبل կable "vor" bzw. (bei Übersetzung mit finitem Verb): "bevor":

استانبولدن قبل الحركه 31:10 İstānbūldan կable-l-hareke "vor dem Auszug aus Istanbul", "bevor sie aus Istanbul auszogen"

مدى عرفیه سنی قبل الامال 188:11 müddet-i 'örfîyesini կable-l-'ikmâl
"bevor er die vorgesehene Amtszeit absolviert hatte" / "vor Ablauf seiner vorgesehenen Amtszeit"

Die entsprechende türkische Konstruktion mit der türkischen Postposition lautet:

خسرو پاشا صدر اسبق سلیم پاشایی استانبولدن تبعید نصکره 70:4 f.
Hüsrev Paşa şadr-ı 'esbak Selîm Paşayı İstanbuldan teb'idden şoñra
"nachdem Hüsrev Paşa den ehemaligen Großwesir Selîm Paşa aus Istanbul entfernt hatte".

بعد ba‘de "nach" ebenso:

عقب صلوة فجرده عموم معايدهسى اوراده بعد الا جرا 152:4 f. 'akîb-i
şalât-i fec(i)rde 'umûm mu‘âyedesî orada ba‘de-l-'icrâ "nachdem dort
unmittelbar nach dem Morgengebet der allgemeine Austausch der Glückwünsche anlässlich des Festes durchgeführt worden war".

(Arabisch-persische) Konjunktion وقتاکه vaqtâ-ki "als" + arabische Präposition ب bi- + arabischer Artikel + arabisches Nomen actionis

وقتاکه وقوع حالی خزینه کتخداسی طرف پادشاهی یه بالا خبار درحال ...
139:1 Vaqtâ-ki vukû‘-i hâli һazîne kethüdâsı taraf-ı pâdişâhîye bi-l-ihbâr, derhâl ... "Als der Unterschatzmeister die Fakten dem Großherrn meldete, (wurden) sofort ... / Kaum hatte der Unterschatzmeister ... gemeldet, (wurden) sofort ..."

Die von Steuerwald 1037 für die heutige Sprache als "selten" bezeichnete, von Deny 624 § 911 für das Osmanische überhaupt nicht angeführte Nebenform sonraca kommt bei Lütfî besonders häufig vor:

منادیلرک ارسالندن نصکره جه 139:17 münâdîleriñ 'irsâlinden soñraca
"nachdem die Ausrufer ausgesandt worden waren".

zu Seite 126: 2.2.1.

عساکر واردهنک کثرتى مشاهده لرنده 140:12 f. 'asākir-i vārideniň keşretini müşāhedelerinde "als sie sahen, wieviele Truppen anrückten / als sie die große Menge der anrückenden Truppen sahen ..."

Arabisches Nomen actionis + اثناسنده 'esnāsında:

دخول اثناسنده 140:20 duhūl 'esnāsında "während sie eindrangen".

Arabisches Nomen actionis + Possessivsuffix + Lokativsuffix:

وفاتنده vefâtında "als er starb / nachdem er gestorben war".

Erweitert mit dem arabischen indeterminierten Akkusativ als Adverbialbestimmung:

مطعونا وفاتنده 249:5 maṭ'ūnen vefâtında "nachdem er an der Pest gestorben war" (hier eindeutig vorzeitig, weil von der Nachfolge die Rede ist!).

zu Seite 127: 2.2.2.

Vgl. auch die lexikalisierten Ausdrücke bei NR 707, Özön 459, Lügat 558, Çağbayır III 2949 f. und Kél. 1076.

zu Seite 127: 2.2.3.

Arabisches Nomen actionis + Possessivsuffix + صرددہ şıradə:

عساکر منصوريه البسه سنك تخفيفي صرددہ 255:17 'asākir-i Manşüre 'el-bisesiniň taħfifi şıradə "während man die Kleidung / Uniform der Manşüre-Truppen leichter machte": hier eher adversativ als temporal, vgl. dagegen Deny 977 § 1378 -diği şıradə tandis que (im Französischen wie im Deutschen doppeldeutig!).

Arabisches Nomen actionis + Possessivsuffix + سببیله / سببلىلە sebebiyle/ sebebleriyle:

... غالب پاشانك ... محلی اوچاق ضابطانك حسن انقيادلى سبلىريله 172:4 f. ... Ğālib Paşaniň ... mahallī ocaq žabıṭānınıň hüsn-i 'inkiyādları sebebleriyle" ... aufgrund des guten Einvernehmens ... des Ğālib Paşa mit den dort stationierten, d. h. mit den lokalen Janitscharenoffizieren".

Arabisches Nomen actionis ohne Possessivsuffix + اثناده 'eṣnāda:

سلطان اورخان زماننده تحریر و ترتیبئه شروع اثناده 149:12 f. Sultān Orhan ze/amānında tahrīr ü tertībīne şürū 'eṣnāda "während man zur Zeit des Sultans Orhan damit begann, (die Truppe der Janitscharen) aufzustellen".

Verkürzter Finalsatz

Arabisches Nomen actionis + içün + Adverb:

عموماً تذكر ايچون 91:18 'umūmen tezekkür içün "um zu einer allgemeinen Besprechung zu gelangen", d. h. damit (etwas) allgemein besprochen wird.

zu Seite 127: 2.3.1.

Indeterminierter Akkusativ

مصرفدن احترازا 284:17 maṣrafdan 'iḥtirāzen "um sich vor den Ausgaben zu drücken".

/جتنابا / 'ictināben + Ablativ:

مامورلر بىننده غوغما و نزاع و قوعىندن اجتنابا II 16:12 me'mūrlar beyninde ḡavġā vü nizā' vukū'undan 'ictināben "um zu vermeiden, dass es zwischen den Beamten zu Streitereien kommt".

In einer ganzen Reihe von Fällen liegt der Verkürzte Infinitiv zwar noch zu grunde, doch geht das Ganze schon in das Gebiet der Idiomatik über:

بوكا جوابا 18:25 buňa cevāben "als Antwort darauf"; eigentlich: "um darauf zu antworten".

Fraglich, d. h. vielleicht doch als irrig einzustufen ist:

معاهدة مذكورهـنـك تذکری اثناـدـهـ 119:22 mu‘ahede-yi mezküreniñ tezek-kürü ’esnāda "während über diesen Vertrag verhandelt wurde" (möglichcherweise verschrieben statt: اثناـسـنـدـهـ ’esnāsında).

zu Seite 127: 2.3.2.

٤ جل *li-’ecli + arabischer Artikel + arabisches Nomen actionis + Objekt*

دولت عليه مرخصـلـيـنـى لـاجـلـ الـاغـفالـ 225:10 Devlet-i ‘aliye murahhaslarını li-’ecli-l-iğfäl "um die osmanischen Delegierten zu täuschen / hinters Licht zu führen".

zu Seiten 128 f.

Konditionalsätze:

arabisches Nomen actionis + takdīrinde: "wenn, falls"

اصـارـلـارـى تـقـدـيرـنـدـهـ 140:1 ’ışrārları takdīrinde "falls sie (auf ihrem Standpunkt) beharren".

verneint mit ‘عدـمـ ‘adem + ’Iżāfet + Erweiterung + takdīrinde "falls nicht":

حـكـمـكـ عـدـمـ ثـبـوتـى تـقـدـيرـنـدـهـ 150:15 hükmün ‘adem-i şübüti takdīrinde "wenn die Anschuldigung nicht bewiesen wird / werden kann".

Prädikativ:

Abweichung von der Standardkonstruktion (Muster: eli açık):

بـوزـوقـ دـوزـنـ عـودـتـ اـيـتمـشـيدـىـ Fezl. 104:pu. bozuk düzen ‘avdet etmişidi "kehrte in aufgelöstem Zustand zurück".

Anm.: Die Standardkonstruktion bei Steuerwald 322: düzeni bozuk, aber mit anderer Bedeutung: "verstimmt" (Musikinstrument)!

Dagegen: اللرندہ کلپچہ طهرانہ کتیریلدی R.N. 220:10 Ellerinde kelepçe Tahrā-na getirildi. "Er wurde in Handschellen (deutsch wohl besser: in Ketten) nach Teheran gebracht".

zu Seite 132

Wiedergabe verkürzter Finalsätze mit dem indeterminierten arabischen Akkusativ: "um zu" (oder nominale Übersetzung: meist mit Abstraktbegriffen auf -ung):

تقديرا 73:13 taķdīren + Akk. "um anzuerkennen", d. h. "in Anerkennung" + Genitiv

اعلانا 73:14 'i'lānen + Akk. "um kundzutun".

zu Seite 134

Erweiterung des arab. Nomen actionis durch ein Adverb:

مجارستانك قطعيا تسخيري Fezl. 61:13 Macaristānīñ қat'īyen teshīri "die endgültige Eroberung Ungarns".

zu Seite 135

Arabisches Nomen actionis + -eceğι:

خدمت عسكريه ده استخدامي فائده دن خالي اولميه جفی مطالعه سيله 36:24 f. һidmet-i 'askeriyede 'istihdāmı fā'ideden һāli olmayacağı mütāla'asiyle "in der Meinung, auch die Anwendung militärischer Hilfe werde nicht nutzlos sein".

Arabisches Nomen actionis + һaberi: statt: -diği haberi:

تشریفلىرى خبرى کلمىشدىر 37:25 teşrifleri haberى gelmişdir "Die Nachricht, dass er eingetroffen ist, ist gekommen." statt: تشریف ایتدىكلىرى خبرى teşrif étdikleri haberى.

Aber: اىلرلەدىكلىرى خبر آلمق A.R. VI 278:19 ilerledikleri haber al- "erfahren, dass sie vorgerückt sind".

Zum Gebrauch arabischer Partizipien

Partizipien intransitiver Verben von der Wurzel د - ر - و :

Partizip aktiv: وارد vārid: für präsentisches oder präteritales Geschehen:

"etwas, das ankommt", NR 1219: "which arrives", auch modern: Steuerw. 1205: "eingehend, eingegangen", Heuser-Şevket 672: eingegangen (Schreiben)

Partizip passiv: مورود mevrūd: nur für präteritales Geschehen:

"etwas, das angekommen ist" 272:2, NR 768 "arrived at", Heuser-Şevket 409 "eingegangen (Schreiben)", Steuerw. 790: "eingegangen".

Der Unterschied in der Bedeutung fällt zwischen سابق sâbîk und mesbûk "ehemalig", "früher(er)", "einstig" sinngemäß weg, so dass diese beiden als Synonyme anzusehen sind: مسبوق اولان منافرت 285:22 f. mesbûk olan münâferet "die einstige (gegenseitige) Aversion".

Das erweiterte arabische Nomen actionis

Statt des türkischen Langen Infinitivs "-mek + üzere" kann ein arabisches Nomen actionis + üzere gebraucht werden: "im Begriffe sein zu tun":

اىكن اشتغال اوزره 37:9 'iştigâl üzere iken "als er im Begriffe war / stand, sich zu beschäftigen".

zu Seiten 136f.

Auch passive Partizipien transitiver Verben können in der Funktion aktiver Partizipien (mit Objekt) gebraucht werden:

II 4:5 f. عسکره ایکی آیلق وفا ایده‌جک ذخائیری محمول تجار سفینه‌لری
'askere iki aylık vefā edecek zahā'iri maḥmūl tüccār sefineleri "Handels-schiffe, die den Proviant der Truppen für zwei Monate transportieren".

zu Seiten 137f.

Direkte statt indirekter Fragesätze:

Annäherung an die gesprochene Sprache:

جسارتى ايدەمە يوردى عسکرە مى كۈوهنەمە يوردى ، يوقسە باشقە بىر دوشونجه سىمىي واردى معلوم دىكلىدۇ ، Cesāret mi edemiyor-du, 'askere mi güvenemiyordu, yoksa başka bir düşüncesi mi vardı ma'lüm değildir. "Wir wissen nicht, ob er (gar) keinen Mut dazu hatte, ob er den Soldaten (überhaupt) nicht traute oder ob er (dabei) an etwas anderes dachte."

Vermengung direkter und indirekter Rede:

Indirekte Rede statt direkter vor جوابنى ويردى "cevābını vérdi", außerdem mit Anführungszeichen wie bei der direkten Rede:

اوکا: «قرآن اوزرىنه اىتدىكى يىمىنى بوزان ادملە مذاكرە ايدەمە جىكى» جوابنى ويردى R.N. 230:22 f. Oña: 'Kur'ān üzerine etdiği yemini bozan adamla müzākere édemeyeceği' (statt: édemeyeceğim) cevābını vérdi. "Er antwortete: 'Mit einem Mann, der seinen Eid bricht, den er auf den Koran geleistet hat, kann ich nicht reden!'"

Persisches Verbalsubstantiv:

Präsensstamm in der Funktion eines türkischen Konverbs auf -arak:

پای انداز pāy endāz (entsprechend türkischem ayaş ataraş oder ayaş atilarak!)

mit aktiver oder passiver Bedeutung statt des Konverbs zu pass. تجاوز اولمۇق tecāvüz ol-:

او اشناھد روسييەلۈنك طورىنە كورە وارنە و شمنى طرفلىرىنە پای انداز تجاوز او اشناھد روسييەلۈنك طورىنە كورە وارنە و شمنى طرفلىرىنە پای انداز تجاوز 303:11 f. o 'esnāda Rusyalınıñ ṭavrına göre Varna ve Şumnu ṭaraflarına pāy endāz tecāvüz olacağı aňlaşıldıgından "weil man erkannt hatte, dass der Russe in seiner gewohnten Art in die Gegend von Varna und Schumen [marschieren und dort] einfallen werde".

Präteritalstamm

تفنگ انداختىلە 87:14 tūfeng endāhtiyle ... "Gewehre wurden abgefeuert und ..."

يغمور كېي خمبرە و كله انداختىلە 297:8 yağmur gibi һumbara ve gülle endāhtiyle "ließen einen Hagel von Granaten und Kanonenkugeln (auf die Osmanen) niedergehen".

zu Seite 138: 1.1.

Persisches Verbalsubstantiv:

Präteritalstamm + türkisches Possessivsuffix:

وتفنكلر انداختى ايلە 137:11 ve tūfengler endāhtiyle "und indem sie ihre Flinten abfeuerten"

طوب انداختىلە طوتشىدرەق II 73:2 ṭop endāhtiyle tutuşdur- "in Brand schießen"

Kurzer Infinitiv- und Präteritalstamm:

Persische Verbalsubstantive und arabische Nomina actionis können parallel angeordnet (geschaltet) werden:

طابیه‌لردن طوپلر انداختی و متعدد فلیقه‌لر ارسالی ایله 39:21 tābiyelerden toplar endāḥtī ve müte‘addid felikalar ’irsāliyle "von den Basteien wurden die Geschütze abgefeuert, mehrere Schaluppen wurden ausgesandt, und ..."

Phraseologische Verben mit persischen Partizipien:

mit dem Partizip Präsens -ān:

سوزان سوختن sūhten, sūz "brennen", sūzān "brennend"

سوزان ایتمک sūzān ēt- "verbrennen" (trans.) "brûler, faire consumer par le feu" Bianchi-Kieffer 1850 I 1068

سوزان اولمک 86:3 sūzān ol- "verbrannt werden"

گریختن gü/irīhten gü/irīz "fliehen, entkommen"

کریزان اولمک (so!) 86:3 f. gü/irīzān ol- "entkommen (können)".

zu Seiten 140f.:

Die erweiterte Konjunktion که: Deny 691 f. = Nr. 1001 ungenügend und anders Komparativsätze: نسلکه naşılık + Konditional او şüretle + Perfekt "sowie ... - so ...auch":

سکنجه و اونجه عصرلرده پاپانک روماده‌کی نفوذی نسلکی زوال بولمش ایسه، اون برنجی عصرده ده خلیفه‌نک نفوذ معنویسی او صورتله Sekizinci ve onuncu ‘aşırlarda papanıñ Romadaki nüfuzu naşılık zevâl bulmuş ise, on birinci ‘aşırda da ھالیفه‌نیñ nüfuz-i ma‘nevîsi o şüretle muhtell olmuşdu. "Sowie im 8. und 10. Jahrhundert der Papst in Rom an Einfluss verlor, so nahm auch im 10. Jahrhundert der geistliche / moralische Einfluss des Kalifen ab." A.R. VI 273:22-24.

zu Seiten 142-148

-(me)diği ile beräber "und":

حسن اعتماد اولنميغى ايله برابر ... 229:20 ... hüsn-i 'i'timād olunmadığı ile beräber "... wurde kein Vertrauen in ... gesetzt und ..."

خدمات مهمه سندن انفكاركى جائز اولمديغيله برابر II 74:ult. - 75:1 hıdemât-i mühimmesinden 'infikāki cā'ir olmadığile beräber "... war es nicht unrecht / war es nur recht und billig, sich von seinen wichtigen Dienstleistungen zu trennen".

-diği dereceye kadar "soweit":

طاقة بشرية نك يتدبّرها قدر 74:14 tākat-i beşeriyenin yetdiği dereceye kadar "soweit die menschlichen Kräfte reichen", d. h. "im Rahmen des Menschenmöglichen".

-diğiyile beräber²³ "und"

تدارك ايدلان قارشولوق ايشه ثلثي درجه سنه اولمسى اغبرار شاهانه يى 205:8 f. tedärük edilen karşılık²⁴ ise sülüsü derecede olmasi 'igbirär-ı şahāneyi mūcib olduğile beräber ... "dass die bereitgestellte Summe (nur) ein Drittel (der Kosten) ausmachte, rief den Unmut des Großherrn hervor und ..."

-diği müşillü/i

1. sinngemäß beiordnend (Syn.: -diği gibi)²⁵ "und"

23 Fehlt bei Deny: An solchen Beispielen lässt sich erkennen, dass sich Deny zu sehr an der Sprache Cevdets orientiert hat.

24 Die Lautung "karşılık" bei Lütfi wäre geradezu archaisch, die Veränderung a - u (kapu) > a - i (kapi) liegt längst vor seiner Zeit! Es ist daher wohl nur historische Schreibung anzunehmen.

25 Vgl. Anm. 18. Auch diese bei Lütfi besonders häufige Konstruktion fehlt bei Deny.

34:5 كمیلر لوازمنک اعطاسنه غیرت اولنديغى مثلىو 'i'ṭāsina ḡayret olunduğu müşillü/i "betrieb mit Eifer die Ausstattung der Schiffe und ..."

39:pu. مسامحه اولنديغى مثلىو müsāmaḥa olunduğu müşillü/i "zeigte nur taube Ohren und ..."

2. sinngemäß unterordnend: "wie"

46:5 عادتلرى اولنديغى مثلىو 'ādetleri olduğu müşillü "wie sie es gewohnt waren", d. h. "ihrer Sitte gemäß".

-diği müddetce "solange"

A.R. VI 271:24 خراسانده اوطردقلىرى مدتجه müddetce "solange sie in Chorasan ansässig waren".

-diği yanıyla "weil"?²⁶

271:6 قصبه يه سيلاردن خسار كلی وقوعه كلمکده اولنديغى يانيله ya sÿllerden ḥasār-ı külli vuḳū'a gelmekde olduğu yanıyla "weil (?) dem Ort durch die Sturzbäche immer wieder beträchtlicher Schaden entsteht".

Modalsätze

-diği hälde

Hat bei Lüt̄fi meist weder kausale noch adversative, sondern fast immer modale Bedeutung.

-diği vecihle "wie"

60:13 آنفا بیان اولنديغى وجھله 'ānifen beyān olunduğu vecihle "wie oben / wie schon berichtet / angeführt (worden ist)".

26 Das einzige Beispiel, das ich gefunden habe, ist leider nicht ganz klar zu deuten.

بعد الوجهه تبين ايديكى وجنه 138:pu. ba‘de-l-vak‘a tebeyyün étdiği vecihle "wie sich (erst) später herausstellte". Vgl. Heuser-Şevket, 5. Aufl. 1962:675: malûmi âlileri olduğu veçhile "wie Sie wissen".

-digi beyaniyle

بلا موجب تعديات وقوع بولمقدہ اولديغى بيانيله 11:6 bilâ-mûcib ta‘addiyât vukû‘ bulmağda olduğu beyaniyle "wurde berichtet, dass unnötige Übergriffe vorgekommen sind, und ..."

-diginden başka "nicht nur ... (sondern auch), abgesehen davon, dass ..."

آتنه اردوسى خلقى برسنه يې يقيندر علوفه و آيلقلرينه دسترس اوله مدقىرندن بشقه 60:14f. Atina ordusu halkı bir seneye yakındır ‘ülufe ve aylıklarına dest-res olamadıklarından başka "abgesehen davon, dass die Heeresangehörigen in Athen schon fast ein (ganzes) Jahr keinen Sold (und keine Lohnung) mehr bekommen hatten".

Vgl. -mekden başka.

Verkürzte Temporalsätze mit -dik

-digini müte‘âkib "unmittelbar nachdem"

دوننما خلقنك چوغى اشخاص مختلفه و ایالات عسکرندن عبارت بولندىغىندن 54:5-7 ve donanma halkıninen çoğu 'aşhâş-ı muhtelife ve 'eyâlet 'askerinden 'ibâret bulunduğuandan Serây-burnuna geldigini müte‘âkib "unmittelbar nachdem das Flottenpersonal, das ja meistenteils aus zusammengewürfelten Leuten und aus Soldaten aus den Provinzen bestand, nach Sarayburnu gekommen war".

Parallelkonstruktionen zu -digi haber:

دوننماجه بر كونه سقطلىق اولمديغى حوادثى باب عالي يه منعكس اولدى 48:9f. donanmace bir gûne sakatlık olmadığı havâdisi Bâb-ı ‘Âliye

mün‘akis oldu "dass die Flotte keinerlei Schaden erlitten hatte, wurde der Hohen Pforte einberichtet".

Parallel zu: arabisches Nomen actionis + Possessiv- + Akkusativsuffix + متعاقب müte‘ākib:

باش چوقدار بکرافندی بی صدر اعظمه ارسالنی متعاقب 139:2 f. başçokā-dār Bekir Efendiyi şadr-ı 'a'żama 'irsālini müte‘ākib "unmittelbar nachdem er den Obersten Kammerdiener Bekir Efendi zum Großwesir entsandt hatte".

zu Seite 149

gibi + finites Verb:

اکرچه شمدىلک سکوتھ واردىلر كبى ايسيه دھ ... 134:19 f. Eğerçi şimdilik süküte vardılar gibi ise de ... "Auch wenn es im Augenblick so aussieht, als wären sie zur Ruhe gekommen / ruhig geworden, ...".

-dikden başka "nicht nur ... sondern auch"

دشمن بر شى قزانە مدقدن بشقە بر قاج كره كرفتار هزيمت اولدىغىندن ... Fezl. 136:1 f. düşmen bir şey kazanamadıkdan başka bir kaç kerre gi-riftär-ı hezīmet olduğundan "weil der Feind nicht nur keinen Gewinn erzielen konnte, sondern auch einige Male eine (vernichtende) Niederlage einstecken musste ...".

ايىدوك Verbalnomen -idük

اولىيغىنەن idügünden statt: اولىدۇكىنەن oldugundan:

بر اثر غلبە كورىلەمامىكىدە ايىدوكىنەن Fezl. 128:19 bir 'eşer-i ġalebe görü-lememekde idügünden "weil sich keine Spur von einem Sieg abzeich-nete".

Deny 1168 (Index) hat einen Leerverweis auf 357 f. Nr. 561; Deny-Elöve 339: Nr. 560 führt ايدوك idük ohne Beispiel an und bezeichnet die Form als eine selten verwendete Verbform, die grundsätzlich nur mit Possessivsuffix verwendet wird: esasen nadir kullanılan bu siygaya mecburî olarak bir mülkiyet lâhikası katılmış bulunur.

Von Jansky 1943:224 und 8. Aufl. 1973:168 ist "idügim" etc. als altertümliche Bildung erwähnt, die im Kanzleistil – damals noch! – gelegentlich vorkomme, in der 11. Aufl. von Jansky-Landmann 1986:172-179 nicht mehr. Das ist in einer Grammatik der türkischen Sprache von heute sicher vertretbar, in einer Grammatik des Osmanisch-Türkischen dürfte die Form aber sicher nicht fehlen.

Jansky 1943:224 und 1973:168 (nach der Abwandlung idügim bis idükleri): "Pasaportta hâmlin rus olduğu (oder idüğü) yazılıdır. 'Im Paß steht geschrieben, daß sein Inhaber Russe ist (sein Sein)'."

Lewis, Turkish Grammar 1975; 165 führt immerhin noch die Wendung "ne idüğü belirsiz" (also im Gegensatz zu Jansky mit voller Labialisierung!) "of doubtful antecedents"²⁷ an und fügt hinzu: "sometimes modernized to ne olduğu belirsiz".

-dikce ... -di (zweimal dasselbe Verb)

خوشنودسزلىق آرتدقجه آرتمىشدر R.N. 225:12 hoşnûdsuzluk artdıkça artmışdır. "Seine Unzufriedenheit wurde immer mehr".

R.N. 225:12 (zu Lewis 183 und Deny 983 f. = Nr. 1383 f.).

Verbalnomen auf -ecek

-eceğî me'âlinde:

²⁷ Heuser-Şevket 264: ne idüğü / idiği belirsiz bir şey "wovon man nicht weiß, was es ist" und NR 515 ne idüğü "what it is".

حرکت اولنەجفی مالنده 182:4 hareket olunacağı me'ālinde "darüber, wie vorzugehen sein wird".

-(mey)ecegi cihetle: "weil"

معایدەلرده معتاد رسمك اجراسى ممکن اولەمیھەجفی جەتلە 152:2 f. mu'āyedelerde mu'tād resmiñ 'icrāsı mümkün olamayacağı cihetle "weil es nicht möglich sein würde, die Besuche / Begrüßungen etc. (anlässlich des Қurbān Bayrāmı) in gewohnter Form zu absolvieren".

zu Seite 152

Konverb -b: Zwei gleichgeschaltete Konverbien -b durch ve verbunden:

موجود كمیلری تھى براگوب و دشمنه قالمامق ایچون برازینى دخى ياقوب قره يە دوكلديلر 86:8 f. mevcûd gemileri tehî b(1)rağib ve düşmene қal-mamak için bir azını dahı yakıb karaya döküldüler "verließen die (noch) erhaltenen Schiffe, verbrannten etliche, damit sie den Feinden nicht in die Hände fielen, und setzten sich dann auf dem Landweg in Bewegung".

Arabische Nominalformen mit türk. Postposition ohne türkisches Hilfsverb ét- / éyle- / buyur- etc.

Verkürzte Nebensätze (oder auch: Hauptsätze) mit arab. Nomen actionis können auch ohne türk. Hilfsverb (im Langen oder Verkürzten Infinitiv) gebildet werden. Es handelt sich dabei um ein stilistisches Problem, das schwer näher zu definieren ist. Jedenfalls aber wird der Ausdruck dadurch prägnanter.

Nomen actionis + ایچون / içün:

منع ایچون R.A. VI 308:22 men' içün "um zu (ver)hindern"

تامين ایچون R.A. VI 321:13 te'min içün:

R.A. VI 326 bu makşadı te'min içündü. "war dazu angetan, diesem Zweck zu dienen."

Nomen actionis + ایله ile:

تحکیم ایله مشغول R.A. 302:12 f. taḥkīm-ile meşgūl "damit beschäftigt zu befestigen".

Möglich sind auch zwei Nomina actionis, von denen nur das erste, das dem zweiten untergeordnet ist, ohne ét- konstruiert wird:

تقویه یه تشبت ایتمک A.R. 311:1 takviyeye teşebbüṣ ét- "zu verstärken versuchen".

Konverb -ince: -ince կադար statt -inceye կադար:

Diese Konstruktion wird von Deny 1025 / Nr. 1406 zwar angeführt, aber nur mit zwei Beispielen in armenischer Schrift von Tambouri (Venedig 1800), und einem Beispiel in hebräischer Schrift im Karaimischen als "variété dialectale". Das ist unbedingt zu berichtigen, denn diese Konstruktion findet sich in der Geschichte des Lütfi - mindestens im ersten Band - fast regelmäßig statt der in den Grammatiken verzeichneten Konstruktion -inceye կադար, so dass von einer Verschreibung oder einem Druckfehler keine Rede mehr sein kann. Hier eine kurze Auswahl:

اولنجه قدر olunca կադար 101:15, 260:2

اولنجه قدر ölünce կադար 74:19

ایدنجه قدر édince կադար 78:28, II 61:1

قالنجه قدر kalınca կադար 78:1

گلنجه قدر gelince կադար 67:4, 71:21, 229:17, 231:11, 234:27

وارنجه قدر varınca կադար 75:15 f.

Dagegen heißt es in einem Schreiben des Қapudān 315:2 گلنجه يه دك gelin-
ceyedek, analog etwa: 48:2 مسافه يه دك mesāfeyedek sowie in der Vernei-
nung:

قالمینجه قدر қalmayınca қadar II 60:25 f.

Die ausgesprochene Ausnahme ist aber:

اکلاشیلنجه يه قدر 45:21 aňlaşılıncaya қadar.

Bemerkenswert ist, dass die Form "-ince қadar", soweit ich sehe, bei A.R. nicht vorkommt, sondern dort stets die "klassische" Form "-inceye қadar" ge-
braucht wird.

zu Seite 155

Der Umstand, dass der Lange Infinitiv in früherer Zeit ohne Weiteres ein Subjekt haben konnte, wirkt sich auch dahingehend aus, dass dies auf alle gängigen Konstruktionen mit dem Langen Infinitiv zutrifft:

-mek içün + Subjekt "damit":

آوروپايه گليتلو اقچه چيقمامق ايچون ... 255:pu. f. Avrupaya
külliyetlü/i akçe çıkmamak içün ... "damit nicht zu viel Geld nach Eu-
ropa fließt".

-mekle + Subjekt "weil":

اخسخه کتمکله قیامت می ۋوپدى 76:15 Ahışha gitmekle kiyāmet mi
kopdu? "Bricht deshalb, weil Ahışha (Stadt in Georgien) verloren geht,
gleich die Welt zusammen (wörtlich: der Jüngste Tag herein)?"

Vgl. dazu die ständige Redensart, die Nāmık Kemāl in seinem Drama "Vaşan
yāhud Silistre" عبد الله چاووش dem 'Abdullāh Çavuş in
den Mund legt: Langer Infinitiv + ile + قیامت می قو پار؟ qiyāmet mi kopar?

اى بر پاشا او لمکله قیامتمى قوپار؟ Vaṭan III 2 Ey, bir paşa ölmekle kiyā-met mi ḫopar ? "Ja, geht denn deshalb, weil ein Pascha stirbt, gleich die Welt unter?"²⁸

Doppeltes Passiv des Langen Infinitivs in Verbindung mit isten-:

R.N. 219:18 f. Bu-nuñ sebebi ikinci bir 'istikrāz yapılmaç istenmesidir. "Der Grund dafür ist / war die Absicht, eine weitere Anleihe aufzunehmen."

zu Seite 157

-mekden başka "außer zu tun", "außer, dass jemand tut / tat":

In den von mir hier untersuchten Texten ohne Subjekt:

229:14 kabūl etdirmekden başka "außer, dass er (einen Mann) veranlasste, (eine Stelle) anzunehmen".

zu Seiten 157f.: Der Verkürzte Infinitiv

Satzreihen

Genitiv + -mesi + مثلىو misillü/i "und":

الحاصل كافه اهالى اسلامىه نك ادرنه امدادينه يتىشمى مثلىو ... II 83:22 f. El-hāṣil kāffe-yi 'ehālī-yi 'islāmīyenī Edrene / Edirne 'imdādına yetişmesi misilli ... "Schließlich eilte die gesamte muslimische Bevölkerung Edirne zu Hilfe und ..."

Verkürzte Finalsätze

-mesi ضمننده žımnında + Genitiv "damit":

28 Dieses und weitere Beispiele bei Prokosch 1980:98-100.

دوننمای همایونك همان امداده یتشمسی خمننده Donanmā-yi Hümāyū-nuñ hemān / hemen 'imdāda yetişmesi žimnında "damit die Großherrliche Flotte sofort zu Hilfe komme / kommen konnte".

تیز الدن اختلالك یاتشدrlمسی خمننده 229:17 tīz elden 'ihtilāliň yatisdırılması žimnında "damit der Aufstand unverzüglich niedergeschlagen werde / werden konnte".

فرد آفریده‌دن بغير حق برشی النمامسی خمننده 230:8 f. ferd-i āferide-den bi-ğayri hakkın bir şey alınmaması žimnında "damit / auf dass gar niemandem ungesetzlicherweise / unberechtigterweise etwas weggenommen werde."

Verkürzte Kausalsätze

-mesi oder Nomen actionis + sebebiyle "سببیله" "weil"; عدم adem-i + Nomen actionis + sebebiyle "سببیله" "weil nicht":

روزکارک عدم مساعده‌سى سببیله 73:11 rū/üzgāriň 'adem-i müsā'ādesi sebebiyle "weil der Wind nicht günstig war / wehte ..."

Verkürzte Temporalsätze

-mesi derecesine kadar "درجه‌سنه قدر" "bis, vor":

بكتاشيليق (so!) نامنک ميداندن قالقىسى درجه‌سنه قدر 150:2 f. Bektaşılık / Bektaşılık (?) nâmınıň meydāndan kalkması derecesine kadar "bis der Name 'Bektāşī' von der Bildfläche verschwunden war."

Vgl. Deny 1082 f. = Nr. 1465 nur: -ecek derecede / şüretde.

zu Seiten 160f.

Irreales konditionales Gefüge der Vergangenheit:

-miş idi im Hauptsatz:

روسیه اختلاللری اولماسەیدى ایران چوقدن بىرى انكلترە و روسىيە آراسىنده R.N. 244:3 f. Rusya 'ihtilâlli olmasaydı, İrân çokdan beri İngiltere ve Rusya arasında takṣim olunmuş, gitmiş idi. "Wenn die russischen Revolutionen nicht gewesen wären, dann wäre der Iran schon längst zwischen England und Russland aufgeteilt worden und hätte aufgehört zu bestehen."

Dagegen ist der folgende alleinstehende, aber sinngemäß noch dazugehörende Hauptsatz ganz korrekt konstruiert:

بۇكون اورايى بىر مىستىملاكە كورور ايدك R.N. 244:4 Bugün orayı bir müstemleke görür idik. "Dann würden wir heute dort eine Kolonie sehen!"²⁹

Zwei konditionale Gefüge

nach dem Muster: "Wenn das geht, sehr schön / wunderbar / umso besser; wo nicht / wenn es aber nicht geht, so / dann ...":

1. Die arabischen Vorbilder / Muster:

إِنْ رَجَعْتَ عَنْ قَوْلِكَ وَلَا أَمْرَتُ بِقَتْلِكَ "Wenn du widerrufst, ist es gut; wo nicht, so lasse ich dich hinrichten." Harder 1931:359

إِنْ كَانَ هَذَا وَلَا لَخْ "Wenn das so ist, dann ist es gut; sonst ..." Brockelmann-Fleischhammer 1982:203.

Der zu ergänzende Hauptsatz des ersten Typs: **فِيهَا** "so ist es gut!"

2. Die osmanischen Entsprechungen:

- 2.1. Keine Auslassungen, arabisch **فِيهَا** als Hauptsatz des ersten konditionalen Gefüges:

29 Die Tendenz im "Neudeutschen" in einem konditionalen Gefüge nur im Haupt- oder nur im Nebensatz den Konjunktiv zu setzen – und zwar sogar in offiziellen Ansprachen von Staatsmännern! – stellt eine interessante Parallele dazu dar.

اشقیانک صو آلديغى محله باتەسى يە هجوم ايلە موفق اولنور ايسە فبها
Eşkiyānīñ su aldığı mahalle batasıya hūcūm ile muvaffak
olunur ise, fe-bihā; olunamaz ise, ... "Wenn wir die Stelle, wo die Ban-
diten Wasser holen, auf Teufel komm raus angreifen und damit Erfolg
haben, gut und schön; wo nicht, so ..."

2.2. نە كوزل ne güzel statt فبها fe-bihā

zu Seite 163: Nominalisierte Sätze

Nominalisierte Sätze, d. h. Sätze, die wie ein Nomen ein Kasus-Suffix anneh-
men oder bei einer Postposition stehen, kommen bei R.N. vor:

نادر بوکا جواب اولارق یاقنده کوروشورزدن باشقە بر شى دىمدى
R.N. 140:4 f. Nādir buña cevāb olarak yakında görüşürüz'den başka bir
şey démedi. "Als Antwort sagte Nadir nur: 'Wir sehen einander dem-
nächst / in Kürze!'".

zu Seite 164: Stilistik

Suffixabwurfregel: auch bei "ise"

11:18 بونلره دقت اولنمز ده ينه ظلم اولنور ايسە
da yine zul(ü)m olunur ise "sollte das nicht beachtet werden und sollte
es wieder zu Übergriffen kommen ..."

Dativ des arabischen Nomen actionis statt des Nomen actionis + étmeğe:

84:ult. ȝuhūra başla- statt: ȝuhūr étmeğe başla-.

Parallelismus: parallele Anordnung einander entsprechender Satzglieder:

... سلطنت سنىيە شوكت خارجىيە و قدرت داخلىيە سنك اوچ اعلاسنه واصل
Fezl. 72: 18-20 ... Saltanat-i seniye şevket-i hāriciye ve kudret-i
dāhiliyesiniň 'evc-i 'a'lásına väşil olmuş idi. "... hatten die äußere Macht und
die innere Stärke des Osmanischen Reiches ihren Höhepunkt erreicht."

zu Seiten 166f.

Parataxe statt Hypotaxe beim abhängigen Aussagesatz: wie in der modernen Umgangssprache:

دینسه طوغریدر ظن ایدرم ... 175:23 ... dēnse doğrudur (statt: doğru olduğunu) zann éderim. "Wenn man sagt, ..., so glaube ich, dass das stimmt."

Parataxe statt Hypotaxe beim indirekten Fragesatz: auch das wie in der modernen Umgangssprache (auch bei einem Reichsgeschichtsschreiber wie Lütfî!):

بوتلر استانبوله کلوب نه یاپلدى نه اولدى بوكا دائئر معلوماته مطلع اولامدم
13:16 f. Bunlar İstānbula gelib ne yapıldı, ne oldu, buña dā'ir
ma'lūmāta muṭṭali' olamadım. "Was getan wurde und was geschah, als
diese Leute nach Istanbul kamen, darüber konnte ich gar nichts in Er-
fahrung bringen."

zu Seiten 168ff.: Reimende Epitheta

In Wörterbüchern nicht angeführte reimende Epitheta werfen ein doppeltes Problem auf:

1. Sind sie individuelle Schöpfungen des Autors, so dass sie prinzipiell nicht in Wörterbücher gehören oder waren sie allgemein im Osmanischen üblich und fehlen nur in unseren Wörterbüchern, in denen ja zahlreiche andere Wörter und Wendungen auch fehlen?³⁰

30 Eine gewisse Vorstellung von der gegenwärtig noch weitgehenden Aussichtslosigkeit der Lösung des Problems erhält man vielleicht, wenn man sich vor Augen hält, wie schwierig sich dieses Problem auch im Deutschen bei ausgestorbenen Wörtern und Wortformen gestaltet. Man vgl. etwa den Reim bei Conrad Ferdinand Meyer in seiner Versnovelle "Huttens letzte Tage" (Sämtliche Werke hg. von Robert Faest, Band II (Leipzig o. J., Seite 305):

*Der ich dem Kaiser und dem Papst gedreut,
Dem Volke zu Gefallen log ich heut.*

2. Sind sie mit gängigen, d. h. lexikalisierten Epitheta synonym oder weisen sie eine Bedeutungsnuance auf?

لوا شريف سالف التعريف 144:12 Livā-yi Şerīf-i sālifü-t-ta‘rīf "die oben beschriebene Heilige Fahne des Propheten",

wobei سالف التعريف sālifü-t-ta‘rīf statt des gängigen und etwa NR 979 angeführten سالف الذكر sālifü-z-zikr steht. Da erstere Phrase mit ta‘rīf reimt, letztere aber nicht, erhebt sich die Frage, ob erstere nicht um des Reimes willen individuell konstruiert wurde, also nicht lexikalisiert ist. Beim gegenwärtigen Stand der Osmanistik und der osmanischen Lexikographie ist eine derartige Frage tatsächlich oft sehr schwer zu entscheiden.

zu Seiten 171f.: Binnenreime

Was für reimende Epitheta gilt, gilt für Binnenreime in verstärktem Maße. Die hohe osmanische Kunstprosa fordert den Reim in einem Maße, dass sicherlich nicht immer lexikalierte reimende Wörter zu finden sind, so dass individuelle Bildungen kaum zu vermeiden sind. Welche Wörter nicht lexikalisiert sind, ist bei dem gegenwärtigen Stand der Forschung aber schwer zu eruieren. Zu viele Wörter, die mit Sicherheit als lexikalisiert bezeichnet

Dass "dreuen" eine lexikalierte Nebenform von "drohen" ist, kann man etwa im "Wörterbuch der deutschen Sprache. Mit Belegen von Luther bis auf die Gegenwart" von Daniel Sanders (3 Bde. Leipzig 1860-1865) I 319 verifizieren: "Drōhen (mit der alten, nam. noch dichterischen Nbnf. dräuen ...)." Nicht sicher bin ich dagegen bei dem Ausdruck "achtungslos" ibid. S. 288, das ich in keinem mir zur Verfügung stehenden Wörterbuch nachweisen kann, und das somit doch - vielleicht, zwar nicht um des Reimes, aber um der perfekten Anzahl von Silben willen gebraucht wurde, die Meyer niemals vermissen lässt.

Nun ist aber die Erfassung der osmanischen Sprache noch lange nicht soweit gediehen wie die Erfassung der deutschen, und derartige Probleme sind daher derzeit noch kaum lösbar!

werden können, fehlen in den Wörterbüchern. Nachstehend als Probe ein Kurzbericht von drei Zeilen mit vier Binnenreimen, was sicherlich keinen Ausnahmefall darstellt, sondern – in vielen Schriftstücken – eher Durchschnitt ist:

(نفى رفعت افندي)

مالکانه خلیفه سی رفعت افندي نک عرض اولنان مقاطعات محلوله دفترینه
قلم و رقم قارشديغنه مبني معزول و يانبولي يه مخذول و يرينه اسبق
مخلافات خلیفه سی رجائي افندي موصول اولمشدر

(Nefy-i Rif'at Efendi)

Mālikāne ḥalifesi Rif'at Efendiniñ 'arż olunan mukāṭa'āt-i mahlūle defterine kalem ü rakam karışlığına mebnī ma'zūl ve Yanboluya mahzūl ve yerine 'esbak muḥallefāt ḥalifesi Recā'ī Efendi mevşūl olmuşdur.

"(Verbannung des Rif'at Efendi)

Weil der Mālikāne Ḥalifesi / Sekretär der Steuerpacht Rif'at Efendi in den (von ihm) vorgelegten Akten über die Pachtungen alles durcheinandergebracht hatte, wurde er abgesetzt und nach Yanbolu abgeschoben, und an seiner Statt der bisherige Muḥallefāt Ḥalifesi / Sekretär der Hinterlassenschaften Recā'ī Efendi eingestellt."

Anm.: Bei ma'zūl, mahzūl und mevşūl ist der Reim offenkundig, mahlūle kann trotz des Suffixes -e ebenfalls als Reimwort gelten. Bezuglich der Lexikalisierung besteht hier kein Zweifel. Das Zitat ist lediglich ein Beispiel dafür, welche Rolle der Binnenreim im Osmanischen sogar in trockenen amtlichen Feststellungen bzw. Mitteilungen spielt.

zu Seiten 176-180

Das Pferd als Subjekt und als Objekt:

عراق عربه طوغرى توجيه سمند جلادت ايلیوب Fezl. 59:14 f. 'Irāk-ı 'are-be doğru tevcīh-i semend-i celādet éyleyüb "(Das Heer) wandte das Ross der Unerschrockenheit nach dem arabischen Irak", d. h. "Das Heer stieß unerschrocken nach dem arabischen Irak vor".

اسب جلادته سوار ايلمك Fezl. 134:15 f. esb-i celādete süvār éyle- "das Ross der Unerschrockenheit besteigen", d. h. "zum Kampf aufbrechen".

Die Zügel:

سمت شرقه طوغرى توجه عنان عزيمت ايلمك Fezl. 98:9 semt-i şarka doğru teveccüh-i 'inān-i 'azīmet éyle- "die Zügel des Aufbruchs ostwärts wenden", d. h. "nach dem Osten aufbrechen", vgl. NR 535: inani azimet the act of proceeding on a journey (hier zu eng!).

Das Schwert:

روانه طوغرى شمشير غالبيت ايلمك Fezl. 96:12 f. Revāna/e doğru şimşır-i gālibiyet éyle- "das Schwert des Sieges gegen Jerevan führen", d. h. "weiterhin siegreich gegen Jerevan vordringen"

شمشير نصرتى تقليد ميان همت و مقابلة اعدايه توجيه سمند جلادت ايتmek şimşır-i nuşreti taklīd-i meyān-ı himmet ve mukābele-yi 'a'dāya tevcīh-i semend-i celādet ét- "sich das Schwert des Sieges um die Mitte der Anstrengung gürten und das Ross der Unerschrockenheit gegen die Feinde lenken", d. h. ca.: "sich für den Sieg entsprechend wappnen und dann unerschrocken gegen die Feinde vorgehen".

Die Flamme / das Feuer:

اشعال نائره کارزار ايلمك Fezl. 132:7 'is'āl-i nā'ire-yi kārzār éyle- "die Flamme / das Feuer der Schlacht anzachen", d. h. "sich in die Schlacht werfen".

zu Seiten 180-183: "sterben"

eines natürlichen Todes sterben:

247:6 ارتحال دار القرار ايلمك irtihāl-i dārū-l-ķarār ēyle- "ins Haus der Beständigkeit (ab)reisen" bzw. kurz: 307:14 ارتحال ايلمك

Fezl. 65:3 mürtehil-i dārū-l-’āh(i)ret ol- "in die andere Welt (ab)reisen"

Fezl. 108:19 f. mürtehil-i dār-i ‘ukbā ol- "in die Ewigkeit reisen"

A.R. VI 330:7 terk-i ḥayāt ēyle- "das Leben (ver)lassen"

A.R. VI 330:10 ḥayāta vedā‘ ēyle- "dem Leben Lebewohl sagen"

302:7 f. terk-i dağdağa-yı ḥayāt ēyle- "das lärmende Durcheinander des Lebens verlassen"

307:20 terk-i dağdağa-yı ān ü īn ét- dass. (wörtlich: "das lärmende Durcheinander des Dies und Das, d. h. des nichtigen Daseins verlassen"

Fezl. 123:4 f. terk-i dağdağa-yı ‘ālem (ve bütün ’ümmeti müstağrak-ı hüzn ü mātem) ēyle- "den Trubel dieser Welt verlassen (und die ganze Gemeinde in tiefe Trauer tauchen) (beim Tod eines sehr fähigen Großwesirs)".

Tod eines Muslims im Kampf:

294:15 واصل درجة شهادت اولمك vāṣil-i derece-yi şehādet ol- "den Grad des Märtyrertums für den Glauben erreichen"

300:17 غريق بحر شهادت اولمك ǵarīk-ı bahr-i şehādet ol- "in das Meer des Märtyrertums eintauchen"

II 61:1 نوش شهداب شهادت ايتمنك nūş-ı şehdāb-ı şehādet ét- und: Fezl. 63:9 نوش شرب شهادت ايلمك nūş-ı şürb-i şehādet ēyle- "das Honigwasser / den Met des Märtyrertums trinken".

عازم خلد برين اولمق Fezl. 100:ult. ‘azim-i ḥuld-i berin ol- "ins höchste Paradies eingehen" (Großherr)

عازم کلشنراي بقا ايتمنك Fezl. 133:122 f. ‘azm-i gülşenrā-yi bekā et- "in den Rosengarten der Beständigkeit aufbrechen".

شهيدا عازم سوي جنان اولمق 132:9 şehiden ‘azim-i sū-yi cinān ol- "als Märtyrer ins Paradies eingehen"

شهيدا عازم قرب منان اولمق Fezl. 135:12 şehiden ‘azim-i ḳurb-i menān ol- "als Märtyrer in die Nähe des Allgütigen aufbrechen"

پيشرو قافله شهدا اولمق Fezl. 138:11 f. pīşrev-i ḳāfile-yi şühedā ol- "der Karawane der Glaubensmärtyrer vorausgehen".

جائز عز شهادت اولمق Fezl. 132:13 hā’iz-i ‘izz-i şehādet ol- "der Ehre des Märtyrtodes teilhaftig werden".

Tod eines hochrangigen Angehörigen der ‘Ulemā-Klasse:

عازم محکمه کبراي بقا اولمق 189:24 ‘azim-i mahkeme-yi kübrā-yi bekā ol- "zum höchsten Gericht der Beständigkeit aufbrechen"

خاتمه نويس صحائف آن و اين اولمق 190:8 hātime-nüvīsī şahā’if-i ān ü īn ol- ca.: "die letzte Seite der materiellen Welt zu Ende schreiben".

اختر عمرى قريين افول اولمق ahter-i ‘omrū ḫarīn-i ’üfūl ol- "der Stern seines Lebens geht unter."

zu Seite 179: "das Tor"

او بلده غرادری صاحبقران عصره فتح باب اطاعت ايلدى. Fezl. 59:16 O belde-yi ḡarrā dahi şāhib-ḳirān-ı ‘aṣra feth-i bāb-ı ’itā‘at ēyeli. "Auch dieses wunderschöne Land öffnete für den unter einem glücklichen Stern geborenen Herrscher des Jahrhunderts die Pforte des Gehorsams." D. h.: "unterwarf sich..."

zu Seite 180

Die Brücke (als Symbol des Überganges ins Jenseits)

قَنْطَرَةٌ سِيفَدْنَ امْرَارِ اِيْتَمَكْ Fezl. 61:1 қanṭare-yi seyfden 'imrār ét- "über die Brücke des Schwertes gehen lassen", d. h. "über die Klinge springen lassen" (genaue Entsprechung der Wendung 'kılıcdan geçir-', vgl. auch Kanar I 1713: қanṭare-yi şemşir-i 'intikām قَنْطَرَةٌ شَمْشِيرٌ اِنْتِقَامٌ 'intikam kilicinin köprüsü' Lütfi ohne Stellenangabe zitiert.

zu Seite 183

(feindliche Krieger) töten:

(هُجُومَنَدَه) بِرَچُوق دَشْمَنْ عَسْكَرِينَى سنان زَهْرَآلُودْ تَنْكِيلَ اِيلَهْ تَسْمِيمْ ... 61:18 f. (hücümunda) bir çok düşmen 'askerini sinān-ı zehir-alūd-i tenkīl-ile tesmīm ... étmişdir "er vergiftete zahlreiche Feinde mit der Strafe der vergifteten Lanzen spitze".

Präpositionalkomplement beim arabischen passiven Partizip:

Solche passive Partizipien fehlen allerdings in den europäischen Wörterbüchern ganz:

عقل و نقلك اتفاقي متفق عليه 144:pu. f. ... 'akl ü nakliñ 'ittifākı müttefakkun-'aleyhdir "Die Kombination von Vernunft und Tradition ist (allgemein) anerkannt" (eigentlich: "das, worüber man sich geeinigt hat").

Şalāḥī ist einer der Autoren, die solche Komplemente anführen:

435: متفق عليه

اوزرينه اتفقه ايدهمش اولان müttefakkun-'aleyh: üzerine 'ittifāk edilmiş olan (dagegen NR 855 nur: müttefak!). Ebenfalls angeführt ist das Partizip samt Komplement Lûgat 752 und Özön 636; einige andere führen nicht einmal das passive Partizip an.

Vergleiche mit persischen Wörterbüchern ergeben, dass auch sie ganz andere Wege gehen, so dass die Korrektur nur nachträglich nach der arabischen Grammatik durchgeführt worden sein kann!

Der Gebrauch des arabischen Tenvīn (der Nūnation) vor dem Partizip ist durch vokalisierte Texte, vorab durch Grabinschriften, aber auch durch die Fachausdrücke in der osmanischen und neuen türkischen juristischen Terminologie hinreichend belegt, so dass Fehlendes Tenvīn, auch in guten Wörterbüchern, durchaus als Substandard angesehen werden muss.³¹

بۇ اىشك مۇضوع لەھى 132:14 bu işiñ mevzū‘ün lehi "Gegenstand der Untersuchung dieses Werkes".

Dass aktive Partizipien mit passiver Bedeutung, vorab im VII. Stamm an die Stelle von Nomen actionis + olunan treten können, versteht sich von selber:

مۇنۇقىد مجلس 131:5 mün‘aki/id meclis gleichbedeutend mit:

عقد اولنان مجلس 131:pu. + 133:8 ‘akd olunan meclis "die Versammlung, die abgehalten wurde".

zu Seiten 210-220³²

Während in der Türkei lange Zeit keine neuen Wörterbücher erschienen waren, die für den Osmanisten von Interesse hätten sein können, sind seit dem Erscheinen des Supplements einige Wörterbücher erschienen, die einen bedeutenden Fortschritt in der osmanischen Lexikographie darstellen. Diese Wörterbücher kann man in zwei Gruppen einteilen: Die Wörterbücher der

31 Vgl. Prokosch 1986.

32 Da eine eingehende Behandlung aller wichtigen osmanischen Wörterbücher für die Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes (WZKM) geplant ist, deren bereits fertiggestellter erster Teil im Umfange von ca. 40 Seiten im 101. Band (2012) und deren ungefähr gleich langer zweiter Teil im 102. Band (2013) erscheinen soll, beschränke ich mich hier auf die wesentlichsten Gesichtspunkte.

ersten Gruppe behandeln den gesamten Wortschatz des Osmanischen / Osmanisch-Türkischen, die der zweiten Gruppe nur den Wortschatz nichttürkischer Herkunft. Für die Wörterbücher, die den gesamten Wortschatz behandeln, scheint sich nunmehr die (Selbst)bezeichnung "Türkçe Sözlük" eingebürgert zu haben, für diejenigen, die nur den Wortschatz nichttürkischer Herkunft behandeln, die durchaus anfechtbare Bezeichnung "Osmanlica Türkçesi". Letztere wurden zwar schon 1985 von Yegin, Badillı und Çalım für ihr Wörterbuch gewählt, sonst aber hießen diese Wörterbücher, wie zum Beispiel das allbekannte – und auf seine Weise auch bewährte von Özön – "Osmanlica Sözlüğü".

Ich will mich aber gerne dem Lied über die Bezeichnung "İstanbul" anschließen, in dem es heißt: "That's nobody's business but the Turks".³³

Viel wichtiger als die Bezeichnung sind aber in jedem Fall der Inhalt und die Methode.

Vier Wörterbücher sind hier besonders bemerkenswert und wichtig, weil sie aufgrund ihres Umfanges, vor allem aber aufgrund ihrer Methode einen eindeutigen Fortschritt in der osmanischen Lexikographie darstellen, indem sie nicht wie die meisten ihrer Vorgänger in Ost und West - ganz besonders aber im Westen - andere Wörterbücher anstatt osmanischer Texte verarbeiteten, während diese neuen Autoren fast durchwegs Textstellen zitieren, auf denen die Behandlung des jeweiligen Wortes beruht.³⁴ Zwar werden diese

33 Was allerdings die Bezeichnung im Deutschen anbelangt, so erlaube ich mir jedenfalls, die Bezeichnung "Osmanisch-Türkisch" für die im Osmanischen Reich gebrauchte Sprache mit ihrem Gesamtvakabular welcher Herkunft auch immer weiterhin zu gebrauchen.

34 Türkische Wörterbücher, die mit vielen Belegstellen ausgestattet waren, hat es natürlich schon vorher gegeben, aber ihr Wortschatz war nicht der des Osmanischen, sondern der des heutigen Türkischen. Ein solches Werk in vier stärkeren Bänden wurde 1995 in Ankara vom Türkischen Unterrichtsministerium herausgegeben: MILLÎ

Textstellen meist nur mit dem Namen des Autors versehen, die Stellen selber werden nicht genauer angegeben, aber der Fortschritt ist dennoch unverkennbar und bahnbrechend.

Für das Osmanisch-Türkische handelt es sich um die folgenden vier Werke:

1. Asırlar boyu târihî seyri içinde Misalli Büyük Türkçe Sözlük von İlhan Ayverdi, 3 Bde. İstanbul, 2. Aufl. 2006 (zusammen 3.549 Seiten). Das Werk behandelt also die gesamte Sprache.
2. Orhun Yazılılarından Günümüze Türkiye Türkçesinin Söz Varlığı ÖTÜKEN TÜRKÇE SÖZLÜK von Yaşar Çağbayır, 5 Bde. İstanbul 2007 (zusammen 5.739 Seiten durchnummeriert von Bd. 1 bis Bd. 5). Auch dieses Werk behandelt die gesamte Sprache. Die Seiten 5.010-5.739 (im 5. Band) enthalten eine Liste der Stichwörter in arabischer Schrift mit Angabe der Seiten, auf denen sie zu finden sind.
3. KANAR OSMANLI TÜRKÇESİ SÖZLÜĞÜ, 2 Bde. İstanbul 2009 (zusammen 4.124 Seiten: durchnummeriert Bd. 1 und 2). Das Werk enthält nur die Wörter nichttürkischer Herkunft. Seite 3.835-4.124 (im 2. Bd.) enthält eine Liste der Voces in arabischer Schrift mit Angabe in Lateinschrift, in der sie im Wörterbuch alphabetisch aufgelistet sind.
4. KANAR ARAP HARFLİ ALFABETİK OSMANLI TÜRKÇESİ SÖZLÜĞÜ, 1 Bd. İstanbul: Say Yayınları, İstanbul 2010 1.305 Seiten. Das Werk enthält wie Nr. 3 nur die Wörter nichttürkischer Herkunft, lässt

EĞİTİM BAKANLIĞI: ÖRNEKLERİYLE TÜRKÇE SÖZLÜK, 4 Bde. zusammen 3.337 Seiten. Die Zitate in diesem Wörterbuch sind vorbildlich, indem nach dem Autor sogar Werk und Seite angegeben sind! Aber auch das von ATATÜRK KÜLTÜR, DİL VE TARİH YÜKSEK KURUMU: TÜRK DİL KURUMU immer wieder neu herausgegebene TÜRKÇE SÖZLÜK (10. Aufl. Ankara 2005) enthält zahlreiche Zitate aus der neueren türkischen Literatur.

aber alle Zitate weg und bewegt sich diesbezüglich im Rahmen der konventionellen abendländischen Lexikographie.

Der Trend ist also erstens Hinwendung zur Angabe der Quellen, wie sie in ganz großen Wörterbüchern abendländischer Sprachen, etwa dem Thesaurus Linguae Latinae, anzutreffen sind, wenn auch nicht so präzise, d. h. mit genauem Zitat der Belegstelle, und das ist ein ungeheurer Fortschritt. In zweiter Linie ist die Hinwendung zur arabischen Schrift zu nennen, die allein für das Osmanische angemessen ist, natürlich mit Angabe der Aussprache, für die wieder eine Umschrift unverzichtbar ist. Für die Umschrift osmanischer Wörter ist indes die moderne Schreibung in Lateinschrift durchaus angemessen, wobei man etwa einen besonders markanten Wandel, der im Laufe der Jahrhunderte stattgefunden hat, wie *oğrı* > *doğru*, d. h. dann: *oğrı* > *doğru* natürlich anmerken sollte. Auf der Strecke bliebe dann der in vielen Fällen ebenso markante Wandel der Orthographie, wie er aus NR hervorgeht. Hier könnten wohl nur Verweise Abhilfe schaffen.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Der Trend zur Angabe der Herkunft ist das Wichtigste, auf genaue Angabe der Belegstellen wird man in einem Wörterbuch für den täglichen Gebrauch allenfalls verzichten können. Der Trend zur alphabetischen Auflistung der Wörter in arabischer Schrift ist ebenfalls unverzichtbar, doch hier steckt die Lexikographie noch in den Anfangsgründen. Ein zaghafter Anfang – für Wörter nichttürkischer Herkunft! – ist aber gemacht. Für Kenner der Geschichte der Republik ist wohl auch klar, dass es sich dabei nicht nur um ein philologisches Problem handelt.

Wenn man diese vier Werke auch nur kurze Zeit verwendet, kommt man zu dem bündigen Schluss, dass man erstens darin Wörter und Wendungen findet, die man in einem der herkömmlichen Wörterbüchern vergeblich sucht, und dass zweitens die Informationen so aufgeteilt sind, dass keines

der vier ein anderes überflüssig macht, so dass sich eigentlich alle vier in der Bibliothek jedes Osmanisten befinden müssten, der ernstlich um die Erforschung welchen Gebietes auch immer bemüht ist, bei dem er sich auf osmanische Originalquellen stützt.³⁵

Selbstverständlich findet man bei Kanar, wie schon die Titel der beiden Wörterbücher besagen, keine Wörter türkischer Herkunft, aber auch die zwei dicken Bände machen die Suche nach Wörtern nichttürkischer Herkunft weder bei Ayverdi noch bei Çağbayır überflüssig. Das bedeutet aber auch, dass keine der Wortlisten in arabischer Schrift die andere überflüssig macht.

zu Seite 236

Gleiche Rektion bei Adjektiven / Partizipien verschiedener Herkunft

منوط menūṭ / bağlı + -meğe bulunmuş ol-:

32:15 ... كلمكه منوط بولنمش اولوب "hing davon ab, dass / ob sie ... kamen", vgl. modern bağlı + Dativ: Steuerwald 107.

Gelegentlich nähert sich die Bedeutung des aktiven Partizips I stark an die des aktiven Partizips VI:

واصل اولمق 189:6 vāṣil ol- + 3 "an einen Ort gelangen" und متواصل اولمق 189:7 mutavāṣil ol- + 3 "ein Amt erlangen".

Ein aktives Partizip VII entspricht einem passiven Partizip I:

منفهم 127:7 münfehim NR 822: "understood"
مفهوم mefhūm NR 746 dass.

35 Der Preis ist übrigens am europäischen Markt gemessen geradezu irrelevant!

Allerdings scheint sich in gewissen Fällen der Gebrauch von VII, in anderen von I eingebürgert zu haben:

مُنْقَطِعٌ munkaṭi‘ "abgeschnitten" (fig.):

امداد منقطع اولدى 302:20 'imdād munkaṭi‘ oldu "Die Hilfe war = sie waren von der Hilfe abgeschnitten. Dagegen: راس مقطوع re’s-i makṭū‘ "der abgeschnittene Kopf".

Dagegen sind aktives und passives Partizip des X. Stammes vielfach gleichbedeutend. Daher gibt auch NR 831 bei "müstahik(k)": same as "müstahak(k)".

Hingegen geben die persischen Wörterbücher (Steingass alt, Junker-Alavi neu) nur das passive Partizip an. Und Z 843 sagt bei "müstahfiż": im türkischen Gebrauch statt müstahfaż.

Wieweit derartige Zustände bereits im Arabischen gegeben waren, wäre noch genauer zu untersuchen; dass sich Ansätze dazu finden, steht außer Frage. Freytag hat in seinem Wörterbuch gelegentlich Angaben über die Bedeutung der arabischen Stämme gemacht, die ich bisher in Grammatiken nicht finden konnte. Was er in der Idiomatik zu wünschen übrig lässt, macht er auf diesem Gebiet reichlich wett!

Zum Wortschatz

Prinzipiell dient die Bezeichnung eines Amtes sehr oft auch als die des Amtsinhabers:

محاسبة اول 145:24 Muḥāsebe-yi 'Evvel (vgl. Sertoğlu 34): Vorstand des Muḥāsebe Kalemi, d. h. Vorsteher der Hauptrechnungsanzlei bzw. der Ersten Finanzkammer (GOR 359).

Bibliographie

- A.R.: 'Ahmed Refik (später: Altınay): 1328 / beg. 1910. Büyük Tarih-i 'Umumi. Beşeriyetiñ tekemmülät-i medenîye, 'ictimâ'îye, siyâsiye ve fikriyesi, 6 Bde. 2. Aufl. İstanbul.
- Ayverdi İlhan. 2006. Asırlar boyu târihî seyri içinde Misalli Büyük Türkçe Sözlük, 3 Bde. 2. Aufl., İstanbul.
- Çağbayır Y. 2007. Ötüken Türkçe Sözlük, 5 Bde., İstanbul.
- Danişmend İ. H. 1971. İzahlı Osmanlı Tarihi Kronolojisi 5. Band, İstanbul.
- Dünden bugüne İstanbul Ansiklopedisi. 1993-1995. 8 Bde., İstanbul.
- GOR: 1827-1835. Joseph von Hammer: Geschichte des Osmanischen Reiches, gros-sentheils aus bisher unbenützten Handschriften und Archiven, 10 Bde., Pest. [1963. Nachdruck: Veröffentlichungen der Hammer-Purgstall-Gesellschaft hg. von Franz Sauer, Reihe A, Graz.]
- Ḩocazâde 'Ahmed Hilmî: 1318 / beg. 1900. Ḥadîkatü-l-'Evliyâdan Silsile-yi meşâyiḥü-l-Kâdirîye, o. O. (İstanbul).
- Jansky H. 1943. Lehrbuch der türkischen Sprache, Leipzig; 8. (unveränderte) Aufl. 1973; [11. Aufl. überarbeitet und erweitert von Angelika Landmann, Wiesbaden 1986.]
- Kanar Mehmet. 2009. Osmanlica Türkçesi Sözlüğü, 2 Bde. İstanbul.
- Kanar Mehmet. 2010. Arap Harfli Alfabetik Osmanlı Türkçesi Sözlüğü. İstanbul.
- Lütfî: 1290 / beg. 1910. Târih-i Lütfî, 8 Bde. Der-i Sa/e'ādet (= İstanbul).
- Nâmîk Kemâl. 1873. Vaṭan yâhûd Silistre.
- NR. 1991. New Redhouse Turkish-English Dictionary, 12th edition İstanbul.
- N.V.: Muṣṭafâ Nûrî Paşa. 1327 beg. 1909. Netâyicü-l-Vukû'ât, 2. Aufl. 4 Bde. İstanbul.
- Phillott D. C. 1919. Higher Persian Grammar for the use of the Calcutta University showing the differences between Afghan and modern Persian with notes on rhetoric, Calcutta.
- Prokosch E. 1986. Zur Transkription osmanischer Grabinschriften in türkischer Sprache: Transkription der arabischen Formeln. In: Österreichisches St. Georgskolleg Istanbul 1985-1986 (Jahresbericht) o. O., o. J. (İstanbul 1986) 1-11 (gegen Ende des sonst unpaginierten Jahresberichts).

- Prokosch E. 1993. Osmanische Grabinschriften. Leitfaden zu ihrer sprachlichen Erfassung. Mit einem Anhang über seldschukische, Ṭavā’ifü-l-Mülük-, fröhosmanische, moderne zweischriftige und karamanische Grabinschriften, Berlin (Islamkundliche Materialien, Band 10).
- R.N.: Rızā Nür. 1343 h. / 1925 m. Türk Tarihî resimli-harîṭalı, Cild 5, Istanbul.
- Ullmann M. 2009. Wörterbuch der Klassischen arabischen Sprache, Band II, Teil 4. Wiesbaden.
- Wely Bey Bolland. 1917. Praktisches türkisches Lehrbuch zum Gebrauch im Selbstunterricht und an Lehranstalten, 3. Aufl. Stuttgart 1917.

Anhang I (zu Seiten 46-49) Hendiadyoin

Die Reichsgeschichte des Lütfî zeichnet sich unter anderem durch eine Vorliebe des Autors für besonders viele Hendiadyoin aus.

Es handelt sich jeweils um zwei Wörter, die mit Vāv Persicum verbunden sind. Die Wörter stammen so gut wie zur Gänze aus der arabischen und der persischen Sprache, wobei arabisch-arabische, arabisch-persische, persisch-arabische und persisch-persische Verbindungen möglich sind. Die Wortkategorie ist jeweils sinngemäß gleich, das heißt, dass etwa Adjektiva und Partizipia durchaus verbunden werden können. Andere gelegentlich anzutreffende Eigenschaften wie Alliteration oder Endreim kommen nur gelegentlich vor und können nicht als charakteristische Merkmale betrachtet werden.

Diese Hendiadyoin lassen sich in vier Gruppen einteilen, und zwar in:

1. synonyme
2. nicht eindeutig synonyme
3. Spezialfälle
4. antonyme Hendiadyoin

Im folgenden werden die wichtigsten Hendiadyoin des ersten und eines Teiles des zweiten Bandes aufgelistet. Sie ließen sich von verschiedenen Gesichtspunkten (Herkunft, Wortart, Anordnung) einteilen. Im Folgenden wurde innerhalb der oben angeführten vier Gruppen die alphabetische Anordnung gewählt.

Bei Verben wird ایتمک ét- bzw. éyle- weggelassen. Die Ziffern in der dritten Spalte bezeichnen die Kasus der Rektion.

1. Synonyme Hendiadyoin

Synonyme Hendiadyoin sind nicht nur stilistisch interessant, sondern ermöglichen manchmal sogar die Feststellung einer Bedeutungsnuance, die in den Wörterbüchern gar nicht verzeichnet ist, manchmal bestätigen sie eine Bedeutungsnuance, die nur in einem oder wenigen Wörterbüchern angegeben ist. Das ist allerdings nur in Fällen möglich, in denen die synonyme Bedeutung klar aus dem Kontext hervorgeht.

اتفاق و اتحاد	II 29:17 + 23 + 2, II 22:28	'ittifāk u 'ittiḥād	Übereinstimmung
اجرا و اكمال	221:23	'icrā vü 'ikmāl	aus-, durchführen
اجرا و ايفا	213:17, 214:25, 218:6	'icrā vü 'ifā	durchführen
احاله و تفویض	219:21 f.	'ihāle vü tefvīz + 3	an j-n etw. übertragen = j-d wird mit etw. beauftragt
احتراز و مباعدت	II 43:13	'iħtirāz u/ü mübā'adet	Vermeidung
احمال و ثقال	II 80:8	'ahmāl ü ṣikāl	Lasten
اخذ و اغتنام	II 73:5	'ahaz u 'igtiñām	erbeuten
اخذ و كرفت	172:21, 228:12	'ahaz u girift	aufgegriffen / festgenommen werden
ادا و تسليم	215:12, 216:16	'edā vü teslīm	übergeben
ادخال و الحق	219:14	'idħäl ü 'ilħāk	be-, eintreten (fig.)
اذن و اجازت	223:4	'izn ü 'icāzet	Erlaubnis
اذن و رخصت	221:4 f.	'izn ü ruħṣat	Erlaubnis
اسباب و تدابير	214:pu., 221:22	'esbāb ü tedābīr	Mittel und Wege
تدابير و اسباب	vgl. = 215:3	tedābīr ü 'esbāb	Maßnahmen
استحقاقات و امتيازات	221:24	'istihkākāt ü 'imtiyāzāt	Rechtsansprüche und Privilegien

استفهام و استکناه	II 22:24	'istīfhām u/ü 'istiknāh	untersuchen
اصدار و تسيار قلمق	267:26	'iṣdār u tesyār ḥil-	(über)senden
اصلا و قطعا	216:22	'aslā ve ḥatā	auf keinen Fall
اصول و عادات (مالوفه)	230:5	'usūl ü 'ādāt(-i) me'lūfe)	die herkömmlichen Vorgangsweisen
اظهار و اثبات	213:13	'izhār u 'isbāt	klar beweisen
اعمال و استخدام	252:ult	'i'māl ü 'istihdām	(Personen) anstellen / einstellen / verwenden
اقدام و تعهد	II 58:17	'ikdām u/ü ta'ahhud	Bemühung, Anstrengung, Leistung
امداد و اعانه	II 60:27	'imdād ü 'i'ané	Hilfe(leistung)
امر و اراده	I 259:2, II 57:15, II 65:16	'emr ü 'irāde	befehlen
امر و اشعار قلمق	253:17	'emr ü 'iṣ'ār ḥil-	befehlen (und mitteilen)
امر و فرمان بیورمک	208:7	'emr ü fermān buyur-	befehlen
امور و مصالح + داخلیه	233:3	'umūr u meşāliḥ + dāhiliye	Angelegenheiten, innere Angelegenheiten
امین و سلیم	288:4	'emīn u selīm	sicher, "wie in Abrahams Schoß"
انتخاب و تعیین	219:19	'intihāb ü ta'yīn	wählen und ernennen
انها و ارسال	175:15	'inhā vü 'irsāl	einberichten
اهالی و رعایا	219:6	'ehālī vü re'āya	Untertanen
اہل و ارباب	282:9	'ehl ü 'erbāb	Leute, Vertreter etc.
بدیهی و باهر	II 56:18	bedīhī vü bāhir	offensichtlich,-kundig

بسط و تصريح	215:5	bast u taşrīh	darlegen
بغض و عدالت	315:ult.	bugż u 'adālet	Feindschaft, Hass
بنا و انشا	245:24	binā vü 'inşā	Erbauung, Errichtung
بيان و اشعار	292:1	beyān u 'iṣ'ār	bekanntgeben
بيان و انها	242:ult., 301:23	beyān u 'inhā	einberichten
بيوت و منازل	284:12	büyüt ü menāzil	Wohnhäuser
پایه و راده	219:18	pāye vü rādde	Rang
تادیب و تنکیل	221:17	te'dīb ü tenkīl	bestrafen
تامین و تطمین	II 22:14	te'mīn ü tatmīn	versichern
تبشیر و بيان	II 29:22	tebṣīr ü beyān ³⁶	bekanntgeben
تبشیر و تحرير	II 29:24	tebṣīr ü tahrīr	dass.
تبعه و رعایا	215:13, 215:25, 215:25	teba'a vü/u reāyā	(nichtosmanische!) Untertanen, (osmanische) Untertanen
تحديد و تعين	228:2	tahdīd ü ta'yīn	(Preise, Normen) festlegen, bestimmen
تحری و تخطر ایدلان	210:19	taharrī vü taḥaṭṭur ēdilen	ca.: in Frage kommend
تحرير و اشعار	284:26	tahrīr ü 'iṣ'ār	(schriftlich) mitteilen
تحرير و تنبیه	259:8	tahrīr ü tenbīh	mitteilen
تحویل و تحریف	232:18	tahvil ü tahrīf	ändern
تدابیر و اسباب siehe اسباب و تدابیر			
تدارک و استحضار	292:3	tedārük ü 'istihżār	Beschaffung
تذییل و اكمال	214:9	tezyīl ü 'ikmāl	hinzufügen

36 تبشير kann hier nur neutral ('beyān) gemeint sein, weil es sich um osmanische Verluste handelt!

ترتيب و اس拜ال	299:13	tertib ü 'isbāl	Beschaffung
ترتيب و تنظيم	218:13	tertib ü tanzīm	einrichten etc.
ترتيب و نظام	219:pu.	tertib ü niżām	dass.
ترغيب و تشوبيق	II 22:4	tergīb ü teşvīk	ermuntern, anregen
ترقب و انتظار	II 43:21	terakkub u 'intizār	erwarten
تزييد و توفير	220:9	tezyīd ü tevfīr	aufbauschen
تصدير و تسهيل	232:6	taşdır ü tesyīr	(ab)schicken, senden
تعليم و تلقين	260:17	ta'lim ü telkīn	mitteilen, lehren
تعيين و تخصيص	219:27, 220:7	ta'yīn ü taħsīs	bestimmen, festlegen
تفوق و تغلب	II 43:11	tefevvuk u taġallüb	Überlegenheit
تفهيم و تلقين	II 22:22	tefhīm ü telkīn	mitteilen, anweisen
تقويت و استحکام	II 32:15	takviyet ü 'istihkām	Befestigung
تك و تنهـا	II 73:23	tek ü tenhā	(einsam und) allein, einsam und verlassen
تكليف و بيان	II 6:5	teklif ü beyān	vorschlagen, die Wahl lassen (zwischen)
تلف و پريشان او لمـق	II 75:20	telef ü perişān ol-	umkommen, ums Le- ben kommen
تلف و سرف	265:18 f.	telef ü seref	Verluste (finanz.)
تماما و كاملا	220:22	ta/emāmen ve kāmilen	vollkommen, ganz und gar
تمتع و اكتساب	272:pu.	temettü' ü 'iktisāb	Gewinn
تنسيـب و استحسـان	282:13	tensib ü 'istihsān	genehmigen
توثيق و تاكـيد	218:10	tevsīk u te'kid	befestigen, bestätigen
توفـيق و نصرـت	II 43:ult.	tevfīk u nuşret-i	von Gott verliehener
الـهـيـه		'ilāhiye	Erfolg
ثارـوـ انتقامـ	II 20:19	se'r ü 'intikām	Rache

ثبات و حميت	301:20	sebāt ü ḥamīyat	Entschlossenheit
جرى و جسور	242:15	cerī vü cesūr	kühn (und tapfer)
جلب و جمع	185:10	celb ü cem‘	zusammenrufen, zusammenholen, versammeln
جمع و قصر	222:ult.	cem‘ ü ḫaṣr	zusammenfassen
جنود و لشکر	II 43:8	cünūd ü leşker	Heere, Truppen
جور و اذا	220:21	cevr ü 'izā	Bedrückung
حاجت و ضرورت	220:8	ḥācet ü ḫarūret	Erfordernis
حاضر و مهيا	243:5 f.	ḥāzır u müheyyā	bereit(gestellt)
حال و كيفيت	260:6	ḥal ü keyfiyet	Zustand, Lage, Situation
حب و مودت	II 23:24	ḥubb ü meveddet	Liebe und Freundschaft
حرب و جدال	II 23:17	harb ü cidāl	Kampfhandlungen
حرب و قتال	II 6:18	harb ü ḫitāl	dass.
حركت و قيام	291:ult.	ḥareket ü ḫiyām	aufbrechen
حزم و احتياط	II 46:4	hazm u 'iḥtiyāṭ	Vorsicht
حضر و تضييق	294:8	hażr u tażyik	belagern
حفظ و وقايه	220:1	hifż u viķāye	Schutz bzw. schützen
حقانيت و معدلت	215:17	ḥakāniyat ü ma‘delet	göttliches Recht und (menschliche) Gerechtigkeit
حكايه و انباء	251:pu.	hikāye vü 'inbā	mitteilen, melden
حماية و صيانة	234:21	ḥimāyat ü ḫiyānet	Schutz
حواله و سپارش	II 18:12	ḥavāle vü sipāriş	übertragen
خشنود و راضى	219:7	ḥoşnūd u rāžī + 6	zufrieden mit
خواهش و امنيه	223:8	ḥāhiş ü 'ümniye	Wunsch, Verlangen

خوف و خشیت	II 79:3 f.	ḥavf u ḥaṣyet	Angst und Schrecken
خوف و هراس	II 84:25	ḥavf u hirās	dass.
دخول و لوج	217:14	duḥūl ü vü'lūc	befahren (Schiffe)
درپیش و عرض	223:15	derpiš ü 'arż	unterbreiten, vorbringen
دقت و اهتمام	II 32:15 f.	dik̄kat ü 'ihtimām	Sorgfalt
دور و استبدال	II 63:9	devr ü 'istibdāl	austauschen
رابطه و نظام	221:22 f.	rābiṭa vu niżām	Ordnung
رأی و رضا	II 16:9	re'y ü rizā	Einverständnis, Zustimmung
رخاوت و بطائت	264:7	ra/ehāvet ü betā'et	Nachlässigkeit
رسما و علنا	216:23	resmen ve 'alenen	offiziell (und öffentlich)
رفع و ازاله	222:13	ref ü 'izāle	beseitigen
رفع و امحاء	216:20	ref ü 'imḥā	aufheben, abschaffen, entfernen
رفق و ملایمت	315:7	rifk u mülāyemet	Sanftmut (und Milde)
نور و قوت (عسکریه)	II 43:11	zōr u ķuvvet (-i'askerīye)	(militärische) Schlagkraft
زیان و خسار	215:19	ziyān ü ḥasār	Schaden
سبی و استرقاق	232:9 II 45:11 II 77:10	seby ü 'istirkāk	Versklavung, Gefangene machen, gefangen nehmen, zusammenfangen
سعی و اقدام	215:22 231:21, 20:13	sa'y ü 'ikdām	Bemühung, Anstrengung; sich bemühen, bemüht / bestrebt sein
سعی و غیرت	II 65:14 f.	sa'y ü ḡayret	Bemühung, Anstrengung

سؤال و استجواب	302:2 f.	su'äl ü 'isticvāb	befragen
سوق و ارسال	292:2, II 62:27	sevk u 'irsāl	schicken, zugehen lassen
سوق و اعزم	295:23	sevk u 'i'zām	dass.
سير و سلوك	II 51:13	seyr ü sūlūk	führen, bringen, schaffen
شتاب و سرعت	II 43:8	şitāb ü sur'at	Schnelligkeit, Geschwindigkeit
شر و ضرر	II 14:9	şerr ü žarar	Schaden
شهيد و تلف اولمك	103:21	şehīd ü telef ol-	(im Kampf) fallen
صرف و فدا	291:11 f.	şarf u fedā	anwenden, gebrauchen
صلح و مسالمت	II 16:2	şuhūt ü müsālemet	Friede (und Eintracht)
ضبط و اداره	259:6	żabṭ u 'idāre	Verwaltung
ضبط و استيلا	301:12	żabṭ u 'istilā	(Festung) einnehmen
ضعف و فتور	II 3:10	ża'f u fütür	(Schwächung und) Entmutigung
ضمان و كفالات	II 16:8	žamān ü kefālet	Gewähr, Garantie
طالب و خواهشکر اولمك	II 43:13 f.	ṭālib ü hāhişger ol- +3	wünschen, erstreben, anstreben
طبع و تمثيل	227:16	ṭab' u temsīl	drucken
طرد و ابعاد	229:9	ṭard u 'ib'ād	verjagen
طلب و استدعا	II 22:15	ṭaleb ü 'istid'ā	begehren, wünschen
ظاهر و آشكار	265:15, II 52:8	żāhir ü āşikār	offenkundig
ظاهر و عيان	II 43:11	żāhir ü 'a/iyān	dass.
ظاهر و نمودار	315:17	żāhir ü nūmūdār	dass.
ظلم و تعدى	209:20, II 61:9	zulm ü ta'addī	Bedrückung
ظلم و غدر	184:11	zulm ü ḡadr	dass.

عد و اعتبار	214:8	'add ü 'i'tibār	ansehen / betrachten als, rechnen zu
عرض واستدعا	219:5 f.	'arż u 'istid'ā	einreichen, vorlegen, unterbreiten
عرض واستيذان	II 18:21	'arż u 'istīzān	(dem Großherrn) vorlegen / unterbreiten
عرض و انبأ	223:8	'arż u 'inbā	dass.
عرض و بيان	II 43:27	'arż u beyān	Ankündigung, Anerbieten
عرض و تكليف	II 43:17	'arż u tekrif	Angebot
عسكر و لشکر	291:24	'asker ü leşker ³⁷	Truppen
عفو و صفح	220:26	'afv u şafh	(Steuern / Abgaben) erlassen
علم و خبر	259:3, II 42:2	'ilm ü haber	Meldung, Benachrichtigung
عودت و رجعت	220:21	'avdet ü ric'at	zurückkehren
عهد و ميثاق	II 75:15	'ahd ü mīṣāk	sich verbünden
غلبات و فتوحات	II 43:7	ġalebāt ü fütūḥāt	Siege
غوغاء و نزاع	II 16:12	ġavğā vü nizā'	Zank und Streit, Streitereien
غيرت و حميت	II 79:4	ġayret ü ḥamīyet	Eifer, eifriges Bemühen
فتح و تسخیر	315:16	feth ü teshīr	Eroberung
فرق و تمييز	243:24	fark u temyīz	unterscheiden
	II 14:20		erkennen
قبائل و اقوام	294:9	ḳabā'il ü 'akvām	Stämme, Stammesverbände

37 Wobei arabisch عسكر eine Verballhornung von persisch لشکر ist!

قتل و اعدام	180:26, 185:2, 213:7, 251:ult., 301:21, II 78:11	katl-i 'i'dām	Hinrichtung
قطط و غلا	209:25	kaḥṭ u ḡalā	Hungersnot
قدر و حيثيت	184:12 f.	kadr u ḥayṣiyet	Ansehen und Würde
قلاع و بقاع	214:12 + 15	kīlā' ü biḳā'	Festungen (und andre feste Plätze)
قوانين و قواعد	221:16	kavānīn ü kavā'id	Gesetze (und Satzungen)
قوت و قدرت	II 43:pu.	kuvvet ü ḳudret	Macht (Gottes)
قوت و مكنت	226:17, 291:11	kuvvet ü miknet	Macht, Stärke
قول و قرار	214:5 + 19	ḳawl ü ḫarār	beschließen
قهر و دمار	II 33:14	ḳahr ü demār	Zerstörung
قياس و نسبت	II 25:6	kīyās ü nisbet	Vergleich
كار و تمنع	272:12, 284:24	kār ü temettü'	Gewinn
كتم و اخفا	II 22:7	kētm ü 'iḥfā	geheimhalten
كزند و خسار	203:10	gezēnd ü ḥasār	Schaden
لغو و ابطال	219:24	laḡv u 'ibṭāl	(Steuern) erlassen
مانع و مزاحم	II 5:5	māni' ü müzāḥim	das, was man gegen einen Umstand tun kann; das Hindernis, das man entgegensetzen kann
متين و مستحکم	301:18 f.	metīn ü müstahkem	stark (Festung)
 مجالس و محافل	286:25	mecālis ü ma/eḥāfil	Zusammenkünfte
محبور و مضطر	II 43:19	mecbūr u muẓṭar(r)	gezwungen, genötigt
محاربه و هجوم	297:9	muḥārebe vü hūcūm	Angriff

مخابره و مجاوبه	II 22:21	muḥābere ve mūcāvebe	gegenseitige Benachrichtigung
محو و افنا	262:14	maḥv ü 'ifnā	vernichten
محو و فنا	II 27:10	maḥv ü fenā	dass.
محو و منکسر	II 78:pu. f.	maḥv ü münkesir	dass.
مخالفت و مقاومت	II 43:11 f.	muḥālefet ü mukāvemet	Widerstand
مردانگی و جسارت	209:16	merdānegī vü cesāret	(Mut und) Tapferkeit
مرعی و مقرر	221:26	mer‘ī vü muṣarrer	gültig, in Kraft
مرور و عبور	217:5	mürür u ‘übür	Durchfahrt
مسن و اختيار	175:6, 184:12	müsinn ü 'iḥtiyār	alt, betagt
مشار و مومى اليهما	266:3	müşār(ün) ü	
	266:3, II 22: 20 + 24	mü’me’ün / mūmā(ün) ’ileyhimā	die beiden Genannten
مشی و سیر	283:13	meṣy ü sey(i)r	Gangart (des Fußgängers)
مصالح و خسارت	220:24 f.	me/asā’ib ü ḥasāret	Schaden
مصالح و نوائب	214:2	me/asā’ib ü nevā’ib	schwierige Lage, unglückliche Umstände
صدق و مبين	213:24	muṣaddak u mübeyyen	ausdrücklich bestätigt
معاش و وظيفه	285:10	ma‘āṣ u vazīfe ³⁸	Einkommen, Gehalt, Bezahlung
علوم و آشکار	260:7	ma‘lūm u āṣikār	(allgemein) bekannt, ("kein Geheimnis")

38 وظيفه (learned) salary etc. (!) NR 1221.

معين و مقتن	285:10	mu‘ayyen ü muğannen	bestimmt, festgesetzt, fix
مغاير و منافي	216:19	muğayır u münâfi + 3	entgegen + 3
مقابله و تحمل	306:1	mukâbele vü taḥammül + 3	standhalten
مقيد و مسطور	315:22	mukayyed ü mestūr	verzeichnet, aufge- schrieben
منظور و معلوم		manzûr u ma‘lûm	stehende einleitende Wendung in Schrei- ben des Großherrn:
منظور و معلوم همایونم او لم شدر	II 16:pu	manzûr u ma‘lûm-ı Hümâyûnum olmuş- dur	ist zu Meiner Aller- höchsten Kenntnis gelangt
منع و توقيف	II 43:8 f.	men‘ ü tevkîf	aufhalten, hemmen
منع و دفع	II 44:3	men‘ ü def	dass.
موادعه و مصالحة	II 14:3	muvâda‘a vü muşâlahâ	Versöhnung, Frie- densschluss
موسم و صرہ لری	260:9	mevsim ü şıraları	seine Zeit, d. h. die dafür geeignete Zeit
نائل و کامیاب او لم ق	220:23	nā’il ü kâmyâb ol-	bekommen, erhalten
نشر و ارسال	185:3	neşr ü ’îrsâl	(Schreiben) aussenden
نشر و اشاعه	231:13	neşr ü ’îşâ‘a	(Leute) entsenden
نصب و انتخاب	214:3	naşb u ’intihâb	(aus)gewählt und be- stimmt / ernannt
نصب و تعین	218:23 + pu., 219:8, 228:7 f., 256:14 f.	naşb u ta‘yîn	ernennen
نصح و پند	140:16	nusħ ü pend	Ermahnung, Ratschlag
نفى و اجلاء قلمق	150:6 f., 228:16	nefy ü ’iclâ kıl-	verbannen

نفى و اعظام قلمق	186:4 f.	nefy ü 'i'zām kıl-	dass.
نفى و تغريب	252:6	nefy ü tağrīb	dass.
وجه و سبب	219:9	vech ü sebeb	Grund (und Ursache)
ود و مخالصت	II 37:ult.	vedd ü muḥālaṣat	Freundschaft
وضع و اقامه	II 5:20	važ' ü 'ikāme	(in eine Festung Truppen, einen Kom- mandanten, Proviant) hineinlegen
وعد و تعهد	216:26	va'd ü te/ahhüd	sich verpflichten
وقايه و محافظه	II 14:9	viḳāye vü muḥāfaẓa	Schutz
وقت و زمان		vakt ü zemān	Zeit
حق تعالى	199:2	Hakk-ı Te'ālā	(frei:) Ihre Zeit wird
انلرکدختى وقت و زماننى كوسىترر		anlarıñ dahı vakt ü zemānını gösterir	auch noch kommen/ Sie werden auch noch an die Reihekommen.
وقف و معلومات	II 22:25, 79:10 f.	vukūf u ma'lūmāt	Kenntnis
هجوم و اقتحام	II 20:19	hücüm ü iiktihām	Angriff
همت و اقدام	II 20:21	himmet ü 'ikdām	Bemühung(en), Be- strebung(en)
ياس و فتور	II 18:17, 79:6	ye's ü fütür	Entmutigung
ياس و نوميدى	II 75:22	ye's ü n(e)ümidī	dass.

2. *Nicht (ganz) synonyme Hendiadyoin*

Der Unterschied zwischen synonymen und nicht (ganz) synonymen Hendiadyoin ist fließend, so dass man eine ganze Reihe der ersteren auch zu den letzteren zählen könnte, und umgekehrt einige der zweiten Reihe auch zur ersten gezählt werden könnten. Eine Fundgrube der letzteren stellt z. B. der Text des Vertrages von Akkermān Lütfî I 212: 22 - 217:ult. dar.

اتلاف و اتعاب	II 77:13	'itlāf u 'it'āb	ca.: Verschleiß
استناد و افتراض ايله	II 43:26	'istinād ü/u igtirār ile + 3	im Vertrauen auf + 4
امر و تنبيه	II 54:3	'emr ü tenbīh	Befehl
اموال و املاك	II 61:11 f.	'emvāl ü 'emlāk	Besitz
اولاد و عيال	II 77:10	'evlād ü/u 'a/iyāl	Haushaltsangehörige, hier eher: Söhne und andere männliche An- gehörige eines Haus- halts
اهانت و اسائة	II 51:1	'ihānet ü 'isā'et	Verrat
ایراد و تاکید	225:11	'irād ü te'kīd	ständig behaupten, immer wieder sagen
ایراد و عقار	II 61:10	'irād ü 'aķār	Einkünfte
تاکید و اشعار	246:6 f.	te'kīd ü 'iš'ār	einschärfen, streng auftragen
تأمل و مطالعه	II 17:14	te'emmūl ü muṭāla'a	Erwägungen (und Stu- dien)
تحقيق و استخبار	II 22:27	taḥkīk u 'istīḥbār	Bestätigung (und Mit- teilung)
توجيه و اجرا	265:16	tevcīh ü 'icrā	ernennen
حال و مشوار	265:9	ḥāl ü mišvār	Verhalten
خوف و دهشت	II 75:pu.	ḥavf ü dehset	Angst und Schrecken
دعا و ذكر	II 30:9	du'ā vü ẓikr	Gebet
رد و تسلیم	214:12, 220:17	redd ü teslīm	zurückgeben
عزل و نكبة	II 68:22	'azl ü ne/ikbet	Absetzung
عفو و اطلاق	228:14	'afv u 'iṭlāk	Verzeihung und Frei- lassung

عفو و امهال	II 33:15	'afv ü 'imhāl	Verzeihung und Gewährung einer Frist
عون و عنایت	II 20:20	'avn u 'ināyet	Hilfe und Gnade
غصب و غارت	231:16	ġašb u ġāret	(Schiffe) kapern und ausrauben
محك و تجربه	II 72:11	miḥekk ü tecrübe	Probe, Versuch; "Prüfstein und Probe"
مطبوع و مدون	249:10	maṭbū' ü müdevven	gesammelt
معلوم و مجزوم	II 32:18	ma'lūm u meczūm	klipp und klar
منسى و منکوب	244:ult.	mensī vü menküb	vergessen und in Ungnaden

3. Spezialfälle

Dreigliedrige Ausdrücke:

انتخاب و نصب و تعین	219:16	'intihāb u naṣb u ta'yīn	siehe: انتخاب und نصب و تعین
عون و نصرت و موفقیت جناب رب احادیث ایله	II 44:4	'avn ü nuşret ü mu-vaffakiyet-i Cenābī Rabb-i 'ehadīyet-ile	mit der Hilfe des Einen Gottes
حلول اجل موعود ایله وفات ایتمک	241:20	hulūl-i 'ecel-i	die vorherbestimmte
		mev'üd-ile vefāt ēt-	Todesstunde erreichen und sterben
دلیل کافی و برهان واقعی	314:12	delīl-i kāfi ve burhān-ı vāfi	schlagender Beweis
vgl. das gängige: برهان قاطع		burhān-ı kāti'	dass.

ohne Vāv Persicum:

راسخدم و ثابتقدم	223:12	rāsīh-dem ve şabitkadem	standhaft, verlässlich
سلب و آزمایش ضرب و حرب	II 33:18	selb ü āzmāyiş-i žarb u ḥarb	Gewaltanwendung
لطفا و شفقة	223:16	lütften ü/ve şefkaten	gütigst
محو و مضمحل اولمق	284:12	maḥv ü mužmahıll ol-	zerstört werden
مسن و اختیار لغنه مرحمة	287:18 f.	müsinn ü 'ihtiyārlığına merhameten	aus Mitleid mit seinem Alter
مسن و اختیار لغندن بحثله	II 60:20	müsinn ü 'ihtiyārlığından bahışle	aufgrund seines Alters
معین و مقنن معاش و وظیفه	285:10	mu'ayyen ü muğan- nen ma'āş ü vazīfe	fixes Einkommen
نفوذ و اعتبار	II 79:12	nüfūz ü 'i'tibā	Wertschätzung
وجاهت و وقار و ثروت و يسار و قوت بخت و حسن طالع ايله	247:9 f.	vecāhet ü vekār ve servet ü yesār ve kuvvet-i baht ü hüsn-i ṭāli'-ile	mit Anstand (und Würde) und durch die Gunst eines glückli- chen Schicksals

Ein Spezialfall ist auch der Parallelismus bestehend aus zwei synonymen Hendiadyoin:

طرز اداره و اصول حکومتی A.R. VI 274:21 ṭarz-ı 'idā re ve 'uṣūl-i hükū-meti "seine Art zu regieren / herrschen".

4. Antonyme Hendiadyoin

Im Gegensatz zu den bisher angeführten Gruppen sind die meisten antonymen Hendiadyoin in NR angegeben.

خواه و ناخواه	II 23:3; NR 435, aller-dings ohne و	ḥāh u nā-ḥāh	nolens volens / wohl oder übel
دخل و خرجلر	265:18	dah̄l ü ḥarclar	Einnahmen und Ausgaben
رسما و من غير رسم	226:1	resmen ve min ġayri resmin	offiziell und inoffiziell
سفر و حضرده	130:1	sefer ü ḥażarda	in Krieg und Frieden
سفر و حضرلرده	252:20	sefer ü ḥażarlarda	dass.
شهودا و غيابا	315:6	şühūden ve ġiyāben	in j-s Gegenwart und in s-r Abwesenheit

Anhang II: Synonyme Wendungen

Der Stil 'Ahmed Lütfis wird unter anderem auch durch seine zahlreichen synonymen Wendungen illustriert.

1. "wie oben beschrieben / gesagt / erwähnt etc.":

بالاده محرر اولديغى اوزره 20:5 bālāda muḥarrer olduğu üzere
بالاده محرر اولديغى وجهله 211:10, 241:4 bālāda muḥarrer olduğu vech-ile / vecihle
بر وحه محرر 229:15 et passim ber-vech-i muḥarrer
آنفا بيان اولديغى وجهله 233:pu., 255:17 'ānifen beyān olduğu vech-ile
بالاده بيان اولندىغى وجهله 304:19 bālāda beyān olunduğu vech-ile
ما سبقده محرر اولديغى وجهله 249:7 mā-sebakda muḥarrer olduğu vech-ile
ما سبقده محرر اولديغى اوزره 259:19 mā-sebakda muḥarrer olduğu üzere
بالاده بيان اولديغى اوزره 303:10 bālāda beyān olduğu üzere
بكرش عهدنامه سنك دردنجي ماده سنه مبين اولديغى وجهله 213:4 f. Bü-kres 'ahdnāmesiniň dördüncü māddesinde mübeyyen olduğu vech-ile; "wie im vierten Paragraphen des Abkommens von Bukarest festgelegt"
بر منوال محرر II 61:14 ber-minvāl-i muḥarrer
مسطور اولديغى وجهله II 22:26 meşṭür olduğu vech-ile.
2. "der / die / das oben genannte / die oben genannten":

بالاده مذكور 223:25 bālāda mezkūr
ما سبقده محرر 225:pu. mā-sebakda muḥarrer
ما سبقده مبين 18:5 mā-sebakda mübeyyen
سالف الذكر 232:8 sālifü-z-zikr
سالف البيان 233:24 sālifü-l-beyān
مار الذكر 242:12 mārrü-z-zikr

آنف البيان 301:24 'ānifü-l-beyān

ذكر اولنان II 22:26 zikr olunan

بالاده محرر II 23:22 bālāda muḥarrer

3. "dessen ... oben erwähnt worden ist":

آنفا ورودى محرر روسىه سفيرى 226:6 'ānifen vürūdu muḥarrer Rusya se-firi "der russische Gesandte, dessen Ankunft oben erwähnt worden ist"

4. "wie weiter unten dargelegt / ausgeführt werden soll / wird":

آتىده بیان اولنه جفى وجهله II 79:5, II 37:ult. 'ātīde beyān olunacağı vech-ile.

Anhang III: Zu den phraseologischen Verben

Zum Gebrauch der phraseologische Verben ist festzustellen, dass teilweise andere Hilfsverben verwendet werden als jene, die in den Wörterbüchern verzeichnet sind.

Einige Proben nach Stämmen der Nomina actionis geordnet:

qil- statt et- / قلمق

I. Stamm:

دقت 216:26 dikkat

رعاية 215:25 ri‘āyet

II. Stamm:

تخصيص 230:19 taħšíš

تسليم 215:12 teslīm

تعيين 209:23, 235:3 ta‘yīn

توجيه 210:14, 263:18 tevcīh

IV. Stamm:

اجرا 211:23, 233:14 ’icrā

احاله 209:5 ’ihāle

ارسال 230:9 ’irsāl

اشعار 232:14 ’iṣ‘ār

اعاده 231:7 i‘āde

اعلان 254:12 f. ’i‘lān

اقامه 211:7 ’ikāme.